

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 300.

Sonntag den 23. December

1883.



Comptoir: Bahnhofstrasse 6, Wiesbaden.

2706

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.



Richter'sche Stein-Baukasten.

Grosse Niederlage. Original-Fabrikpreise.

In

Kinder-Spielwaaren

viele Neuheiten.

14206

Streng billigster Verkauf.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten!)

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Grösste Auswahl von nützlichen und schönen Geschenken findet man in der Möbelhalle Schützenhofstrasse 3. 13958

Schaukelpferd mit Haare, fast neu, billig zu verk. bei Nagel, Sattler, Schulgasse 1. 15349

Feuer- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei Carl Prousser, Schlossermeister, Geisbergstrasse 7. 17592

Prenß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 356,80 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausbezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbe-Verein. (G. S.)

Unsere Vereinsdiener-Stelle ist anderweitig zu besetzen. Daraus reflectirende Mitglieder wollen sich bis 1. Januar 1884 bei Herrn E. Meyer, H. Schwalbacherstraße 7, melden, wofür selbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind. 15336

Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 30. December kommt im „Römer-Saal“,

„Der Stern von Bethlehem“,

Weihnachtsspiel von Joseph Schwabl, für gemischten Chor bearbeitet von Dom-Capellmeister Kampis, zur Aufführung. Anfang präcis 8 Uhr Abends. Ende gegen 10 Uhr.

Eintrittskarten für nummerierte Plätze à 2 Mark sind nur in dem Vereinslocale, Schwalbacherstraße 49, für reservierte Plätze à 1 Mark auch in der Buchhandlung des Herrn R. Holzberger, sowie bei Herrn Kaufmann Wilhelm Bidel, Langgasse 20, und bei Herrn Lithographen Jean Roth, Römerberg 19, zu haben. Karten zu nicht-reservierten Plätzen à 50 Pf. werden nur am Tage der Vorstellung ausgegeben.

Zu recht zahlreichem Besuche dieses überall mit großem Beifall aufgenommene Weihnachtsspiels lobet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Während der einzelnen Acte bleiben die Thüren des Saales geschlossen. Speisen und Getränke werden bei der Aufführung nicht verabreicht. 211

Das Auktionslocal

6 Friedrichstraße 6
ist heute Sonntag den ganzen Tag
zum Freihand-Verkauf
geöffnet.

Ferd. Müller.

340



15350

Blumentische,
Puppenwagen zu herabge-
setzten Preisen, Papierkörbe,
Arbeitskörbe u. s. w. noch
in großer Auswahl.

F. Schwarz, Korbmacher,
Webergasse 33 (nahe der Langgasse).

Unterhaltungs-Spiele
für Kinder und Erwachsene
in größter Auswahl.

Besonders beliebt:

Schmetterlings-Spiel.

Ein Lotto mit treu der Na-
tur nachgeahmten Schmetter-
lingen aus Pappe. Ebenso
belehrend als unterhaltend.
Preis M. 2.50.

Darwin-Spiel.

Ein Kartenspiel à la „Flieg.
Blätter“. — Entwicklung
eines Wehgers aus einer
Wurst, eines Soldaten aus
einem Säbel u. u.
Preis M. 2.—

Der kleine Schornsteinfeger.

Ein scherzhaftes Würfelspiel für fröhliche Kinder.
Preis M. 2.—

Moritz & Münzel,
Buch- und Kunsthandlung,
Wilhelmstraße 32.

15371

**Heute Sonntag und
morgen Montag**

Vormittags und Nachmittags Verkauf von
Mobilier aus freier Hand im Auktionslocal
Schwalbacherstraße 43, als:

Eine elegante Herrnzimmer-Einrichtung in Eichen-Holz,
zwei Salon-Einrichtungen in schwarzem Holz, mehrere
Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Sopha's, Betten,
Kommoden, Schränke, Waschkommoden, Nachttische, Sta-
gären, 6 Buffets in Eichen-, Kirschbaum- und Mahagoni-Holz,
26 verschiedene Spiegel in Holz- und Goldrahmen u. dgl.

307

Ferd. Marx, Auctionator.**Heute und morgen**

werden noch eine Portie Cigarren im
Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43
aus freier Hand verkauft zu Versteigerungsdreien.

307

Ferd. Marx, Auctionator.**Rheingauer Hof, Rheinstraße
No. 38.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

CONCERT.

15347



15367

Restaurant Sprudel.

Während der Feiertage verzapfe

SALVATOR

per Glas 18 Pfg.

C. Doerr.

Restauration Wies, Rheinstraße,
empfiehlt feinstes Berliner Tafel-Weibier aus der
Brauerei Gebhardt, Berlin. 15347

Ein großer verachtbarer Verschlag ist zu verkaufen
Bleichstraße 8, 2 Tr. h. 15314

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle vorzügliche **Tischweine.**

Weissweine: Mk.	Rothweine: Mk.
Niersteiner 85.	Ungar. Ofener Tischwein 1.—
Erbacher 1.—	Bordeaux-Medoc . . . 1.20.
Rüdesheimer 1.20.	„ Emilion . . . 1.50.
Geisenheimer 1.50.	„ St. Estèphe . 2.—
Rüdesb. Bischofsberg . 2.—	„ Chât. Margaux 2.50.

Champagner

von **Söhnlein & Co.**

Sherry, Madeira, Portwein und Tokayer.

Ferner empfehle:

Vollsaftige Orangen, prima neue Tafelmandeln, Tafelrosinen, Datteln und Tafelfeigen, sowie alle Arten Conserven, eingemachte Gemüse und Früchte.

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

15369

Ewald & Co's

**Rüdesheimer Schaumweine,
Kaiser-Sect.**

Agentur:

**F. Urban & Co. in Wiesbaden,
11 Langgasse 11.**

Zu beziehen bei

A. Holferich (vorm. Schirmer),
Bahnhofstraße 8,

A. Schirg, Schillerplatz 2,

Ph. Göbel, Kirchgasse 29, und

15327

August Engel, Taunusstraße 4.

Strassburger Bock-Ale

von **Gruber & Co.**

Alleiniger Ausschank

im

15095

Restaurant Schützenhof.



Berliner Pfannentuchen,

Bunscheffenzen bestrenommirter Häuser.

H. Wenz, Conditor,

4 Spiegelgasse 4.

15358

Nüsse per Hundert 14 und 18 Pfg., sowie **Kartoffeln** per Malter 4 Mark 50 Pfg., für deren Güte garantiert wird, Adlerstraße 13, Barterre.

15328

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., **Commandantenstraße 15,**

besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu **con-**
lauteften Bedingungen.

Erbteilt **Auskunft** über alle Werthpapiere auf Grund **umfassendster Informationen.** Meinen allgemein bekannten **Börsenwochenbericht**, der die Ereignisse der Woche und gleichzeitig die **muthmaßliche weitere Entwicklung des Börsenverkehrs** an der Hand von Thatfachen **objectiv** bespricht, sende ich **jeden Freitag** allen Interessenten **gratis** und **franco**, ebenso auch die Broschüre: „**Capitalanlage und Speculation**“ in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämien-Geschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko), **Coupon-Einkauf** und **Controle** aller **verloosbaren** **Effecten** **kostenfrei.**

15305

Cigarren-Lager en gros. 15348

Größte Auswahl und Lager sämtlicher gangbaren **Cigarren** in allen Preisen schon von 23 Mark an der **Mille** in **guter Qualität** bei **Heh. Eifert, Schloß 9.**

Frische Ganslebern

zu **Pasteten**

15374

empfehl

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Frische Lüneburger Gänse

empfehl b. d. g.

15354

A. Schmitt, Wehnergasse 25.

Frische Schellfische per Pfd. 40 Pfg.

(direct vom Fang in G.S. verpackt) eingetroffen bei

15329

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Kochherde

eigener **Fabrikation**empfehl in allen Größen unter **Garantie**

Heinrich Altmann,

5301 Frankfurterstraße 5.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 23. December.

Religiöser Vortrag des Herrn G. Tübner Abends 8 Uhr im Saale der

Gewerbehalle, H. Schwalbacherstraße 2a.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert, Christbaum-

Verlobung und Ball im „Admer-Saal“.

Männer-Quartett „Aria“. Abends 8 Uhr: Concert, Christbaum-

Verlobung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 23. December.

Symphonie-Concert des städtischen **Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Luis Lüscher.**

Program.

1. **Symphonie** in B-dur (Manuscript) M. Geyel.
2. **Overture** „Zur Weihe des Hauses“, op. 124 Beethoven.
3. **Siegfried-Idyll** R. Wagner.
4. „**Joux d'enfants**“, Petite Suite Bizet.

Anfang **Nachmittags 4 Uhr.**

Langgasse
16.**Weihnachts-Ausstellung**Langgasse
16.

Papier: Billetpapiere u. Couverts, weisse u. farbige Luxuspapiere, Correspondenzkarten mit Blumen, Figuren, Sprüche, Cate Greenaway, Vögel, Mops Schlagworte etc.
Schreibmaterialien: Schreibunterlagen, Schreibzeuge, Tintenfüsser, Federhalter, Taschensstifte, Radir- und Taschenmesser, Federschalen und Gestelle, Schul- und Haushaltungstafeln, Federkasten, Bleistift-Etuis, Schreibgarnituren, Bücherträger, Aarauer Reisszeuge, Notizbücher, Briefwaagen, Patentlöcher etc. etc.

Luxus- und Lederwaaren: Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Visitenkarten- und Photographie-Etuis, Brieffaschen, Taschen-Necessaires, Figuren mit Fingerhut, Blocs, Photographie-Alben, Schreib- und Bilder-Alben, Poesiebücher, Tagebücher, Schreibmappen und -Pulte, Musikmappen, Postmarken-Alben, Banknotentaschen, Etageren-Pflanzenpressen, alle Sorten Schatullen: Spiel-, Postkarten-, Tabak-, Thee-, Schmuck-, Handschuh-, Toilette-, Photographie- und Näh-Schatullen.

Fröbel's Kinderspiele, Bilderbücher, Reliefs etc. etc. — Monogrammpapiere à 25/25 Bogen und Couverts 85 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf. per Carton.

Anfertigung von Monogrammpapieren in schönster Ausführung. Bestellungen hierauf erbitte recht frühzeitig.

16 Langgasse, **Peter Alsen**, Langgasse 16.

14270

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag (23.) Abends 8 Uhr
findet unsere

Weihnachts-Feier,

bestehend aus grossem Vocal- und Instrumental-Concert, verbunden mit Christbaum-Verloosung und Ball, im „Saalbau Schirmer“ statt.

Eintrittskarten für Herren 1 Mk. (eine Dame frei), jede fernere 50 Pfg., sind zu haben bei den Herren **Bergmann**, Langgasse 22, **C. Führer jun.**, Marktstrasse 29, Gastwirth **Lorenz**, Häfnerg. 14, sowie Abends an der Casse.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein
232 Der Vorstand.

Verlag von Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

≡ Als reizende Festgabe ≡

ist wohl kaum ein Buch unter den diesjährigen belletristischen
Weihnachts-Novitäten besser geeignet als:

Die Gouvernante.

Erzählung
von

G. Melnec.

Stroh. 5 Mark, eleg. gebunden 6 Mark.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

226

Jagdwesten

empfiehlt zu billigen Preisen

Aug. Weygandt,

Langgasse 2, Ecke des Gemeindefadgässchens. 14876

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg. 92

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Sonntag den 30. December Abends 6 Uhr:

CONCERT

in der

Bergkirche,

in welchem der seitherige Organist derselben, Herr **A. Burjam**, zum Letztenmale vor seinem Scheiden von hier öffentlich spielen wird.

Der Ertrag des Concerts ist für den hiesigen Frauenverein bestimmt.

Mitwirkende:

Fräulein **L. Pfeil** und Herr **Philippi**, Mitglieder der Königl. Schauspiele, die Herren **Weber**, Concertmeister, und **Troll**, **Knotte**, **Hertel**, Königl. Kammermusiker.

Programm.

1. **In Memoriam.** Präludium, Fuge und Choral für die Orgel von C. Reinecke.
Herr **Burjam**.
2. **Gesang:** „Ave Maria“ von Franz Schubert.
Fräulein **Pfeil**.
3. **Adagio** aus dem D-moll-Concert von Seb. Bach für zwei Violinen.
Die Herren **Weber** und **Troll**.
4. **Gesang:** a) „In questa tomba“ von Beethoven.
b) „Pilgerspruch“ von Mendelssohn.
Herr **Philippi**.
5. **Adagio** aus dem Streichquartett Op. 132 v. Beethoven.
Die Herren **Weber**, **Troll**, **Knotte**, **Hertel**.
6. **Präludium und Fuge**, Es-dur, von J. Seb. Bach.
Herr **Burjam**.

Reservirte Plätze à 2 Mk., nichtreservirte à 1 Mk. sind von Donnerstag den 27. December an für Mitglieder und Nichtmitglieder in der Buchhandlung von C. Hensel, Langgasse, zu haben.

4

1882er Deidesheimer (Naturwein)

per Flasche 50 Pfg. ohne Glas, in Gebinden entsprechend billiger, in der „Eule“, Langgasse 22. 15366

Ein grauer Wintermantel billig zu verkaufen
Hochstätte 31. 15346

37
Langgasse
37

D. Mandl

37
Langgasse
37

Specialität in Handschuhen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu **Weihnachts-Geschenken** in

Handschuhen

von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten in
Ziegenleder.

Winter-Handschuhen

jeder Art in Leder und Stoff.

Neuheiten

in Mousquetaires und Stulpen-Handschuhen
in Glacé-, Dänisch- und Waschleder.



Sonnen- und Regenschirmen

englisches Fabrikat.

Herren-Cravatten.

Hosenträger und Strumpfbänder.

$\frac{1}{2}$ Dtzd. Handschuhe von Mk. 8.50 an mit eleganten Kasten.

Umtausch bei unbeschadeter Waare gerne gestattet.

15278

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen:

Wintermäntel
Regenmäntel
Kindermäntel

äußerst
billig.

Gebr. Reifenberg,

14409

21 Langgasse 21.

Blindenanstalt.

146

Von der Gemeinde **Naurod** aus der Obstausstellung durch
Herrn Hauptmann von Vogler 8 Mk. erhalten zu haben,
bescheinigt dankend

Der Vorstand.

Hosenträger

in größter Auswahl zu
den billigsten Preisen bei

August Weygandt,

Langgasse 8. 14978

Kaffee, gebrannt, stets frisch, von Mk. 1, 1.10, 1.20,
1.30, 1.40 bis Mk. 2 per Pfd.;

Kaffee, roh, in großer Auswahl, von 80 Pf., 90 Pf.,
1 Mk. bis 1 Mk. 60 Pf. per Pfd.;

Block-Chocoladen à 80 Pf., 1 Mk. und 1 Mk.
20 Pf. per Pfd.;

Thee-Lager

empfiehlt

von Robert Scheibler in London

Eduard Böhm, Kirchgasse 24. 12796

Gänsefett per Pfund 1 Mk. 70 Pf. zu haben
im „Saalbau Schirmer“. 15325

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. Dec. 237. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Erstenmale:

Der erste Weihnachtsbaum.

Dramatisches Märchen in 1 Akt von C. Schultze.

Personen:

Graf Gebhard	Herr Köchy.
Hans Simpler, sein Diener	Herr Rudolph.
Frau Hulda Bertha	Frl. Hüll.
Ulrich, ein Bauernjunge	Frl. Trabold.

Heinzelmannchen, Genien.

Ort der Handlung: Das zerstörte Schloß des Grafen Gebhard in der Rhön. — Zeit: Ende des 30jähr. Krieges, Weihnachts-Vorabend.

Knecht Ruprecht.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 2 Akten und 1 Vorspiel von C. Jacobson und H. Rinderer. Musik von Contradi.

Personen des Vorspiels:

Die Weihnachtsfee	Frl. Hell.
Tanne,	Frl. Trabold.
Früchte,	Frau Baumann.
Eiche,	Frl. Saintgoulain.
Buche,	Frl. Hempel.
Birke,	Frau Wille.
Auktaeder, ein Genius	Herr Berg.
Ruprecht	Herr Grobdecker.
Genien, Dryaden, Nymphen.	Ein Hain.

Personen des Stücks:

Balthasar Grundmann, Gutbesitzer	Herr Rudolph.
Evchen, seine Tochter	Frl. Buge.
Josef Grundmann, Förster	Herr Bethge.
Emilie, seine Frau	Frau Rathmann.
Hermann,	Herr Neumann.
Hans,	A. Diefer.
Bieschen, seine Kinder	B. Bethge.
Freik,	A. Wille.
Ernst,	H. Schreiber.
Madette, Wirthin zum „Eichenzug“	Frl. Bipski.
Michael, ihr Knecht	Herr Holland.
Johann, Balthasar's Kutscher	Herr Schneider.
Rothes,	Herr Bräunig.
Löffel, Bauern	Herr Strecker.
Gretel, Bäuerinnen	Frl. Münch.
Christel,	Frau Stengel.
Anton, Holzhauer	Herr Dornewach.
Martin,	Herr Börner.
Die Weihnachtsfee	Frl. Hell.
Ruprecht	Herr Grobdecker.
Genien, Nymphen, Jäger, Holzhauer, Bauern und Bäuerinnen.	Scene: Ein Dorf.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kaffepreise herabgesetzt.

Anfang 3, Ende 5 Uhr.

Sonntag, 23. Dec. 238. Vorstellung. 48. Vorst. im Abonnement.

Figaro's Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Blum.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ruffen.
Susanna, seine Braut	Frl. Frank.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Pfeil.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Radcke.
Bartholo, Arzt	Herr Aglitz.
Basilio, Musikmeister	Herr Warbed.
Don Gusmann	Herr Börner.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Diener der Gräfin	Herr Dornewach.
Susanna	Frl. Hempel.
Bärdchen, seine Tochter	
Bauern und Bäuerinnen, Bediente, Jäger.	

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 25. Dec.: Die Abbigenser.

s Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiessbaden, 22. December.

Im Curhause hat der zweite Vortrag des Herrn Professor A. Strakosch eine ebenso anmutige Hörerschaft wie der erste gefunden. Schon bei seinem Auftreten wurde der Redner mit Beifallsbezeugungen empfangen. Zunächst recitirte derselbe die Gartenscene aus Gustow's „Uriel Acosta“, in welcher er die Gegensätze zwischen tiefinniger Liebe und edler Resignation gegenüber einer aufopferungsvollen und doch durch die Schranken religiösen Cultus eingeengten Liebe, — freier Forschung, scharfen Denkens und männlichen Selbstbewußtseins gegenüber einem verbissenen, verkümmerten Zelotismus in vollster Prägnanz im Rede, Accent, mächtiger Mimik und Geste darlegte und das Publikum von Wort zu Wort und Silbe zu Silbe in Anregung erhielt. Die nächste Scene, welche er erörterte, war die des ersten Aktactisses Shakespeares „König Lear“, in der ganz besonders die Rolle des Narren hervorragt, die er in ein Colorit kleidete, wie man es auf den Bühnen fast nie erblickt und wohl nur von dem Denker und gewiegten Shakespeare-Kenner aufgetragen wahrnehmen kann.

Unter den Vorführungen im Theater trat uns zunächst zu Anfang der Woche das III. Symphonie-Concert entgegen, das nach gewohnter Weise sich zu einer Beethovenfeier gestaltete. Demgemäß bestand das ganze Programm aus Compositionen dieses Großmeisters des Musikordens — den Symphonien No. 1 und No. 7, dem Es-dur-Clavier-Concert und den Liedern „Komm Du das Land“ und „Der Ruh“. Die Zusammenstellung der Symphonien war tactisch; wo die prächtige A-dur in ihrem Vollglanze erstrahlt, darf auch die bescheidenere, mehr noch an Haydn erinnernde C-dur ihren Platz finden. Was die Ausführung betrifft, hätte sich der unendliche Gegensatz zwischen beiden durch die Behandlung selbst fühlbar machen müssen. Nummer 1 darf sich schon mit einer äußerlich correcten Darlegung begnügen, bei Nummer 7 aber muß man Beethoven in seiner ganzen Genialität aufsuchen; hier müssen alle die mannichfachen Stimmungen congenial zu Tage gefördert werden, in der Einleitung der Charakter des Grandiosen, im Allegro derjenige des Erhabenen-Festlichen, in dem A-moll des unergleichen Allegretto, die wie aus dem Jenseits herüberklingende sanfte Klage, im A-dur die himmlische Tröstung, im Scherzo-Presto die sprühende Lust, im Allegro con brio die Alles mit sich im Wirbel fortziehende bacchantische Leidenschaftlichkeit. Die Noten der Partitur waren wohl alle erschienen, aber der Geist, der zum Enthusiasmus befähigt, den unfehlbaren Triumph beschwört, schwang nicht seinen Herrscherstab, und dies war die Ursache, daß diese sonst ihrer titanischen Gewalt nimmer bare Symphonie unser Publikum, das oft dabei in lauten Jubel ausbrach, nicht in Ecstase versetzen wollte. Duo quum faciant idem &c. Fräulein C. Grobcurth aus Kassel spielte das Es-dur-Concert mit Verstand und fein ausgebildeter Technik, Fräulein Pfeil findet im Beethoven'schen Liede nicht gerade ihre dankbarste Domäne.

Die Oper hat uns in der laufenden Woche ein Werk vorgeführt, das in Folge seiner durchgreifenden Umarbeitung als Novität erachtet werden konnte. — „Die Abbigenser“ von de Swert, auf welche wir schon vorausdeutend in unserem vorigen Berichte hingewiesen. Daß man diese Conception wieder aufgenommen, ist, abgesehen von dem rein musikalischen Interesse, ein Akt löblicher Pietät, da der Componist schon so lange unter uns lebt und uns schon so oft in seiner Capacität als Cello-Virtuose ersten Ranges durch seine Leistungen erfreut hat. Die erste Betrachtung, welche sich an diese Aufführung knüpft, führt unwillkürlich zu der Parallele zwischen der Original-Composition und der Umarbeitung. So sehr jene im Allgemeinen auch gefallen hat, so traten doch ermüdende Längen und Ausdehnungen in solchem Maße in's Gewicht, daß man allgemein der Ansicht war, das Ganze würde durch Kürzung nur gewinnen, und der Componist war nicht voreingenommen genug, um sich dagegen zu verschließen. So sind denn namentlich der 2. und 3. Akt einer Umarbeitung unterzogen worden. Es ist gewiß, daß durch dieselbe eine gewisse trügerische Concentration und eine theilweise mehr logische Motivierung erzielt worden ist, wenn neben der Ueberzeugung dieses Gewinnes sich dennoch in der Erinnerung das Wohlgefallen für so manche frühere Einzelheit, die jetzt aufgegeben ist, aufdrängt, so gereicht das dem Componisten überhaupt nur zur Ehre, denn es gefällt nur, was an und für sich in Form und Inhalt gut ist, und was sich in seiner Ursprünglichkeit oft noch eindringlicher ergibt, als in der Revision des Verbesserungsbestrebens. Die etwas lang ausgefallene Ouvertüre ist gefällig und melodisch. Der 1. Akt ist in seiner früheren Fassung geblieben; er ist etwas gedehnt, namentlich auch durch die vielen Ritornelle, die immer für den dramatischen Fortgang lähmende Momente sind, da die Darsteller solche kaum auszufüllen vermögen. So endet z. B. der Brautchor No. 1 mit einem Nachspiel, an das sich gleich das Vorspiel zu No. 2 knüpft u. s. f., oft in ziemlich breiter Ausdehnung. Von großer Wirkung ist der Chor der Abbigenser, der auch lebhaft applaudirt wurde. Daß schon im 1. Akte das lange Ballet „Spanischer Tanz“ erfolgt, ist für den Aufbau des Werkes hemmend; die Handlung ist noch nicht so fortgeschritten, um eine derartige Unterbrechung ertragen oder einen Ruhepunkt als berechtigt erachten zu dürfen. Wenn die Kritik schon in Sicht steht, dann ist eigentlich der wirkliche Moment für das Ballet gekommen; der allzu frühe Eintritt ist nicht gerade fördernd, so reizend und leicht beschwingt die Musik, wie dies hier der Fall ist, auch sein mag. (Schluß in nächster Nummer.)

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. December. — **Schlus.**) Der Schuhmacher und Erbsäbler K. H. und der Schuhmacher R., Beide dahier wohnhaft, hatten im August c. auf dem Michaelsberg einen Disput angefangen, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete, wobei K. allerdings schwer mitgenommen wurde. Das Königl. Schöffengericht hatte damals den R. freigesprochen, weil nach den Zeugnisaussagen angenommen werden mußte, daß er der Angegriffene gewesen und sich im Stande der Nothwehr befunden habe. H., als der Angreifer, wurde zu 1 Woche Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. Auch durch die heutige Verhandlung ging zur Genüge hervor, daß H., der gegen das erstgerichtliche Urtheil recurrirte, zuerst den R. angegriffen, so daß Jener sich dann energisch mit seinem Häufschlüssel wehrte. Die Berufung wird daher verworfen, mit Rücksicht aber auf die besondere Sachlage wurde das erstgerichtliche Urtheil dahin abgeändert, daß H. nur zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verurtheilt wurde. Die Kosten der zweiten Instanz fallen der Staatskasse zur Last. — Der Viehhändler G. L. aus Bogel war beschuldigt, am 7. August c. zwei Ochsen ohne den vorgeschriebenen Vieh-Gesundheitschein auf den Markt zu haben. Er wurde von dem Markt-Schöffengericht freigesprochen, der Königl. Staatsanwalt aber hat gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Da nach den Verordnungen des Kreisamtes Langensalza aus dem Jahre 1851 Derjenige strafbar ist, welcher Rindvieh, Pferde, Schweine u. auf den Markt bringt, ohne dem Bürgermeister einen Vieh-Gesundheitschein vorzuzeigen. Die Publication des Urtheils erfolgt in 8 Tagen. — Der Tagelöhner Chr. Rothenbach aus Espenried, schon vielfach vorbestraft wegen Bettelns, war von dem Königl. Schöffengericht zu Rüdelsheim wegen Bettelns zu 5 Tagen Haft und wegen Bettelns im Rückfalle von dem Königl. Schöffengericht zu Etschwiller zu 3 Tagen Haft verurtheilt worden. Gegen diese Urtheile legte er Berufung ein, doch die Strafkammer bestätigte dieselben und ergriffte seine Verweisung an die Landspolizei für zulässig. Der Herr Staatsanwalt erwähnte, daß gegen Chr. Rothenbach außerdem ein Haftbefehl auf Grund dringenden Verdachtes wegen eines in Etschwiller verübten schweren Diebstahls erlassen worden sei. — Von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft war Berufung eingelegt worden gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, wonach der hiesige Feuerwerker W. B. von der Anklage, in seiner Hofraute vielfach Feuerwerkskörper zur Explosion gebracht zu haben, freigesprochen wurde. In seiner Anklage hatte der Beklagte auf die Anklage, daß er in feuergefährlicher Nähe Feuerwerkskörper abbrenne und durch seine Reute abbrennen lasse, erwidert, daß er ja erst in einer Entfernung von 500 Metern einen Nachbarn habe, daß sein Laboratorium feuergefährliche und leicht explodirende Stoffe enthalte und daß sämtliche Gebäulichkeiten von Stein seien; übrigens seien es keine Feuerwerkskörper gewesen, sondern nur bengalisches Licht. Doch behauptete der eine Zeuge, „es habe dreimal geknallt und überall in der Luft habe es herumgeprügelt“. In seiner Rede äußerte der Herr Staatsanwalt, daß Derjenige ebenfalls strafbar sei, welcher sein eigenes Gebäude in Feuergefahr bringe, und wenn man auch annehme, daß es sein Verstoß sei, mit Feuerwerkskörpern Versuche zu machen, so läme man schließlich soweit, daß man dem Büchsenmacher erlauben müsse, in seiner Wohnung Schießübungen zu veranstalten. Was dem Einen recht, sei dem Anderen billig. Indessen betheile ja auch eine Verordnung vom Jahre 1876, wonach es Niemanden erlaubt, ohne vorherige polizeiliche Erlaubnis ein Feuerwerk abzubrennen. Zudem seien diese Explosionen in der Nähe des Laboratoriums vorgegangen, das leicht feuergefährliche Stoffe enthalten könne. Durch Urtheil des Kgl. Schöffengerichts sei ihm nun gestattet, auch fernerhin seine Feuerwerke abzubrennen. Es handele sich hier um's Prinzip. Er beantrage daher eine Geldstrafe von 20 Mk. event. 4 Tage Haft. Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts an und erkannte dahin, daß, da in Anbetracht der feuergefährlichen Nähe von Gebäuden Explosionen von Feuerwerkskörpern strafbar sind, wodurch B. sich einer Uebertretung der Feuerpolizei-Verordnungen schuldig gemacht habe, und verurtheilte ihn demgemäß zu einer Geldstrafe von 10 Mk. und in die Kosten beider Instanzen. ✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 22. December.) Schöffen: die Herren Kaufmann Eduard Wolf von hier und Christian Flamm von Gehloch. — Der wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs bereits vorbestrafte frühere Maurer und Speereihändler J. Schl. von hier hatte trotz früherer Bestrafungen wegen derselben Sache vom Juni bis Juli c. ein stehendes Gewerbe (Schankwirtschaft und Kleinhandel mit geistigen Getränken), zu welchem eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne solche betrieben und sich dadurch einer Uebertretung der Gewerbeordnung, sowie einer Gewerbesteuer-Defraudation schuldig gemacht. Das Gericht nahm ihn deswegen in eine Geldstrafe von 72 Mk., wofür im Falle der Nichtbetheilbarkeit für je 6 Mk. 1 Tag Haft substituirt wird. — Der wegen Bettelns, Diebstahls, Landstreicherei im Süden und Norden des schönen Deutschlands bereits 18 mal vorbestrafte Tagelöhner Fr. A. Morgenstern aus Raschau macht seinem Namen keine Ehre. Am 4. Juni c. trieb er sich, die Hufe höchst nachlässig tragend und in anscheinend ziemlich ungetrunkenem Zustande in der Wilhelmstraße umher, wodurch die Passanten der Straße belästigt wurden. Als deshalb der Fußgängerwachtmeister ihn auf das Ungebührliche seines Benehmens aufmerksam machte und sich bemühte, ihm das Kleidungsstück wieder in Ordnung zu bringen, fiel er über den rechtmäßig sein Amt ausübenden her und es gelang nur nach größter Anstrengung, den Wüthenden zu bändigen, der jetzt seinem Grolle durch Schimpfworte Luft machte. Der Gerichtshof verurtheilte den Stromer heute wegen groben Unfugs, Widerstands gegen die Staatsgewalt und

wegen Beleidigung zu je 2 Wochen Gefängnis oder zu einer Gesamtstrafe von 3 Wochen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens. — Der Termin gegen die nicht erschienene Prostituirte E. Sch. wird ausgesetzt und gegen dieselbe ein Haftbefehl erlassen. — Der 14-jährige, wegen Bettelns schon vorbestrafte Tochter des Tagelöhners K. M. von hier wird vorgeworfen, am 24. September c. im Districte „Weiberweg“ Aepfel und Nüsse geschüttelt und entwendet zu haben. Sie verfällt deshalb in eine Geldstrafe von 1 Mk. event. 1 Tag Haft und in die Kosten des Verfahrens. — Der Termin gegen den nicht erschienenen Tagelöhner J. H. wird ausgesetzt und dem Feldschützen F. der Auftrag zur Konstatirung der Persönlichkeit ertheilt. — Der hiesige Photograph R. ließ seinen Photographiekosten eines Sonntags Nachmittags um 1/3 Uhr, also zur Kirchzeit, unverhängt und verfällt heute wegen Contravention der Polizei-Verordnung vom 7. November 1882 in 1 Mk. Geldstrafe und die Kosten. — Die Monatsfrau M. M. soll den glühenden Ruch nicht gehörig verwahrt haben. Das Gericht fand den von der Staatsanwaltschaft angelegenen Paragraphen der Verordnung vom 25. Juli 1882 nicht zutreffend, da der „Ruch“ keine „Asche“ sei, und sprach die Angeklagte von Strafe und Kosten frei. — Der 14-jährige Wilhelm und der 12-jährige schulpflichtige Heinrich Sch. sollen sich dadurch gegen das Feld- und Fortpolizeigesetz vergangen haben, daß sie am 12. September c. auf dem „grünen Rasen“ in Rombach unberechtigter Weise Aepfel gepflückt haben. Da die Sache nicht genügend aufgeklärt, wurden sie freigesprochen. — Dem Rentner W., dem Inhaber einer Villa an dem Schiersteiner Weg, stellt man schon länger als ein Vierteljahr einen Hosen. Allmählich stellt sich ein kühner, leider unbekannter Ritter vor dessen Thor in Positur und beginnt aus voller Kehle zu brüllen, rüttelt an den Giebeln, wie etwa der Königsritter, wenn die Zeit der Fütterung naht. Dilem! Sollte heute sein Wahn, daß er ein reisendes Thier sei, benommen und ihm klar gemacht werden, daß er keineswegs in einer Menagerie sich befinde, sondern ein Mensch sei, wenn er den Kopf auch noch so voll habe. In dieser Weise wollte man heute dem angeklagten Nachsemmacher J. O. von Dieblich-Mosbach einreden — aber man hatte sich in der Person geirrt. Der anberaumte Termin wurde deswegen ausgesetzt und für den neuen noch einige Zeugen vorzuladen beschlossen. — Die Eheleute Chr. R. hatten gegen einen Strafbefehl, der ihnen wegen Fortstrebels zugegangen war, Einspruch erhoben. Das Gericht nahm zu Gunsten der Angeklagten einen Irrthum an und sprach Beide frei, weil ihrer Handlungsweise das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gefehlt habe. — „Alles schon dagewesen“ sagt der Wirth, logar aus Muthwille ist schon gebettelt worden. Dafür bietet ein Beispiel die noch schulpflichtige M. M., die dafür einen gerichtlichen Verweis erhält. — Der wegen Diebstahls schon zweimal vorbestrafte Tagelöhner J. H. sitzt wieder einmal wegen Diebstahls auf der Anklagebank. Geht da der sechs-jährige Weibsbürger J. R. mit einem Laib Brod unter dem Arme zu seiner kranken Mutter nach Hause, als ihm H., ein 15-jähriger Bursche, begegnet, der aus der Situation gleich mit Anwendung von großem Raffinement seinen Vorthell zu ziehen sucht. Er widelt einen Knopf in Papier, schiebt das Kind in einen in der Nähe befindlichen Speereihladen und vertritt ihm, während dieser Zeit den Laib Brod halten zu wollen. Als es zurückkam, war der Bursche mit dem Brode längst verschwunden. Das Gericht erkannte gegen H. wegen Muthwillen auf eine Haft von 3 Wochen und bürdete ihm die Kosten des Verfahrens auf. — Wegen in den Monaten August und September verübter Fortdiebstähle waren 27 Personen Strafbefehle zugegangen, die heute für vollstreckbar erklärt wurden, da keinerlei Einspruch erhoben worden war. — Schließlich wurden noch 23 Bettler und eine Prostituirte (letzte wegen Vagabundirens) abgeurtheilt.

* (Der Gemeinderath) tritt zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung morgen Montag Vormittag 9 Uhr zusammen.

* (Der „Biesbacher Rusik- und Gesang-Verein“) veranstaltet heute Abend 8 Uhr im „Admiral-Saal“ ein Concert mit Christbaum-Verloosung und darauffolgendem Ball. Das hierzu aufgestellte Programm enthält fünf Musik- und vier Gesangs-Pièces, unter letzteren die Männerchöre „Walbesgruß“ von Abt, „Nachtlied der Krieger“ von Brede, „Schifferlied“ von Gert. Die Chöre von Abt und Brede gelangen zum ersten Male zur Aufführung. Von den Musik-Pièces seien erwähnt: „Overtüre zur Oper Stradella“ von Flotow, „Arie aus dem Barbier von Sevilla“ von Rossini, Solo für Clarinette, „Am schönen Rhein jenseit ich Dein“, Walzer von Keler Bela und „Musikalische Lauschungen“, Potpourri von Schreiner. Die Reichhaltigkeit des Programms macht dem Fleiße des Vereins-Direktenten Herrn Aug. Hasselmann und der Mitglieder alle Ehre. Dem Concerte schließt sich eine Verloosung werthvoller und nützlicher Gegenstände an, die theils aus der Vereinskasse, theils vom Vorstand und von den Mitgliedern selbst gestiftet wurden und die neben dem Gewinn durch Musik und Gesang auch noch die Hoffnung auf einen schönen Gewinn gewährt.

* (Probepiel.) Die drei Candidaten für die Organistenstelle an der Bergkirche, die Herren Lehrer Hofheinz, Schaus und Bald, haben sich gestern Vormittag in der Bergkirche dem vorchriftsmäßigen Orgel-Probepiel unterzogen.

* (Hofpredicat.) Herr Zahnarzt Henry Krattiger, welcher die Ehre hatte, Sr. Majestät den König von Griechenland bei Allerhöchstdessen diesjähriger Anwesenheit dahier zu behandeln, ist laut Schreiben des Hofmarschalls Sr. Majestät zum „Hof-Zahnarzt“ ernannt worden — eine Auszeichnung, die Herrn Krattiger umso mehr Ehre macht, als er der jüngste unter seinen hiesigen Kollegen ist.

* (Wieder ein Einbruch-Diebstahl.) Als gestern zu früher Stunde die in der großen Burgstraße das „Biesbacher Tagblatt“ aus-

tragerde Frau sich ihres alltäglichen Geschäftes an dem in No. 10 befindlichen Laden der Frau Conditior Wagner entledigen wollte, gewahrte sie zu ihrem nicht geringen Schrecken, daß hier ein Einbruch verübt worden war. Die Thäter hatten den Vorhängeladen angehoben, eine Scheibe eingebracht und konnten alsdann, da der Schlüssel im Schloße steckte, bequem die Thür von innen öffnen. Die Besitzerin des Geschäftes konstatirte zwar, daß auch dem Erker und vom Ladenstisch mehrere ihrer süßen Fabrikate verschwunden und einige Schubladen durchsucht, auch zwei Büsten im Erker umgeworfen worden, daß aber der Versuch, auch die Ladenkasse zu plündern, mißglückt war, da wahrscheinlich die Thäter hierin gestört worden sind. Indessen würden sie auch hier wenig Ausbeute gefunden haben, da die Kasse Abends vorher entleert worden war. — In einem anderen Geschäft, bei Herrn Holmann, hatten die Diebe ebenfalls eine Visite abgekehrt, es blieb jedoch bei dem Versuch des Einbruchs; als Zeichen ihrer Anwesenheit aber ließen sie auf der Handkreppe des Herrn Holmann eine eiselharte Verunreinigung zurück. Es scheint fast, als habe man es hier mit einer Bande zu thun, die den Einbruchdiebstahl systematisch betreibt, so oft kommen derartige Verbrechen in letzterer Zeit in unserer öffentlichen Sicherheit sonst in hohem Grade fiesenden Stadt vor.

* (Ein Zimmerbrand) entstand am Freitag Abend in einem Hause in der Hermannstraße. Es soll dadurch ein Bett nicht unerheblich beschädigt, sonst aber Schaden nicht angerichtet worden sein.

Kunst und Wissenschaft.

* (Mertel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Jagd auf Feldbühnen“ von Hans Dahl in Düsseldorf, „Norwegischer Fjord“ von A. Rasmussen in Düsseldorf, „Zwiebelschälerin“ von Th. von der Veet in Düsseldorf, „Ein Morgenröth“ von A. Kaubitz in Düsseldorf, „Beland“ von A. Kaubitz in München, „Blaue Stunde“ von H. Friedrich in Dresden, „Genrebild“ von E. Nelson in Berlin, „Iren ist menschlich“ und „Ueberraschung“ von G. Gutschmidt in Berlin, „Der blinde Sänger“ und „Die Bettlerin“ von C. Denice in Berlin.

* (Der Wiesbadener Männergesangs-Verein) erläßt Einladung zu seinem am Mittwoch den 26. December in den Sälen des Casino stattfindenden II. Concert, zu welchem Hr. Kadeke, sowie die Herren Blum, Ruffert und Schmidt von der hiesigen Oper und Herr Pianist Ed. Uhl ihre freundschaftliche Mitwirkung zugesagt haben. Außerdem hat Herr Hof-Capellmeister Franz Abt die Pianoforte-Begleitung bei einer seiner zum Vortrag kommenden Compositionen übernommen. Unter seinem verdienstvollen Leiter, Herrn Musik-Director E. Wolff, wird der Verein neben mehreren schon von ihm gehörten Männerchören, als: „Schäfers Sonntagsspiel“ von Kreuzer, „Rheingauer Gruß“ von Möhring und „Der verliebte Bua“ von Kotsch, erstmalig vorführen die Chor-Compositionen: „Morgengruss“ von Joh. Wendel, „Gebrochener Herz“ von C. Wilhelm und „Das Siegesfest“ von Bernh. Scholz, letztere Nummer mit Pianoforte-Begleitung und den obengenannten Solisten. Noch bereichern das Concert Hr. Kadeke mit zwei Liedern für Alt: „Der Goldschmied“ von R. W. Gade und „Der Wind hat's geihan“ von Abt, Herr Schmidt mit zwei Liedern für Tenor: „Der letzte Gruß“ und „Dein gedenk' ich immer“ (neu) von Abt, sowie die Herren Blum und Ruffert mit zwei Duetten für Bariton und Bass: „Grüßte sie mir“ und „Wanderlied“ von Abt. Dem künstlerischen Theil des Abends, der den Besuchern einen hohen Genuß verspricht, wird ein Ball folgen.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 1. Januar 1884.) Dienstag den 25.: „Die Albigenser“. (Erhöhte Preise.) Mittwoch den 26.: „Das Räthsel von Heilbrunn“. Donnerstag den 27.: „Martha“. Freitag den 28.: „Mein Leopold“. Samstag den 29.: „Lucresia Borgia“. Montag den 31.: „Preziosa“. (Bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen.) Dienstag den 1. Januar 1884 (a. G.): „Robert der Teufel“.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters bis zum 28. December.) Sonntag den 23.: „Der Bettelstudent“. Dienstag den 25.: „Fidello“. Mittwoch den 26. Nachmittags 3. Uhr: „Prinzessin Dornröschen“. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Fledermans“. Donnerstag den 27.: „Prinzessin Dornröschen“. Freitag den 28.: Symphonie-Concert.

* (Der Tenorist Anton Schott aus München), der jüngst in Königsberg zu einem Gastspiel eingetroffen ist, hat sich im Fremden-rapport als „Anton Schott, Hauptmann v. R. im 13. Königl. Württembergischen Artillerie-Regiment“ eintragen lassen und auch einem der Redactoren einer der gelesesten Zeitungen in Königsberg eine ebenso lautende Visitenkarte zugehen lassen, übrigens eine Eigenthümlichkeit des Sängers, durch die er auch in anderen Städten schon manchem Redacteur ein Räthsel abgeköhigt hat. Der betr. Redacteur hat diese Artigkeit mit seiner, wohl eigne dazu angefertigten Visitenkarte erwidert, auf welchem unter seinem Namen zu lesen ist: „Landsturmann, ehemals Einjährig-Freiwilliger und Schießunteroffizier im 7. Rheinischen Feldartillerie-Regiment“.

— (Musikalische Novitäten.) Ueber die von uns bereits vorerwähnte Aufführung zweier neuen Compositionen von Musik-Director Paul Borberg, des bekannten hier lebenden Tonichters, welche am 18. c. unter persönlicher Leitung des Letzteren in Grefeld statt hatte, schreibt die „Grefelder Zig.“ unterm 20. c.: „Im letzten Donnerstags-Symphonie-Concerte hat uns der Königl. Musik-Director Paul Borberg aus Wiesbaden zwei Novitäten: eine Symphonie „Am Rhein“ und eine Ouvertüre zu „Götter von Verlichtungen“ in Berlin vorgeführt. Das Gre-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

felber Publikum sollte über das Schicksal jener beiden Tonichtungen zuerst entscheiden; im großen Saale der Stadthalle, vor einem zahlreichen, gewählten Publikum sind sie zum ersten Male durch das vorzügliche, durch Musiker und Dilettanten verhärtete Grefelder Orchester interpretirt worden. Der Erfolg ist ein zweifellos durchschlagender gewesen, das Auditorium hat der Musik sofort ein warmes Verständniß entgegen getragen, der Componist wurde wiederholt stürmisch gerufen. In unserer Zeit, wo vielfach Ueberbäumtes, Barockes in der Musik geliefert wird, ist es wohlthuend, einem Tonichter zu begegnen, der sich an die alten Meister mit ihren einfachen und doch so wunderbar wirkenden Mitteln, so viel an seinem Theile ist, anlehnt. Borberg gehört nicht zu jenen wenigen von der Natur besonders bevorzugten Sturmköpfen, die geniale Gedanken nur so hinwerfen, und, wenn auch oft unbekümmert um die Form und Detailarbeit, damit ein Gemälde von ergreifender Wirkung schaffen; er ist der ruhig und klar schaffende Künstler, der prüft und wägt, dessen Gedanken aber, wenn zu Papier gebracht, reif, fertig sind. Was wir in einer kurzen Vorbesprechung an Borberg rühmten, hat die Ausführung seiner Ton-schöpfungen bewahrheitet, hat auch das größere Publikum empfinden müssen: klare, durchsichtige Arbeit, hübsche, ja edle Motive, eine charakteristische, selbstständige Instrumentierung. Diese Musik hat ihren berechtigten Ehren-platz in der Literatur unserer nationalen Tonichtungen. Borberg hat den einzelnen Sätzen der Symphonie selbst kurze Erläuterungen hinzugefügt. Der erste Satz (Allegro con moto) schildert die Einbrüche, welche die Fahrt an einem schönen Frühlingmorgen durch die erwachende Natur im Menschen hervorruft. Im zweiten Satz (Largo appassionato) mit harter Spiegelung sich die Borely-Sage wieder und die Stimmung, welche jener großartige, in den Rhein hineinragende Felsen und seine Umgebung in dem Beschauer nachruft. Ein frühliches Zusammenhinein im Rheingau gibt der dritte Satz (Allegretto scherzando) mit seinem hübschen, leichtgeschürzten Motive wieder; ein volkstümliches Charakterbild tritt uns in demselben entgegen. Der vierte Satz endlich (Allegro moderato), Abendheimfahrt auf dem Rhein, schildert ganz meisterhaft die seelische Stimmung der in Begeisterung für den deutschen Strom der Mondlichter Heimkehrenden. Mit weiser Ueberlegung hat hier der Componist nicht etwa sich alter Gedanken bedient, zum Beispiel den Schluß mit einem Nationalhymnus, oder gar der Nacht am Rhein, ein sehr nahegelegener Gedanke, gekrönt. Aber aus dem Motive und seiner thematischen Bearbeitung hört man dennoch dieselbe Absicht heraus, man fühlt die Begeisterung für Thron und Reich und empfindet in der Steigerung des Effectes bis zum Schluß die Wahrheit dieses Gedankens. Nicht minder schön behandelt ist die Ouvertüre zu „Götter von Verlichtungen“. Wir haben uns speziell für diese Arbeit ganz besonders interessiert, sie darf ohne Furcht überall, auf allen Programmen erscheinen, die Ouvertüre ist ein feines, kräftiges, nachhaltiges Werk. Die erwähnte Symphonie „Am Rhein“ wird demnächst auch in Berlin in den Wille-Concerten und ferner in Leipzig zur Aufführung gelangen.

Vermischtes.

— (Die Habel'schen Sammlungen), früher zu Schierstein, dann zu Schloß Miltzenberg am Main unter Obhut des Herrn Barrer Conrad, sind zum größten Theile in den Besitz des Reichsarchivs zu München übergegangen.

— (Brandunglück.) In Bebra ist die Umladehalle des Bebra-Hanauer Bahnhofes vollständig niedergebrannt; außerdem sind 21 Güterwagen mit Petroleum und Wolle verbrannt. Als Ursache des Feuers wird Entzündung des Petroleums angegeben.

— (Der todtgelegte Ludwig Rainer) lebt noch. Es hat sich nämlich nach einer aus Dresden kommenden Mittheilung herausgestellt, daß der allerdings im dortigen Krankenhaus verstorbenen Ludwig Rainer nicht identisch ist mit dem gleichnamigen Chef der Tyroler Sänger-Familie. Es kann also hoffentlich noch recht lange fortgesetzt werden.

— (Tisza-Gesetzlicher Prozeß.) Die königliche Tafel in Pest bestätigte im Tisza-Gesetzlicher Prozeß das freisprechende Urtheil erster Instanz.

— (Scherzfrage.) „Wo gibt es die meisten Ehekatheten?“ — Antwort: In England, weil da fast jedes Frauenzimmer, das heirathet, eine Witze ist.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Hypochonder!

Hypochondrie, Hysterie, Melancholie, Kopfschmerzen etc. sind in der Regel alles Folgen einer gestörten Verdauung und werden daher rasch und sicher durch die bekannten Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen beseitigt. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die achten Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen per Schachtel Mk 1.— erhältlich in Wiesbaden, in den Apotheken zu Diebrich (Hof-Apothek), Weilburg, Somburg, Hadamar, Camberg, Runkel, Kirchberg, Diez (Apotheker Dr. Wuth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden. (M.-No. 9200.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 56 Seiten.)

Von heute ab:

Großer Weihnachts-Ausverkauf

aller vorräthigen Waaren — nur Neuheiten dieser Saison — zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Insbesondere mache ich auf meine

= Grosse Weihnachts-Ausstellung =

aufmerksam, zu deren Besuch ich hierdurch höflichst einlade.

Reiche Auswahl. Billigste Preise.

14 Webergasse 14,
neben der Röder'schen Conditorei.

Simon Baer,

14 Webergasse 14,
neben der Röder'schen Conditorei.

Passementrie- und Modewaaren.

133 8

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder in nur guten, dauerhaften Stoffen mit neuen, eleganten Stöcken, solid gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

14783

C. Wüsten, Schirmfabrik, 30 Langgasse 30.

Wir haben einen Theil unseres Lagers in

Damen-, Herren- & Kinderstiefeln, sowie Haus- & Tanzschuhen

zurückgesetzt und gewähren unseren geehrten Kunden hierauf



10% Rabatt.



Unsere durch Eleganz und Dauerhaftigkeit bewährten Schuhwaaren, für die wir jederzeit garantiren, eignen sich besonders gut zu

Weihnachts-Geschenken.

Umtausch nach den Feiertagen gestattet.

Heilborn & Mandowsky,

42a Wilhelmstrasse 42a,

Ecke der grossen Burgstrasse.

Schluss des Ausverkaufes 31. December c.

14697

Pferdedecken! Pferdedecken!

sowie

Bügeldecken

eine Parthie, per Stück $2\frac{1}{2}$ Mark
und $3\frac{1}{2}$ Mark.

Michael Baer, Markt.

14277

Visitenkarten

von 90 Pfg. an per 100 Stück bei
Jos. Marx, Kirchgasse 45. 13388



C. Kemmer,

Kirchgasse 22,

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein Lager
aller Arten **Uhren, Ketten** u. unter
Garantie zu reellen, billigen Preisen. 14220

M. Moog, Herrenkleidermacher,

Faulbrunnenstrasse 5, II. Etage.

Bringe zu Weihnachten mein Lager aller Arten Stoffe zu
Herren-Garderoben in empfehlende Erinnerung. Gleich-
zeitig empfehle ich selbstverfertigte **Hosen, Anzügen**
und **Schlafrocke** zu billigen Preisen. 14601

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse, am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11037

Ausverkauf von Pianos 25 Taunusstrasse 25.

Wegen Ablebens unseres hiesigen Vertreters Herrn Wendel und demnächstiger Veränderung des Geschäfts werden die noch vorrätigen neuen und gebrauchten

≡ Pianinos und Flügel ≡

zu Ausverkaufspreisen abgegeben.

12721

Mand's K. K. Hof-Piano-Fabrik.

Höret und staunet!

Für nur **Mk. 14,50 Pf.**, als kaum die Hälfte des bloßen Arbeitslohnes, erhält Jedermann ein äußerst gediegenes **Speise- und Dessert-Service** aus dem feinsten anglo-britischen Silber, von dem echten 1316th. Silber nicht unterscheidbar; dasselbe kostete früher über **Mk. 70** — und erhält jeder Besteller eine Garantie für das Weißbleiben der Bestecke auf 10 Jahre.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge,
- 6 echt anglo-britische Silbergabeln an einem Stück,
- 6 massive anglo-britische Silber-Speiselöffel,
- 6 feine anglo-britische Silber-Kaffeeöffel,
- 1 schwere anglo-britische Silber-Suppenkühler,
- 1 massive anglo-britische Silber-Milchschöpfer,
- 6 vorzügliche anglo-britische Silber-Messerleger,
- 6 massive anglo-britische Silber-Dessertlöffel,
- 6 echt anglo-britische Silber-Dessertgabeln,
- 1 vorzügliche Messer- oder Zuckerbehälter,
- 6 schöne massive Eierbecher,
- 6 feinste anglo-britische Silber-Eierlöffel,
- 1 prachtw. anglo-brit. Silber-Präsentirtasche, 30 Ctm. L.,
- 1 Theeseifer feinsten Sorte,
- 2 effectvolle Salon-Tafelleuchter,

61 Stück.

Putzpulver für obige Service ist bei mir zu haben per Schachtel **25 Pf.** Bestellungen gegen Einsendung des Betrages oder auch gegen Nachnahme, so lange der Vorrath dauert, zu beziehen durch

J. H. Rabinowicz, Wien,

Central-Depot der Anglo-Britischen Silberfabrik, II., Schiffamtsgasse 20.

NB. Im nicht convenienten Falle wird das Geld anstandslos zurückgegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist.

12887

Goldfische, prima hochrothe, frisch eingetroffen bei

13190

J. Eldam, Michelsberg 9.

Ein großer Pariser Zulegspiegel billig zu verkaufen Mauergerasse 12, zwei Stiegen hoch links.

13651

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel und Pianinos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seltz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommierten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel und Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin, Webergasse 4.**

Niederlage von **Pianino's** aus den renommiertesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. **Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.** 104

Reichsortirtes Musikalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106

E. Wagner, Banggasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

den **C. Bechstein** und **B. Beise** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstrasse 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10.

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen Preisen angefertigt. Auch werden **Kleider u. Mäntel** modernisiert.
13109 **Ph. Diefenbach, Saalgasse 3, 1 St. links.**

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

3814

Kirchgasse 42, Osw. Beisiegel, nahe der Langgasse,

empfiehlt für Weihnachts-Geschenke in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Crystall-, Glas-, Porzellan-, Majolika- und Terracotta-Gegenstände,

namentlich:

13755

Tafel-, Kaffee- und Thee-Service,
 vices, weiß und decorirt,
Auchen- und Dessertteller.
Waschgarnituren,
Blumentöpfe und Vasen,
Gold- und Namentassen.

Bier-, Wasser- und Liqueurservice,
Römer-, Wein- und Punschgläser,
Bowlen und Tafelaufsätze,
Frucht- und Compotischalen,
Bierseidel mit feinem Beschlag,
altdeutsche Krüge (hochfein).

Verdampfschalen mit Apollo,
Amor u.,
Goldfischgestelle und Figuren,
Majolika-Frühstückservice,
Terracotta-Schalen und antike
Vasen zum Bemalen,
eleg., geschnitzte Blumenständer.

Als Neuheit: Vergoldetes Kinderspielzeug, Kaffee- und Tafelservices für Kinder in Porzellan.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen

empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Crystall-, Glas- und Porzellan-Waaren,

worunter größte Auswahl zu Festgeschenken geeigneter Gegenstände.

Jacob Eidam,
9 Michelsberg 9.

14844

Lampen-Lager:



Tisch-, Hänge-, Wand- und Klavierlampen von Mk. 4,50 an, **Lustres**, 2-, 3- und 6-armig, für Petroleum, mit dem **Testen-Brenner** versehen, bei

M. Rossi, Zinngießer,
Wiegnergasse 3. 14422



Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silbersachen u.

Levitta, Goldgasse 15. 3138

Zu verkaufen: 1 **Pompadour** mit 3 Lehnstühlen (neu), ganz überpolstert (Fantasiestoff-bezug). Näheres **Michelsberg 12, 2. Stod.** 14405

Parzer Kanarienvögel zu verk. **Neroststraße 29. 14727**

Geldersparniß.

Abgetragene oder in der Farbe verbleichte Kleidungsstücke, Uniformen, Möbelstoffe, Hüte, Sammt, Seide (ohne daß ein Bertrennen nötig ist) werden in wenigen Augenblicken wie neu durch Anwendung von **Bendig's Atramin.**

Atramin à Fl. 50 Pfg. empfiehlt
329 (H. 63057) E. Moebius, Tannstraße 25.

Hänge-, Tisch- und Wandlampen,

sowie sämtliche **Haushaltungs-Artikel** in emailirter und verzinnter Waare empfiehlt äußerst billig

Moritz Koch, Spengler, 3 Faustbrunnenstraße 3. 14762

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

verkaufe von heute an zu herabgesetzten Preisen und empfehle billige **Nippachen**, als: **Kleine Tischchen**, **Blumenständer**, **Klavierstühle**, **Tabourets**, **Blumentische**, **Fantasiesachen**, **Verticows**, **Spiegelschränke**, **schöne einthürige polirte Kleiderschränke**, **Bücherschränke**, **Schreibtische**, **eichener Herrenschreibtisch** und **Bücherschrank**, 1 **schöner Petroleum-Lüster** mit 6 **Flammen** in **Goldbronce**, **schöne Ausziehtische**, **kleine unspannere Büffets**, **schöne Stühle**, 1 **Blüschgarnitur**, **Spiegel** in allen Größen, 1 **prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung**, 1 **Speisezimmer-Einrichtung**, **schöne Betten**, **Oberbetten**, **Kissen**, **rothe Decken**, **Sophavorlagen**, **Bettvorlagen**, **Waschkommoden**, **Nachtische**, **Handtuchhalter**, **Toilettenpiegel**, **Nächtische**, **ovale Spiegel.** 340

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen Waaren zum und unterm Einkaufspreis ab, als: **Hänge-, Tisch- und Wandlampen**, alle **Lampentheile**, sowie **Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände**. Sämmtliche Artikel sind nur beste Waare unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf bietet sich nur kurze Zeit.

Fr. Böcher, verw. Sommer, Spengler,
Mauritiusplatz 6.

10942

S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse No. 8,

unterstellen von heute ab in sämtlichen Abtheilungen ihres bedeutenden Lagers die solidesten und besten Qualitäten zuletzt erschienener Erzeugnisse ohne Rücksicht auf die bisherigen Verkaufspreise zum **gänzlichen Ausverkauf** und empfehlen insbesondere zu **vorteilhaften Weihnachts-Geschenken**:

Neueste Wollstoffe 55/60 Ctm. breit.

- Lama Linsey**, haltbarer Winterstoff für Hauskleider . . . **Robe v. 8 Mtr. 2—2½ Mtr.**
Mottled Cord, durchaus tragbarer u. waschbarer Wollstoff in nur ganz currenten Melangen, volle 60 Ctm. br. **Robe v. 10 Mtr. 4½ Mtr.**
Lama Wolsey, warmer Winterstoff in glatt, gestreift und carirt . . . **Robe v. 8 Mtr. 3½ Mtr.**
Cöper Beige, „Rein wollen Schuß“ in mittel u. dunklen Farben **Robe v. 10 Mtr. 4 Mtr.**
Crêpe quadrillé in neuesten bloc und größeren bunten Caros **Robe v. 12 Mtr. 4½ Mtr.**
Ulster Cloth f. Promenaden- u. Reisekostüme für Herbst u. Frühjahr, non plus ultra von Billigkeit . . . **Robe v. 12 Mtr. 6 Mtr.**
Imperial Plaid, einfarb. dicker Wollstoff in allen nur existirenden neuen Farbtönen . . . **Robe v. 12 Mtr. 8 Mtr.**
Changeant rayé, „das Neueste für diese Saison“, als Straßenkleid in ganz aparten Dispositionen und ganz vorzüglicher Qualität . . . **Robe v. 14 Mtr. 8½ Mtr.**
Cachemire croisé, „Reine Wolle“, einf., festgeschl. Bindung in allen b. liebigen neuen Nuancen . . . **Robe v. 12 Mtr. 9½ Mtr.**
Crêpe Virginie, „Reine Wolle“, neueste Lichtfarben für die Abend-Toilette . . . **Robe v. 14 Mtr. 12 Mtr.**
Cachemire merveilleux, „Reine Wolle“, einfarbig, satinartiges Gewebe, großes Sortiment in allen neuen Farbtönen . . . **Robe v. 14 Mtr. 13 Mtr.**

Schwarze Reinseidenstoffe, nur erprobte Fabrikate.

- Schwarzer Reinseiden Grosgrain**, vorzügliches Schwarz, weich und griffig, 55 Ctm. breit . . . **Robe v. 12 Mtr. 28 Mtr.**
Schwarzer Reinseiden Faille, eleg. und lustreich . . . **Robe v. 14 Mtr. 38 Mtr.**
Schwarze Reinseiden Satin de Lyon, duchesse, Satin Rhadamé, Croisinet, Armure etc., alles jahrelang bewährte Qualitäten . . . **Mtr. 3½, 4, 4½, 5—7 Mtr.**
Schwarze reinseidene Damassés, neueste hochfeine Dessins, 55 Ctm. breit, **Mtr. v. 4½ Mtr. an.**
Schwarze Velour, Damassé und Velour rayé, auf Seidenfond gewebt, zu Mänteln und Tailen, das Nobelpie für diese Saison . . . **Mtr. 5½—11 Mtr.**

Neueste doppelbreite Wollstoffe, 100/120 Ctm. breit.

- Chevlot mouliné**, grau und bräunlich melirt und in kleinen Caros, 120 Ctm. breit . . . **Morgenrock v. 5 Mtr. 4 Mtr.**

- NB. Zabella-Regenschirme** für Herren und Damen, Stück 1½, 2., 3—4 Mark. **Halbseidene Regenschirme** in Gloria und Côte Satin, Stück 6—6½ Mtr. **Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme**, Stück 7, 8—11 Mark.

Bestellungen von außerhalb gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Chevron melange, „Reinwolle Schuß“ in dunklen Melangen, vorzüglich als Hauskleid **Robe v. 6 Mtr. 5 Mtr.**

Crêpe Favorite, neueste mittlere und große Caros in feinen Farbestellungen **Robe v. 7 Mtr. 6½ Mtr.**

Plaid d'Alsace in bunten Caros und vorzüglicher Qualität, **Schlafrock v. 5 Mtr. 7 Mtr.**

Armure chiné, rayé und caro, allerneueste Farbzusammenstellungen in Streifen und Caro, prima Qualität **Robe v. 7 Mtr. 9½ Mtr.**

Farbige reinwollene Cachemires, ein großes Sortiment in neuen Saisonfarben, 110 Ctm. breit **Robe v. 7 Mtr. 10½ Mtr.**

Cachemire foulé, „Reine Wolle“, einfarbig, in ganz aparten Saisonfarben **Robe v. 7 Mtr. 14 Mtr.**

Fil à fil changeant, „Reine Wolle“, hervorragendste Neuheit als Straßenkostüm für Herbst und Winter, in allen Farben schillernd . . . **Robe v. 8 Mtr. 16 Mtr.**

Tuch-Tricotine, schwerster foulirter Tuchstoff, vorzugsweise in verschiedenen neuen grauen, bronze, assier, marine u. Tönen **Robe v. 8 Mtr. 20 Mtr.**

Auspuststoffe!!! zu allen Stoffen passend, in Velvet.

Seidensamnte in allen nur existirenden neuen Farbtönen, einfarbig, gemustert und gestreift **Mtr. 4½—5 Mtr.**

Seidensamnte, Damassé, Brocat-Merveilleux in allen Farben u. in großer Auswahl, sehr billig!!!

Schwarze reinwollene Garantie-Cachemires, doppelbreit 110/120 Ctm.

Schwarze reinwollene Cachemires, gleich offener feiner Körper, echt blau und tief-schwarz, 110 Ctm. breit **Robe v. 7 Mtr. 10 Mtr.**

Schwarze reinwoll. Double Cachemires, seit Jahren bewährte Qualität, weich und griffig, echt blau, mittel und tiefschwarz . . . **Robe v. 7 Mtr. 13 Mtr.**

Schwarze reinwollene Cachemires d'Ecosse, „seltener Gelegenheitskauf“, in ganz feiner, schwerer Qual., echt blau, mittel u. tiefschw. **Robe v. 7 Mtr. 16 Mtr.**

Schwarze reinwollene Cachemires Garantie, 6 verschied. bewährte Serien auf Double-Zwirn-Kette, „wofür wir jede Garantie f. gutes Tragen übernehmen“ . **Robe v. 8 Mtr. 18—24 Mtr.**

Schwarze reinwoll. neueste Modestoffe: Cachemire foulé, des Indes-d'Allemagne, Crêpe français, anglais, persé, Drap Tricotiné u., durchweg solide, neue Gewebe . . . **Robe v. 8 Mtr. 16—24 Mtr.**

Aufträge über 20 Mark werden portofrei befördert. Umtausch gestattet.

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe

von

H. BELLAIR,

34 Wilhelmstrasse 34

(früher Berlin, Friedrichstrasse 182).

Abtheilung I:Gruppen, Figuren, Büsten,
Vasen, Kannen, Schalen,
Tische, Blumentische und
Ständer.**Abtheilung II:**Uhren und Uhrgehäuse,
Wanduhren und Teller,
Spiegel- und Photographie-
Rahmen.**Abtheilung III:**Lampen und Candelaber,
Tafelaufsätze u. Jardinières,
Bowlen und Weinkühler,
Trink- und Prunkgefäße.**Abtheilung IV:**Schreibzeuge und Garnituren,
Cigarren-, Aschenbecher und
Feuerzeuge,
Rauchservice.**Abtheilung V:**Schmuck- und Handschuh-
Kasten,
Photographie- und Spiel-
marken-Kasten,
Cigarren-Kasten.**Abtheilung VI:**Altdeutsche und indische
Glasgefäße,
Majolika und dänische
Terracotten
(bemalt und unbemalt).**Abtheilung VII:****W a f f e n ,**Nachbildungen aus berühmten
Sammlungen.**Abtheilung VIII:****M ö b e l**aus Büffel-Horn mit Seehundsfell
überzogen.**Abtheilung IX:****Emaillen cloisonné.****Feine Lederwaaren.**

Vorstehende Sachen (soweit nicht näher bezeichnet) sind in **cuivre poli**, **poli imitation**, **Zink** und **Eisen**, **Holz** mit **cuivre poli**-Beschlügen und in **Galvanoplastik** in **reichhaltiger Auswahl** und in den **neuesten Modellen** auf Lager.

Feste Preise mit deutlichen auf jedem Stück vermerkten Zahlen.

Bis zum **Welchnachts-Feste** bleibt mein Magazin auch **Sonntags** geöffnet.

Heinrich See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48,

empfehlte in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
Rhein- und Bordeaux-Weine, Malaga,
Madeira, Sherry, Portwein, Cognac,
 sowie **Medicinal- und Tafelweine** unter Garantie bei
 mäßigen Notirungen. 12901

Die
Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,
 Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32,
 empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen als passendes
Weihnachts-Geschenk:

- 4 Flaschen 1876er Riersteiner,
- 2 " 1874er Geisenheimer,
- 2 " 1875er Winkeler Auslese,
- 2 " Médoc,
- 2 " Champagner,

in Kistchen verpackt zum Preise von 20 Mark; diverse
 andere Sorten schon von 12 Mark an.

Auch empfiehlt dieselbe ihr reichhaltiges Lager in garantirt
 reinen älteren Weinen zu billigen Preisen und ladet
 höflichst zu Bestellungen, welche Spiegelgasse 1, Moritz-
 straße 32 und bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellen-
 bogengasse, gemacht werden können, ein mit der Versicherung
 reellster Bedienung. 13191

Nechte Tafelweine,

aus den ehemals Fürstlich Ráloczy'schen Weingärten Gangács-
 Muzsaj in der Tafel-Pegyalha, in Depot von dem jetzigen
 Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

In allen
 Sorten



in allen
 Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6. 98

Chocolade und Cacaopulver

aus den ersten deutschen, französischen und
 holländischen Fabriken,
 sowie



in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen
 empfiehlt 9836

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 Bahnhofstraße 8. Bahnhofstraße 8.

La Schmelzbutter per Pfund 75 Pfg., **La Schmalz**
 empfiehlt **Gustav von Jan, Michelsberg 22.** 14348

Kochäpfel und Reinetten zu 25, 30 und 40 Pf., **Nüsse**
 zu 16 Pf. zu haben Hochstraße 7. 14501

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2,
 empfiehlt

vorzügl. Qualitäten, direct bezogen à Pfd.
 Mk. 2 — Mk. 2,50 — Mk. 2,80 — Mk. 3
 — Mk. 3,50 — Mk. 4 — Mk. 4,50 —
 Mk. 5 bis Mk. 8 — besonders preiswerthe
 Sorten à Mk. 3 — Mk. 4; sehr feine
 Mk. 5. — Ferner **Thee-Depot** von
Otto Roelofs & Zoonen, Thee-
Hoflieferanten, Amsterdam. 12101

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („am Chinesen“). 67

Vanille-Block-Chocolade,

garantirt rein, per Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. à Mk. 1.10,
Block-Chocolade ohne Vanille à 85 Pfg.
 und Mk. 1.10, bei Mehr-
 abnahme billiger.

Chocolade von Sugarb, Cie. française, Stoll-
 werd, Starke & Bobuda, Jordan &
 Timaeus u. zu allen Preisen,
 ebenso **Cacao** aus verschiedenen Fabriken empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
 Goldgasse 2. 13269



Niederlagen

in Wiesbaden
 bei den Herren:

- C. Schellenberg, Apo-
 theker.
- G. Holle, Apotheker.
- A. Engel, Hoflieferant.
- G. A. Lehmann, Hof-
 Conditorei.
- A. Saher, Conditorei.
- August Helfferich, Bahn-
 hofstraße.
- Louis Schild. 276

Louis Schild, Tanggasse 3,

empfehlte in neuer und nur schönster Waare:
Rosinen, Mandeln, Citronen,
Corinthen, Citronat, Drangen,
Sultaninen, Drangeat, Dürre-Obst,
 feinstes Backmehl, — Seifenmehl.
 Vanille, Vanillin, Vanillzucker, 1342
 sämtliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Prima Bad-Butter per Pfund
Schmalz 72 Pf.,
 60 Pf.

empfehlte **Carl Ernst, Steingasse 18.** 14884

Echtes Culmbacher Bier.

I. Actien-Bierbrauerei Culmbach.

Ausschank

im Restaurant Binserling,

Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Flaschenbier auf Lager.

14786

„Dreifönigsteller“.

23 Bierstädterstraße 23,

empfehlen ein gutes Glas Bier $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pf. Geheizte Localitäten. — Prachtvolle Aussicht. 8811

Zum Anker, Mengasse 9.

Erlaube mir zu empfehlen:

Ganz vorzügliches Lagerbier,

guten Apfelwein, reingehaltene Weiß- und Rothweine, sowie jederzeit

kalte und warme Speisen.

Sodann mache aufmerksam auf mein Billard, sowie daß das für sich abgeschlossene Sälchen noch einige

Abende frei ist zur Abhaltung von Gesellschaften zc.

12625

J. Zäuner.

Das Bier-Export-Geschäft

von

Wilhelm Michel, 17 Wellrichstraße 17,

empfehlen Erlanger, Münchener, Frankfurter und Mainzer Export-Biere frei in's Haus zu den billigsten Preisen. 12515

Maccaroni, ächte Neapolitaner	per Pfd.	—50
do. französische	" "	—40
Gemüseendeln, extra Eierband	" "	—46
Pflanzen, Katharina	" "	—60
do. böhmische	" "	—40
do. do.	" "	—30
Amerikanische Ringäpfel	" "	1.10
do. Schinken	" "	—60
Deutsche do.	" "	—50

in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Martin Lemp,

15231

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Zu Weihnachten:

Kölner Zucker in Broden	38 Pf.	per Pfund, bei Mehr- abnahme billiger.
Holl. do.	43 "	
□ Raffinade, beste	46 "	
Cub.-Würfel	44 "	
Fst. Gries-Raffinade	45 "	

Alle Sorten Backmehl zu sehr billigen Preisen, sowie Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Mandeln zc. sehr billig und feinste Qualitäten.

14978

Hch. Elfert, Schulgasse 9.

Honig-Verkauf.

14573

Reiner, ausgeschleudert Bienenhonig, auch in Waben, ist noch zu haben in Krämer's Gartenhaus, Wellrichthal.

Zwei schöne, nußbaumene, polirte, französische Bettstellen billig zu verkaufen Wellrichstraße 38 im Hinterhaus. 14767

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle ich täglich frische Lebkuchen, sowie Marzipan- und Schaum-Confecete (en gros & en detail); ferner Anis- und Buttergebäckenes und fst. Kaiser- auszug zc. zu billigsten Preisen.

14707

Jacob Häuser, Wellrichstraße 10.

Nächste Aachener Kräuter- und Mandel-Printen, sowie Kölner Zuckerwaaren, dicke Maronen per Pfd. 20 Bfg., sowie eine Auswahl Goldfische à 20 bis 25 Pf. empfiehlt Frau Paasch, Friedrichstraße 23. 14931

Bereitung augenblicklich.



HOCOLAT-SOLUBLE

(leicht-lösliche Chocolate)

süßs und Vorzügliche Qualität halbsüßs.

Hof-Conditorei und Chocoladen-Fabrik von

WIESBADEN Gust. Lehmann WIESBADEN Gr. Burgstr. 14. Gr. Burgstr. 14.

Specialitäten in Kaffee und Zucker.

Empfehle zu bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen mein gut assortirtes Kaffee- und Zucker-Lager, Kaffee roh und gebrannt, von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Marken. Als ganz besonders beliebt und preiswerth bezeichne einen ganz vorzüglichen Neigel, mit Perl-Ceylon vermischt, der auch den weitgehendsten Geschmacksanforderungen entspricht und ist derselbe als Haushaltungs-Kaffee nur zu empfehlen.

Ferner empfehle Zucker in ganzen Broden 38—40 Pf. per Pfd., Würfelzucker 43, 45 und 46 Pf. per Pfd., Brodzucker im Anbruch 44 Pf. per Pfd., Griesraffinade 43 bis 45 Pf. per Pfd., Kochzucker 33 bis 34 Pf. per Pfd., Rosinen 49 Pf. per Pfd., Sultaninen 50 Pf. per Pfd., sowie sämtliche Spezereiwaren zum Tagespreise.

14079

Adam Renner, kleine Burgstraße 1.

Vom deutschen Patent-Amt geprüft und patentirt

ist das gesundeste und zweckmäßigste Kaffee-Surrogat der

deutsche Natron-Kaffee

von Thilo und von Döhren in Wandsbeck, ärztlich ganz besonders empfohlen. Derselbe löst im Kaffee das zarte Aroma und liefert einen kräftigen, wohlgeschmeckenden Aufguss.

Päckete von 100 Gramm à 10 Pf. zu haben bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz, und J. C. Bürgener, Hellmuthstraße 9 in Wiesbaden. General-Depôt bei Franz Coblenzer, Cöln.

Deutsches Patent.

Deutsches Patent.

Nächster westfälischer Bumperridder

in Laiben à 1 Pfd. 25 Bfg., 2 Pfd. 45 Bfg., 4 Pfd. 85 Bfg. stets frisch zu haben bei den Herren:

C. Bausch, Langgasse 35.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

13491

Gänseleber-Trüffelwurst

empfehlen Louis Behrens, Langgasse 5.

15058

Pelzwaaren, Hut-, Kappen- & Schirm-lager

Michelsberg 13, **K. Braun,** Michelsberg 13,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke sein
großes Lager in

selbstgefertigten Pelzwaaren

von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sachen,
ebenso die neuesten Moden von Herren- und Damen-
Hüten, sowie Regenschirme für Herren und Damen in
größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Garantie für mottenfreie Waare. 14344

Der Fenstererker der Hausfrau.

Von E. S.

Seit Wiederbelebung der deutschen Renaissance und dem damit verbundenen lebhaften Interesse für die künstlerische Ausstattung der Wohnräume hat es nicht an verschiedenen Strömungen gefehlt, von denen die eine die Reinheit des Stils mit aller Strenge zu wahren sucht, die andere den persönlichen Gewohnheiten und Neigungen größere Rechte zuerkennt und dem eigenen Geschmack folgt. Jedenfalls hat der verebende Einfluß der Kunst überall Eingang gefunden und die ehemalige erschaffende Gleichgültigkeit zu regem Schaffen erweckt, mit welchem man jetzt — trotz aller Meinungsverschiedenheiten — schönen Zielen nachstrebt. In den modernen Wohnungs-Einrichtungen huldigt man ausnahmslos der stilvolleren Richtung, und mit den vorhandenen alten sucht man durch Ergänzungen dem guten Beispiel zu folgen. Im Salon und in den der Gesellschaft zugänglichen Räumen herrscht eine größere Eleganz, während sich das Wohnzimmer und vor Allem der von der Frau bevorzugte Platz durch eine besonders anheimelnde Ausstattung auszeichnet. Ermöglicht es der bei Neubauten fast stets vorhandene Erker, so verlegt man in dieses abgeschlossene Winkelchen das bueu retro der Frau, und wo ein derartiger Ausbau fehlt, schafft man ihn mit Hilfe des Decorateurs. Der erhöhte Fensterplatz hat von jeher zu den Gerechtfamen der Hausfrau gehört, von dem sie bei stiller Arbeit den Blick auf die Außenwelt richten und gleichzeitig die Spiele oder Beschäftigungen der Kinder überwachen kann. Dürfen wir aber den Urtheilen über die Mängel der Erkerbauten Glauben schenken, so erweist sich der fensterreiche Raum als zugig und erleichtert die indiscreten Beobachtungen von außen. Ueberdies paßt nach wiederholten Erfahrungen der vorhandene Erker nicht immer zu den Dispositionen einer Miethswohnung, und der alle Stilperioden überdauernde, selbstgeschaffene Erkerplatz, der sich oft in primitivster Form seine Existenzberechtigung zu wahren wußte, behält schließlich den Vorzug. Bei nur einigermaßen geschickter Einfügung bleibt sogar die malerische Wirkung dieser Nachbildungen nicht hinter der des wirklichen Erkers zurück. Als Basis des Platzes wird selten das Podium, der Fenstertritt, fehlen, dessen Ausdehnung den räumlichen Verhältnissen anzupassen ist. Fast noch unentbehrlicher als das Podium wird die Balustrade, diese mehr oder minder elegante Holzgalerie in der Farbe der Möbel, welche sich durch ihre vielseitige Verwendung bei den Wohnungs-Einrichtungen bemerklich macht und für den Abschluß des Erkerplatzes notwendig ist. Je nach der Tiefe des Podiums ordnet man die Gardinen, deren obere Draperien mit der Balustrade in gleicher Linie hervortreten sollen und welche gleichsam ein Abschließen des kleinen Raumes als möglich erscheinen lassen, wenn ein solches auch niemals zur Ausführung kommt. Die seitliche Begrenzung des Erkerplatzes bildet oft die Klappe, an welcher die Harmonie des Aufbaues scheitert, obgleich sich so mancherlei Hilfsmittel für einen gefälligen Abschluß darbieten. Ist der

Raum nur für die Tiefe eines Sitzplatzes an jeder Seite und mit kleinem Tisch in der Mitte berechnet, so genügen zwei aus schwerem Stoff hergestellte Gardinenschawls, welche an entsprechend von der Wand heraustretenden Trägern befestigt, hinter der Rückenlehne des Stuhles, resp. der Balustrade, herabfallen und an der Decke durch einen als Decoration dienenden, 30 Centimeter breiten Querstreifen aus gleichem Stoff vervollständigt werden. Zuggardinen oder Stores aus lose gewebtem Leinen mit farbiger Blatt- oder Kreuzstichstickerei, auch Gaze Gardinen mit Goutures garnirt, verhüllen die Fenster. Ein weicher Teppich deckt den Fußboden. Für weiter in das Zimmer vortretende Erker empfiehlt sich zum Befestigen der Gardinenbräueren eine an der Decke befestigte Holzleiste, welche den Raum in der ganzen Breite des Zimmers abschneidet.

Die in gleicher Entfernung wie das Podium vortretende Balustrade erhält auf ihren seitlichen, oft bedeutend höheren Stülpfesseln irgend eine Verzierung, welche zum Aufstellen von Vasen oder Statuetten dient, während die den Eingang begrenzenden Säulen mit kugelförmigem Holzschnitzwerk abschließen. Von den oberen in Bogen fallenden Gardinen, welche die ganze Breite des Zimmers schmücken, fallen zu den Stülpfesseln Schawls herab. Die hierdurch sichtlich abgetheilten Seitenräume neben dem Erkerplatz werden zum Aufstellen offener Schränke oder hoher Stageren benutzt, in deren Fächern Bücher sowie Schmuckgeräthe aller Art Platz finden. Gewählt die Tiefe des Erkers den nöthigen Raum, so statet man ihn mit einer Bank aus, auf welcher lose Kissen die Polsterung bilden. Ein achteckiger Tisch oder auch ein Nähtisch mit gestickter Decke, ein bequemer Sessel und die Zuggardine am Fenster vollenden die ohne erhebliche Kosten herzustellende Einrichtung, welche noch für Viele zu den unerfüllten Wünschen zählt und doch so leicht und ohne Umbau zu erlangen ist. Glasmalereien und Buzenscheiben vermitteln ein trauliches Dämmerlicht und wehren den eindringenden Sonnenstrahlen ihre Wege, vor Allem aber der Neugierde des lieben Nächsten den Einblick in unsere Häuslichkeit. "My house is my castle!" sagt der Engländer, und sicher würden ihm nach dieser Auffassung unsere modernen Laternenbauten nicht als mustergiltig für die gewünschte Abgeschlossenheit des eigenen Heims gelten.

Die mehr und mehr von den Fensterpfellern verschwindenden großen Spiegel erhalten ihren Platz entweder in einer Ecke des Zimmers und zwar mit Gardinentraperien über dem oberen und einem kleinen Sopha vor dem unteren Theil derselben, oder man stellt sie an einer entsprechenden Wandfläche, womöglich einer Thür gegenüber, auf und besetzt den Fuß mit Blattpflanzen. Große Spiegel wirken, namentlich bei abendlicher Beleuchtung, durch die Vervielfältigung der sich in ihnen spiegelnden Gegenstände sehr vorthellhaft. Für die Ausstattung mit den bedeutungsvollen Nebensächlichkeiten sorgt der weibliche Sinn des Hauses. Nicht nur die decorativ so wirkungsvollen Stickerien, auch Malereien auf Holz und Fayence, die vom künstlerischen Standpunkt aus vielleicht nur geringen Werth beanspruchen dürfen, aber auf die Farbenharmonie und Wohnlichkeit des Zimmers Rücksicht nehmen, vor Allem aber jene sinnige Anordnung, welche nur dem feinen Geschmack gelingt, sind hauptsächlich der geschickten Frauenhand anheimgegeben. Als epochemachend für diesen Zweck gilt die Gobelinmalerei, eine Technik, welche allerdings Zeichentalent und Farbenverständnis voraussetzt, aber auch schüchterne Talente ermuntern sollte, die nicht allzu schwere Aufgabe zu lösen. Eine im Gobelingewebe hergestellte Leinwand, welche in allen beliebigen Breiten (selbst zu Wandbekleidungen) zu haben ist, spannt man auf Blendrahmen und führt auf dieser die Malerei mit besonders präparirten Aquarellfarben vermittelt eines Haarpinsels aus. Die Farben bringen in den Stoff ein, ohne sich mit einander zu vermischen oder die Eigenart des Gewebes zu verdecken, und für den decorativen Zweck läßt sich nichts Effectvolleres empfehlen, als diese Gobelinnachbildungen. Das sich immer mehr in den Vordergrund drängende Rococo-Genre findet einen sehr bereiten Fürsprecher an diesen im Batteau-Geschmack ausgeführten Malereien, welche statt des Spiegels zu Raminbekleidungen, Ofenschirmen, Portièren, selbst zu Kissenbezügen zu verwenden sind.

In neuester Zeit liebt man es, im Speise- und Herrenzimmer mächtige Truhen aufzustellen, welche auf ihren Vorder- und Seitenwänden classische Muster in kunstvoller Schnitzerei darstellen. Eine der Truhe entsprechende Wandbegleitung mit Vortritt gibt derselben einen entsprechenden Hintergrund, und Kissen auf der Oberfläche deuten ihre Bestimmung als Sitzplatz an. Nicht selten wird ein schmales Trittbrett vor diesem Ehrenplatz erforderlich, welches das Hinaufgelangen auf denselben ermöglicht.

(„Deutsche Festschule“.)

Mein zu bevorstehenden **Weihnachten** auf's Reichhaltigste completirte
Waaren-Lager in

Damenkleiderstoffen aller Art

bietet Gelegenheit zu den **praktischsten Festgeschenken**

Eine Serie wollener Kleiderstoffe,

60 Ctm. breit	von Rm. 1.10 netto an,
doppelbreite Stoffe	" " 1.30 " "
" schwarze Cachemire " " "	1.85 " "

in besonders guten, haltbaren Qualitäten empfehle ich der besonderen Beachtung zum billigen Einkauf.

 Vom 2. December an ist das Geschäft **auch Sonntags** geöffnet.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

12830

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir, mein
reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

bestens zu empfehlen.

11509

Bestellungen finden sorgfältige und pünktliche Ausführung.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

Apfelsinen per Stück 10 und 12 Pf.

15172

bei
Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst.
Discretion bei **Herrn Anna Heiter**

in Mainz, Holzstraße 7.

9432

1 Mk. garantirt
reine
**Rosshaar-
Wichsbürsten,**

Kleiderbürsten

in allen Grössen und
Qualitäten,

**Alle Arten
Frisir-, Staub-, Taschen-
Kämme,**

**Kammkasten,
Toilette-Rollen,**

**Taschenbürsten
mit Kamm und Spiegel,**

Möbelbürsten,

Nagelbürsten,

Sammtbürsten,

Rasirpinsel,

Zahnbürsten,
die im Gebranche keine
Borsten verlieren,
Alleinverkauf,

Kopfbürsten

aus Borsten und Stahldraht
in grosser Auswahl.

**Kinder-, Wasch-, Fenster-,
Pferde- und Wagen-
Schwämme,**

**Puderdosen,
Puderquasten,
Toilette - Spiegel,**

Fensterleder,

**Alle Arten
Putztücher,**

**Alle Arten
Haushaltungs-
Bürsten und -Besen**

empfehlte 13735

als passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1.

Neugasse 1.



Patent. Tischlampen. Patent.

Ohne Gyps ist die Base befestigt.
Sodernwerden der Lampe und Herausfallen des
oberen Theiles derselben ist ausgeschlossen.
Rein überfließendes Oel benetzt den Lampenfuß.
Indem ich diese Lampen bestens empfehle,
bringe ich zugleich mein großes Lager in

**Hängelampen, Küchen- und Haus-
haltungs-Gegenständen**

in empfehlende Erinnerung.

(Umänderungen und Reparaturen prompt und
billigst.) 14290

Louis Conradi,

Kirchgasse 9,

PATENT.

nahe der Rheinstrasse,

nahe der Rh. instrass.

Eine **Tischwaage**, fast neu, für 8 Mk., eine sehr gut
gehende **Uhr** (antik) mit Schlagwerk für 50 Mk., 2 **Marmor-
Tischplatten** (grau) für 20 Mk., sowie eine schwarz-polirte
Schiefer-Tischplatte für 6 Mk. zu verkaufen Bleichstrasse 8,
Bel-Etage. Anzusehen Vormittags. 14701

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei
von

Laden: C. Manker, Gärtnerei:
Bahnhofstrasse 5,
empfiehlt zu Weihnachten reiche Auswahl **Blatt- und
blühender Pflanzen, Maiblumen, Hyacinthen,
Tulpen, schön arrangirte Blumenkörbchen und
Jardinières, Bouquets und Kränze, sowie
alle Tage frische Schnittblumen, Rosen, Camilien,
Veilchen, ferner alle Größen Markart-Bouquets,
Phönix- und Pampas-Weidel, sehr geeignet für
Zimmer-Decorationen, zu äußerst billigen Preisen und
bietet um genügten Ausdruck.
Im Besitze schöner **Decorationspflanzen** übernehme
ich **Salon-, Ball-, Kirchen- und Leichen-Decora-
tionen** unter billiger Berechnung. 14981**

Umschlag- & Flaschen-Papier,

weiß und farbig, eine Partie **Copir-Bücher** zum Fabrik-
preise empfiehlt **H. W. Zingel, kleine Burgstr. 2. 15037**

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl:

**Möbregläser nach antiken
Formen,
Crystall-Drinkservice,
Bowlen,
Biersäße,
Cigueurkörbe,
Crystall-Frucht- & Compot-
schalen,**

**Crystall-Desertteller,
Tafelservice,
Kaffee- & Theeservice,
Waschtisch-Garnituren,
Jardiniere,
Figuren,
Blumen-Vasen,
Ofenschalen & Fischgestelle,**

künstliche Blumen,

**Blumenständer, Lampen etc.,
sowie viele andere Decorations- & Gebrauchs-
Gegenstände in**

Crystall, Porzellan und Majolika.

Rudolf Wolff,

Königl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22. 14763

Das Marmor-Geschäft

von

H. Salmon, früher G. Laux,

38 Karlstrasse 38,

empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten **Marmorarbeiten,
Grabsteinen, Möbelplatten, Wärmesteinen, Brief-
steinen und Platten zum Bemalen, sowie in allen
Reparaturen zu billigen Preisen. 14058**

Zimmerspähne

werden abgegeben auf dem Zimmerplatz vis-à-vis dem **Streich-
gefängnis (Albrechtstrasse). 15106**

Eine **Federrolle, ein Mehger- oder Milchwagen** zu ver-
kaufen **Schachtstrasse 5. 14475**



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.



alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima Qualitäten.

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

10978

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquetten-Fabrik „Brühl“,

Strasbourg 1881, „prämiirt“ Amsterdam 1883, empfiehlt als geruchlos, vorteilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841

15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen, 1^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfiehlt zu billigsten Preisen

Otto Laux, Alexanderstraße 10. 2409

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-

5015

zündholz empfiehlt

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.
Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in empfl. Erinnerung. **L. Hahn, H. Schwalbacherstr. 4.** 10137

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M. 16.50	per Fuhre von 20 Ctr. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 20.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 99

Möbeltransport-Umzüge

bevorat **P. Blum jun., Moritzstraße 9.** 15198

Ein noch wenig benutzter Krankenwagen zu verkaufen
Sonnenbergerstraße 7. 14985

Schöne Rüffe per Hundert 18 Pf. Adlerstraße 33, 13083

Amerikanische Oefen verbesserten Systems, Glanzblech-Füllöfen in 4 Größen

empfehl
224

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Die

8503

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,
empfehl weiße und farbige Oefen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen Ia Qualitäten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.

10304

Comptoir: Ellenbogengasse 15.



Kohlen.



per 20 Centner

Ia Ofen- und Herdkohlen, 40-50 % Stücke, Mt.	17—
Ia " " " " " " " " " "	18—
Ia Stückkohlen, gefiebte	21—
Ia gewasch. u. gefiebte Rußkohlen, 40-70 Mm. gr.,	21—
Ia " " " " " " " " " "	25-40
Ia Kohlscheider Würfelkohlen für alle Feuerungs-Anlagen	24—
Ia " " " " " " " " " "	23—
Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes	22—
Ia Gascoaks zum Tagespreis	
Ia kiefernes Anzündholz per Centner	2—
Ia buchenes Scheitholz, gespalten, per Centner	1.50
Ia Lohstücken, große Sorte, per 100 Stück	1.50

über die Stadtwaage franco an's Haus, bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt per Fuhre, empfiehlt

J. L. Krug,

12279

Comptoir: Neugasse No. 3.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

aus gew. mag. Flammkohlen, vorteilhaft und sparsam im Verbrauch entwickeln dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit heller Flamme, brennen geruchlos und ergeben kaum nennenswerthen Aschenrückstand. Dieselben eignen sich namentlich für Porzellanöfen und zum Nachlegen bei vielen anderen Feuerungen. Offerire dieselben per 1000 Kilo frei an's Haus à Mt. 21.—, einzelne Centner Mt. 1.10.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
13747 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf., empfiehlt

7212

A. Eschbacher, Biebrich,
Adolphstraße 10.

Die noch auf Lager habenden **Glacé-Handschuhe** verkaufe, so lange der Vorrath dauert, zu folgenden Preisen:

Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, schwarz und farbig **Mt. 1.20,**
helle mit 4 Knöpfen " **1.80.**

Adolph Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

132

Wegen Local-Veränderung Grosser Ausverkauf

aller vorräthigen Waaren
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Vom 1. Januar an befindet sich mein Geschäft **41 Langgasse 41** im
„**Hotel zum Bären**“.

Bina Baer,

Modewaaren-Handlung,
14 Langgasse 14.

11856

Sehr billige Preise!

Prompte Bedienung!

Heinrich Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren,

Bestecks, sowie einzelne Löffel.

Werkstätte für Anfertigung von neuen Schmuckgegenständen.

Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

11866



Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfiehlt sein Lager aller Arten Uhren,
Ketten, Musikwerke unter bekannter

Garantie.

14550

Schwarzer Cachemire,

reine Wolle, doppeltbreit,

14276

Meter 1 Mt. 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage.

7468



A. F. Lammert, Sattler,

Meßgergasse 37, nächst der Goldgasse,

empfiehlt selbstverfertigte Koffer, Reise-
Touristen- u. Couverttaschen, Patent-
säcke, Schulranzen und Taschen in
größter Auswahl, von M 1.50 an, gewöhnliche und gefüllte
Postenträger, Strumpfbänder, Turnergürtel, Ci-
garren-Etui, Portemonnaies, Plaidriemen, Kinder-
schürzen, Peitschen, Mänschetten, Stirnbänder,
Trinkflaschen, Halsbänder und Fährriemen, Puppen-
koffer etc. zu billigen Preisen.

13692

**Schulkästchen,
Reisszeuge,
Zeichnen-Etui**

empfiehlt in grösster Auswahl

13867

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bedeutende Preisermässigung für Weihnachts-Einkäufe

auf alle Seidenstoffe — Sammete — wollene Winterstoffe — Teppiche — Möbelstoffe und Gardinen. Einzelne Coupons besonders billig! Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, gefällige Aufträge möglichst bald zu ertheilen, um bei dem lebhaften Weihnachts-Geschäft Alles noch pünktlich ausführen zu können!

12948

Aux Dépôts français. Vertreter: C. A. Otto, Taunustrasse 17, 1. Etage.

Kirchgasse
49.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse
49.

Als Fest-Geschenke

empfehlen wir:

Alpaca- und Cachemire-Schürzen, Handschuhe, Strümpfe, Unterzeuge, wollene und baumwollene Röcke, wollene Tücher, seidene Arot- und Manteltücher, Kapuzen, Corsetten, leinene Taschentücher, Hosenträger, Kransen in eleganten Cartons, Barben, Cavalliers, Fichus, Schleifen, Nähkästen, Nadelattrappen, Wunderknäuel, Stiefkästen, Neuheiten in Garnpuppen &c. &c.

in reichster Auswahl.

Detail-Verkauf zu Engrospreisen.

14925

Für Wohlthätigkeits-Bereine billigte Ausnahmepreise.

nach den Festtagen gefaltet.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse
49.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine Parthie schöner und solider Artikel zu herabgesetzten Preisen.

12347

Theodor Werner.

Direct importirte **Havana-Cigarren** 1881r u. 1883r Ernte von Mk. 14.— an }
Cigarren aus amerikanischen, ost- u. westindischen Tabaken „ „ 4.— „ }
Cigaretten aus feinstem türkischen Tabak „ „ 1.60 „ } per Hundert.
Rauchtabake in Fein- und Grobschnitt „ „ 1.50 p. Pfd.
Schnupftabake von A. Delpit & Co. in New-Orleans, Natchitoches & Perique, sowie deutsches Fabrikat

empfehle in grösster Auswahl.

— Proben in jeder Quantität zu Diensten. —

13665

LEHMANN STRAUSS, Hoflieferant.

Verschiedene neue und getragene **Herrnkleider** sind billig zu verkaufen Mauergrasse 12, 2 Tr. links. 14496 | **Stühle** all. Art m. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 13365

Einen vorzüglichen, direct bezogenen
süßen Ober-Ungar-Wein (Tosayer)
 führt und empfiehlt als besten **Stärkungs-** resp.
 Reconvalescenten-Wein die
Victoria-Apotheke,
 Rheinstraße
 (L. A. Doering).
 Flasche à 2 M., bei 5 Flaschen 1 M. 90 Pf.
 Versandt nach außerhalb prompt. 15834

Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein,
 à M. 1,50 per Flasche mit Glas.

Klett & Wagemann,

14 Adolphstraße 14.

Niederlage bei **H. J. Viehöver,** Marktstraße 23. 14108

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von **C. Doetsch,**
 Geisbergstraße 3.

14706

Arrac-, Rum- & Ananas-Punsch-Syrop

von renommierten Firmen, schwedische **Bonco**, extra feinen **Arrac-**
Punsch, per Flasche 3 Mark 50 Pf., **Cognac** und **Rum**,
Kirsch und **Zwetschenwasser**, **Booncamp** of **Mag-**
bitter, **Hamburger Tropfen**, **Nordhäuser Korn** und
Danborner Fruchtbranntwein empfiehlt unter Garantie
 für beste Waare

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwabacherstraße.

Feinster Tafel- & Einmach-Essig.

Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.



1	Korkflasche mit 5 Liter	..	M. 1.80
1	" " 10 "	..	3.—
1	" " 20 "	..	5.—
1	" " 30 "	..	7.—

Rein gehaltene Korkflaschen
 werden zu je 50 und 75 Pf., sowie
 1 M. und 1 M. 50 Pf. zurück-
 genommen.

— Für Haltbarkeit der Waare
 wird garantirt. —

Alleinige Niederlage bei

F. Gotthald,

9527 Marktstraße 13.

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches **Niederselterser Mineralwasser**
 zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quan-
 tum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und
 werden für das Jahr 1884 jetzt schon **Bestellungen** an-
 genommen. Keine Krüge we den zum höchsten Preis angelauft
 Adlerstraße 13. Barterre.

S. Neumann. 14519

Ein schönes vollst. m. **Chservice** (fast neu) billigst abzu-
 geben Adelsheidstraße 45, II. Etage. 14692

Ein **Piano** zu vermieten Taunusstraße 49, Part. I. 14674

Die Havana-Compagnie

Mann & Heerlein

47 Kirchgasse 47

empfehlen zu der bevorstehenden Festzeit ihr reich-
 haltiges Lager in gut abgelagerten Cigarren.

Detail-Verkauf zu wirklichen Fabrik-
 preisen. 14607

Zu Weihnachts-Geschenken Cigarren,

Ristchen von 25, 50, 100 und 200 Stück in eleganter Packung
 und allen Preislagen empfiehlt

14885

G. Mades,

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Weihnachts-Cigarren

in bester Qualität und reichhaltiger Auswahl.

14729

Großes Pfeifen-Lager

in langen und kurzen Tabakspfeifen, mit und ohne Weichsel-
 rohr, in allen neuen Mustern, **Thon-Anranchpfeifen**,
Porzellan-Pfeifenköpfe und **Abgüsse** u. **Weichsel**,
Bernstein und **Meerschaum** Cigarrenspitzen in
 großer Auswahl.

Neu! Cigarren-Scherz-Stuis Neu!
 à 20 Pfennig.

Rauchtabake, 1/2-Pfund-Packete von 14 Pf. an, sowie
Cigaretten, **Schnupf** und **Rauchtabake** empfiehlt billigst

Otto Unkelbach,

Tabak-, Cigarren- und Pfeifen-Hantlung, Schwalbacherstraße 71.

Christbaum-Verzierungen,

14177

Christbaum-Confect,

Speculatus (eigenes Backwerk)

empfehlen **Gustav v. Jan,** Michelsberg 22.

Christbaum-Decorationen

und

Weihnachts-Lichter

in grosser Auswahl empfiehlt

15054

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

9 Hellmundstraße 9:

10	Pfd. feinstes Bester Weizen-Mehl	..	2 M. 40 Pf.
10	" " Kaiser	..	2 " 20 "
10	" " Vorschuh 00	..	2 " — "

14080

Wiederverkäufern Engros-Preise!

J. C. Bürgener.

Orangen,

große Frucht, per Stück 10 und 12 Pf. empfiehlt

14970

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Schillerplatz 4 ist ein **Hühnerhaus** und ein **Tauben-**
Flughaus abzugeben. 11849

Zurückgesetzt!

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Wintermäntel,

Regenmäntel,

Kindermäntel

neueste Façon — gute Stoffe

unter Preis.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5,
Neubau 4 Jahreszeiten.

13480



Filz- und Seiden-Hüte

in grösster Auswahl,

Herren-Hüte

 in Wolle-Filz

von 2 Mark anfangend,

Herren-Hüte

 in Haar-Filz

von 4.70 Mark anfangend,

Seiden-Hüte

 von

4 Mark anfangend,

Knaben-Filzhüte

von 1.30 Mark anfangend,

empfiehlt

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.

7717

Zu Weihnachtsgeschenken

ganz besonders geeignet, empfehle ich mein auf das Reichste ausgestattete Lager in **Elfenbeinwaaren, ächten Meerscham-Cigarrenspitzen, Fächern, Stöcken, Schildkrot-Kammartikeln, Schachspielen, Dominos** zu den **billigsten** Preisen.

Bestellungen auf **Elfenbeinschnitzereien** bitte baldigst aufgeben zu wollen.

Karl Moumalle,

3 Webergasse 3.

13572

Briefmarken für Sammlungen

14929

kauft und verkauft

J. Stassen, gr. Burgstrasse 16.

Von jetzt bis Weihnachten

sämmtliche **Wollwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen bei

Geschw. Maurer,

14703

3 Spiegelgasse 3.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 5008

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXXIV. Adelige und freie Besitzungen.

IV.

Das Haus „Zum Ochsen“ in der Marktstrasse wurde 1647 von dem Grafen Johannes, als es sich im Besitze des kaiserlichen Generalwachtmeisters Franz Freiherrn von Schneidau befand, sowohl von allen Contributionen, Anlagen und Steuern, als auch von allen Frohn- und Herrendiensten und daher rührenden Lasten und Beschwerden unwiderstehlich und für immer befreit. Nur eine ständige städtische Beeth von 4 fl. jährlich ruhte auf Haus und Gütern.

Auch dem nächsten Besitzer, dem Amtmann Johann Wolfgang Graf, sicherte Graf Johannes kurz vor seinem Tode diese Freiheit zu. Graf verkaufte 1686 Hofrath und Zubehör an Johann Friedrich von Malitz und dessen Ehefrau, geborene von Bobenhäusen, für 2500 fl., von dem sie 1705 an den Rath von Langeln und von Leonore Sophie von Langeln, geborene von Gündorbe, an den Hofkammerrath Behr übergab. Dessen Wittve veräußerte 1788 die zum Hause gehörigen 90 Morgen Ackerland an den Stadtschultheiss Joh. Tobias Hoffmann und den Gasthalter Joh. Heinrich Schmidt im „Ritter“.

Im vorigen Jahrhundert wurde das Haus nicht nur unter denen genannt, die für die fürstliche Hofhaltung ein Zimmer mit Bett in Bereitschaft zu halten hatten, sondern es nahm auch die Stadt das Recht in Anspruch, das sonst unter freiem Himmel vor dem Rathhause zu liegende Blutgericht bei Regenwetter in seiner zur ebenen Erde nach der Strasse hin gelegenen Stube oder seinem Hansflur vornehmen und dem auf der Strasse harrenden Delinquenten das Urtheil aus dem Fenster verkünden zu dürfen. Als es aber dieserhalb 1750 zu Streitigkeiten mit der Besitzerin kam und das Oberamt dem Stadtgericht den Antritt des Beweises auferlegte, verzichtete dieses, „da in den Acten nicht die geringste Spur dieser Gerechtigkeit vorzufinden und wohl nur auf Hörensagen zurückzuführen, auch der Platz dazu ganz unschlüssig und der solenne Actus füglich auf dem Rathhause abzuhalten sei“, freiwillig auf seine bisherigen Ansprüche.

Von der Familie Behr brachte in den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts Heinrich Roth's die Hofrath an sich und übergab sie 1797 seinem Schwiegersohne Jacob Roth's zu dem Anschlage von 7000 fl. Dieser nahm als Großgrundbesitzer und Pächter der vereinigten Schloß-, Schützen- und Nonnenhof-Güter die durchgreifendsten baulichen Aenderungen und Verbesserungen in derselben vor und verkaufte sie sodann im Verein mit seinem Sohne i. J. 1837 an den Herzog Wilhelm bei Gelegenheit des Schloßbaues für 31,550 fl. Sie bestand aus einem Vorder- und einem Hinterhaus, einer Brauereibrennerei, zwei Scheunen und den Deconomieräumen.

Das Hofgut „Zur Lilie“ (oder Raunheimer Hof, Markt 8/9), 1658 im Besitze des Amtmanns Johann Wolfgang Graf, befreite Graf Johannes zunächst auf 30 Jahre dergestalt, daß von ihm außer den ordinären Herrenrenten, Kirchengeldern und allgemeinen Reichssteuern keine Contribution, Schätzung noch bürgerliche Beschwerde zu zahlen und zu leisten war.

Der Canzlei-Director Johann Georg Graf ließ sich unter dem 14. Februar 1685 für Haus und zugehörige 100 Morgen Bändereien von

* Nachdruck verboten.

dem Fürsten Georg August die Freiheit erneuern und veräußerte sie gleich nachher an Johann Ludwig Bernhold von Eschau, Hauptmann über eine Compagnie zu Fuß bei den oberrheinischen Kreistruppen. Auch diesem confirmirte Georg August die Realfreiheit und beehrte sie noch auf das von demselben von Tobias Karl Müller erkaufte Haus auf dem Marktplatz aus, jedoch mit dem Beding, daß der zu dem in Rede stehenden Gut gehörige Bauplatz „zur Rille“ genannt, anstatt der Müller'schen Behausung von der Freiheit bezüglich der bürgerlichen Beschwerden ausgeschlossen sein und entweder durch den Hauptmann selbst oder einen Anderen verbaut werden sollte.

Der Bau wurde in's Werk gesetzt; 1724 ließ sich die verwittwete Anna Lucretia von Bernhold, geb. von Stein, ihre Freiheiten von dem Grafen Friedrich Ludwig von Nassau-Saarbrücken für das Gut bestätigen und 1741 veräußerten ihre Hinterbliebenen dasselbe an den Geheimen Rath und Oberamtmann von Bode, dessen Wittve sich 1760 desselben zu Gunsten des Gutsbesizers Friedrich Poths käuflich begab.

Der Oberamtmann Clemen konnte 1752 „allen fleißigen Nachforschens ohngeachtet“ nicht ausfindig machen, woher es die Benennung „Rillengut“ führte. Seine Beschreibung desselben ist folgende: „Die große Hofrathse in der Stadt am Marktplatz, gefürcht gnädige Herrschaft mit der sogen. Beschleißerei, anderseits der Rothgerbermeister Johannes Räßberger; in der Hofrathse forne ein groß Thor und apart noch eine Thür, neben dem Thor ein kleines Gärtchen, und darinnen eine Tare, neben der andern Hofthür das große Wohnhaus, forne dran in dem Hof eine große hölzerne, überdachte Treppe darunter ein Gänsestallchen; in der unteren Etage 2 Stuben, eine Kammer, eine große Küche mit einem darinnen befindlichen Ziehbrunnen guten Wassers, auch an der Küche eine Küchenammer und ein Abtritt. In dem Haus eine commode hölzerne Treppe auf die obere Etage, allda 2 Stuben, 5 Kammern und eine Küche, auf dem Gang ein Wasserstein nach dem Reuel zu, gleich daneben die mit einer Thür versehene, hölzerne Speichertreppe. Der Speicher mit Blättcher belegt und über solchen noch ein Gebord, auf welchem ein Taubhaus; und sehn überhaupt in dem ganzen Haus 28 Fenster. Unter dem Haus ist ein großer und ein kleiner Keller. An dem großen Wohnhause ist das Wingerthäuschen mit einer Stub und Küchenherd im Hausehörn; gleich daran das Hofhäuschen auch mit einer Stub und im Hausehörn der Küchenherd, über beide ein Speicher mit 2 Kammern; neben dem Hofhäuschen ein Hühnerhaus, ein Rinderstall und drei Schweinställe, hernach die zwei großen Scheunen, zwischen beiden aber die zwei Viehställe; alsdann neben der zweiten Scheuer der Pferdehstall, dann folgt das Kellerrhaus mit einem Spreuschoppen. Der Hof ist ziemlich groß und weit und forneher mit einer hohen Mauer versehen, mithin die ganze Hofrathse verschlossen.

Und gehören zu diesem Haus in der Kirch der große Gatterstuhl bey der Sankel, noch zwei Weiber- und zwei Mannsstühle auf der neuen Emporkirche.

Das dazu gehörige Feldgut hat an:

Weinbergen incl. des Hopfenstücks 3 Morg. 1 Rth. 35 N. 14 1/2 Schuß,
darunter der große Mauer Garten,
der Plegmühle gegenüber gelegen
(zu Anfang dieses Jahrhunderts
als „Pothsengarten“ bekannt),
der 1 Morgen 2 Rth. 16 Niederschl.
7 1/2 Schuß hält.

Krautgärten	1	—	7	1
Baumstücken	1	3	9	8
Aedern im Weidenbornfeld	34	—	34	11 1/2
Desgl. im Hengertfeld	28	—	16	4 1/2
Desgl. im Hollerbornfeld	31	3	4	8 1/2

Summa 121 Morg. 3 Rth. — N. 12 Schuß.

Das Gut wird mit zwei Pflügen gebaut und können 8–10 Stück Rindvieh und 25–30 Stück Schafe gehalten werden.

Das ganze Gut ist anhejo (1752) zu 365 fl. jährlichen Pacht dergestalt verlehnet, daß der Pächter nebst dem Pachtgeld alle Fahrten zu Weg und Steg, gleich anderen Freien, gratis mitthun, nicht weniger die auf dem Gut lastenden onera, als:

an Rößerginsen	4 fl. 26 Alb. 4 Heller.
auf's Rathhaus	— 12 7
in die Präsenz an Zins	1 26 4

an Korn auf's Rathhaus	3 Mitr. 2 F. 3 Kpf. 3 Gesch.
„ „ in die Präsenz	1 „ 1 „ 1 „ 2
„ „ in das Al. Tiefenthal — „ 2 „ 1 „ 1 1/2	
„ „ in den Rößischen Hof — „ 1 „ — „ —	
an Hafer auf's Rathhaus	1 „ — „ — „ 1/2

entrichten muß. — Soweit die Beschreibung.

Der Pächter, der den Hof vor seiner Erwerbung durch Friedrich Poths bewirthschaftete, war ein Johann Heinrich Schmitt von Naunheim, Amis Rüsselsheim. Man nannte ihn den „Naunheimer“ und danach den Hof den „Naunheimer Hof“, welche Benennung er bis in die neueste Zeit beibehielt.

Als ihn 1805 die Wittve des Friedrich Poths an ihre Kinder übergab, war er mit Zubehör zu 20,000 fl. angeschlagen.

Das Armbröckers- und das Gadenheimers-Gut waren wohl Theile des Knebel's-Hofgutes, da ihre Inhaber, die Machenheimer'schen Erben, gegen Ende des 16. Jahrhunderts je ein Pferd und ein Rad, wie die herrschaftlichen Dienstregister besagen, zu dem vierpännigen Dienstwagen gaben, den jenes Hofgut der Herrschaft stellen mußte.

Das Knebel's-Hofgut, ein größeres Landgut, kam von Philipp Knebel von Eagenelbogen an die Familie von Koppenstein und dann an den Landesherren. 1471 hatte es Engelbrecht van Gerpfen in Besize. Im 16. Jahrhundert war es getheilt in verschiedenen Händen und im Anfange des vorigen Jahrhunderts zu 1/4 an Philipp Bilgus, Reinhard Späth, Hans Michael Wolf und Adam Sammel und zu 1/4 an den von Waldis im „Ochen“ gegen einen Jahrespacht von 33 Malter 2 Kumpf Korn bzw. 8 Malter 1 Firnsel + 1 Firnsel 2 Kumpf Korn und 3 Malter 2 Kumpf 2 Gesch. Hafer verlehnt.

Das Bernhöfers-Gut, gleichfalls ein herrschaftliches, wohl nach einem vormaligen Beständer benanntes Erblehen, das Mitte des 16. Jahrhunderts Bernhard Bode und Wilhelm Geis, 1598 aber der Gerichtsschreiber Steffen Clair (Cler), der Schulmeister Johannes Knefelius und die Wittve des Bernhard Beck bedauten. Sie stellten mit dem nachher zu nennenden Udenheimer-Gut zusammen einen herrschaftlichen Dienstwagen und entrichteten einen jährlichen Zins von 19 Mitr. Korn und 4 Mitr. Hafer, wovon den Freien von Dern 16 Mitr. Korn als Lehen ausgelegt und — „gegen dankbarlich zu erzielende Mahlzeit und Fütterung vor die Pferde“ — nach Walluf oder Elville zu liefern waren. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts hatten Peter Schidt, Craft Blum, Hans Heinrich Reuter, Anton Beck's Wittve, Johann Kaufmann und Philipp Schmidt das Gut übernommen.

Das Vorchers-Hofgut, ein Lehen der Waldecker von Vorch, bestand aus 44 Morgen 3/4 Ruthen Land. Im 16. Jahrhundert vereinigten sich seine Besitzer: Marg Dauer, Balthasar Schirpf, Philipp Seelgen, Hans Hecker, Hans Georg Sebastian Benz und Michael Jung, um mit dem Clarenthaler Hofgut zusammen den 6ten vierpännigen Dienstwagen für die Herrschaft zu stellen.

Das Reifenberger-Hofgut, welches im 16. Jahrhundert mit dem Vorchershof zur Stellung eines vierpännigen Wagens für den Landesherren zusammenspannte, bildete später anscheinend einen Theil des Koppensteiner-Gutes und war mit 5 Malter 2 Firnsel Korn jährlich dem Tiefenthaler Nonnenkloster zinspflichtig.

Das Silberkarn-Gut war gleichfalls ein herrschaftliches Erblehen, bestehend aus 97 Morgen Ackerland und 1 Morgen Wiesen mit halbfreier Schätzung. 1693 nahm es der Klosterverwalter Georg Eydhins Sartorius gegen jährlich an die Rentel abzugebende 16 1/2 Malter Korn und 13 1/2 Malter Hafer in Pacht. Zu Anfang dieses Jahrhunderts war es, in vier Stämme getheilt, in Händen mehrerer Familien. Einen Stamm besaß die Familie Göb, die sich desselben 1844 käuflich an die Familie Wintermeyer begab. Der Stadtrath Jacob Wintermeyer löste 1854 den Dominal-Erblehnzuzug mit 1700 fl. ab. Einen zweiten Stamm nannte die Familie Diez ihr Eigen, welche die erblichherrlichen Rechte 1846 gleichfalls, und zwar mit 1500 fl., ablöste. Der Verbleib des dritten und vierten Stammes ist hier nicht erweislich.

Das Udenheimer-Hofgut, ein Landgut von 76 Morgen 1 1/2 Ruthen, frei von halber Schätzung, dagegen mit 3 fl. 18 Alb. für einen halben Dienstwagen und mit 1 Malter Zinskorn jährlich zur Rentel belastet, besaßen um 1720 Balthasar Bilgus und Balthasar Sauer.

Zh. Sch.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20,

vis-à-vis dem Seifen-Geschäft W. Poths.

20 Langgasse 20.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager in ächten **Juwelen, Corallen, Caméen, Onix, Mosaïques, Granaten**, goldenen und silbernen **Schmuckgegenständen**, mit vielen **Neuheiten** versehen.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl goldener und silberner **Herren- und Damen-Uhrketten, Colliers, Medaillons, Armbänder, Boutons, Brochen, Schleifnadeln, Krenze, Ringe, Berloques, Brust- und Manschettenknöpfe, Trauringe, Brillen, Pince-nez, Crayon, Compass**, zu den billigsten Preisen anfangend, aufmerksam.

Grosse und kleine Silbergegenstände, in **Etuils** einliegend, sowie **silberne Bestecke** und einzelne **Löffel, Tabakdosen, Fingerhüte, Becher, Serviettenbänder etc.** in grosser Auswahl stets auf Lager.

Feinste Genfer Herren- und Damenuhren zu Fabrikpreisen.

Offere nur beste Qualität, solide Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 30 M. an.
Silberne Remontoirs	40 " "
Goldene Damenuhren	45 " "
Goldene Remontoirs (offen)	60 " "
Goldene Remontoirs (geschlossen).	90 " "

Sämmtl. Uhren sind mit solidem, starkem, 14karät. Goldgehäuse und prima Werken versehen, letztere werden gut abgezogen, auf's Genaueste regulirt ohne weitere Preis-Erhöhung mit Garantieschein auf 2 Jahre abgegeben.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 28 M. an.
Silberne Remontoirs	35 " "
Silberne Ankeruhren	50 " "
Goldene Remontoirs (Anker, offen)	95 " "
Goldene Remontoirs (Anker, geschl.)	150 " "

Goldgegenstände mit Silberunterlöthung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Ketten 15 Mk., Medaillons von 8 Mk., Krenze 5 Mk., Manschetten-Knöpfe 5 Mk., Bouton 4 Mk., in Granaten 2 Mk., Schleifnadeln in Granaten 8 Mk., Ringe 3 Mk., ächte Korallen-Colliers, mit Goldschloss 4 Mk., Haarketten-Beschläge von 8, 12, 15, 18 und 20 Mk.** Das Flechten übernehme ich von 1 Mk. 50 Pf. bis zu 3 Mk. Prachtvolle Muster zur Ansicht vorrätig.

Eigene Werkstätte. Anfertigung neuer Gegenstände. Specialität in Brillant-, Fantasie-, Siegel- und Trauringen, Boutons, Medaillons. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Vergoldungen und Versilberungen. Reparaturen jeder Art werden schnell und billigst besorgt.

NB. **Altes Gold und Silber** werden zu höchstmöglichstem Preise an Zahlung genommen.

13081



**Bedeutend
unter
Preis.**



**Wintermäntel,
Regenmäntel,
Räder (wattirt),
Kindermäntel.**

14694

S. Hamburger,

34 Marktstrasse 34.

Schulranzen.

Koffer, Kofferträger, selbstverfertigte, sowie ein großes Schaufelpferd mit Haaren empfiehlt billigst

14748

Nagel, Sattler, Schulgasse 1.

Getragene Kleider, Weibzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 14892

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reicher Auswahl

15024

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen
Abelhaidsstraße 42 bei A. Leicher.

11809

Am 23. December c. erscheint zu Wiesbaden in einer Wochen-Ausgabe

Die Rheinische Hausfrauen-Zeitung

herausgegeben von **J. G. Dampel** und **Schnegelberger**

(nicht zu verwechseln mit der in Köln erschienenen „Allgem. Hausfrauen-Zeitung“) unter Mitwirkung namhafter literarischer Kräfte und redigirt von Frau Emma Dyckerhoff-Matthias. Eine hochinteressante Wochenschrift für Frauenkreise. — Man abonniert bei jeder Postanstalt zu **1 Mt. 50 Pf.** pro Quartal excl. Bestellgeld, oder in der Expedition „Hotel Vogel“, Rheinstraße 15128 in Wiesbaden.

Großes Lager in allen Arten Fein- und Grobwaren.

Magazin für alle Haus- und Küchengeräthe.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfiehlt zu billigen, festen Preisen:

Werkzeugkasten und Schränke mit Laub-
sägen und Schreiner-Artikel für Kluder und
Dilettanten,
Hobelbänke,
einzelne Werkzeuge v. Patentlaubsägeholz,
Velocipede,
Schlittschuhe in allen neuesten Ausführungen,
Christbaumständer,
Haustands-Tafel- und Decimalwaagen,
Hausapotheken,
Gewürzschränke und Etagen,
Brod- und Zuckerschneider,
Fußwärmer und Wärmflaschen,
Regenschirm- und Fenergeschirrhälter,

Garderobehalter,
Ofenschirme und Vorseher,
Kohlenkanonen und Kasten mit und ohne Deckel,
Flaschenschränke und Gestelle,
Eis- und Kälteschränke,
Messer, Gabeln und Tranchirbestecke,
Taschenmesser und Messerputzmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Petroleumkochapparate,
geschmiedete Bolzen, Kohlen- und Platt-
Bügeleisen,
Bügelöfen,
Servirbretter,
Cigarrenabschneider

zur geneigten Abnahme.

A. Willms, Hoflieferant, Marktstrasse 9.

14778

Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

Schmiedefertige Bettstellen für Kinder und Erwachsene.

Neu-
gasse 13, **Louis Zintgraff,** Neu-
gasse 13,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchengeräthe. 13660

Grossartiges Lager in passenden Bedarfs-Artikeln
für Weihnachts-Geschenke.

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Großer Weihnachts-Ausverkauf,

Alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Schöne Secretäre,
Spiegel-, Gallerie-, Kleider- und Küchenschränke, Etageren,
Cupha's, Kommoden, Stühle, Tische u. s. w.

G. Reimer, Möbelhandlung & Schreinerei,
152'8 Hochstraße 31. Ecke des Michel-berges.

Bahnhofstrasse 20 sind Bettstellen mit Rahmen 38 Mt.,
Nächtische 21 Mt. und 25 Mt. zu verkaufen. 15254

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,
Ofenschirmen,
Kohlenkasten mit und ohne
Deckel,
Fenergeräthe- und Regen-
schirm-Ständern,
Haushaltungswaagen,
Geldcassetten,
Bogelkäfigen,
Bügeleisen,
Laubsäge- und Werkzeug-
Kasten und Schränke,
Laubsägebogen,
Vorlagen, auf Holz ge-
zeichnet,
Schlittschuhe u. s. w.

zu billigen Preisen.

M. Frorath, Eisen-Handlung,

35 Friedrichstraße 35.

Die Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 14070

Bettfedern — Dannen.

Um damit zu räumen, werden dieselben zu Einkaufspreisen
abgegeben 4 Häfnergasse 4. 15255

Ausverkauf meines grossen Laden-Inventars

wegen Bauveränderung, bestehend in:

Cristall, Glas, Porzellan, Thonwaaren, altdutschen Krügen &c.

Grösste Auswahl zu Weihnachts-Geschenken passender Gegenstände, namentlich:

Tafel-, Kaffee- und Thee-Services,
Kuchen- und Dessertteller,
Blumenvasen und Blumentöpfe,
Gold-, Namen- und Devisentassen,
Waschgarnituren,
Kinder-Services, auf jeder Tasse und jeder Kanne
ein anderes Bildchen &c.

Mit den neuesten
Decoren.

Bier-, Wein-, Wasser-, Liqueur- und Punschfässer,
Cristall-Dessertteller und Compotieren,
Stammseidel in großer Auswahl,
Goldfischgestelle und Verdampfschalen,
Servierbretter mit Griff (ganz neu) und lackirte
Theebretter,
Tabak- und Butterdosen &c.

Kaffee-Services in schicklichen Portionengrößen (für 1—12 Personen) mit einfach hübschen Decoren zum täglichen Gebrauch.
NB. Sämtliche Waaren sind nur aus den anerkannt besten Fabriken bezogen.

Hochachtungsvoll

14433

M. Stillger, Häfnergasse 16.

3 Bahnhofstrasse 3.

Großes Lager praktischer

Weihnachts-Geschenke.



Waschmangeln,
Bring- und Wasch-
maschinen,
Zimmerdouchen,
Treppenleitern,
Tafel- u. Hausstands-
waagen,
Kinderpulte,
Bett- oder Kranken-
tische,



Fleischhackmaschinen, Bettstellen, Flaschenständer, Eisschränke &c.

Waschtische,
Schirmständer,
Flaschenschränke,
Flaschenkörbe,
Blumentische,
Ofenschirme,
Kohlenkästen,
Copirpressen,
Kinderschubkarren,
Kleiderständer,



== Preise billigt. ==

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

224

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine Bürstenwaaren, als Kleiderbürsten,
Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, sowie Fein- und
Staubkämme u. f. w. zu billigen Preisen.

F. C. Müller, Bürstenmacher,
13 Metzgergasse 13. 14819

Zu Weihnachtsgeschenken passend,

empfiehlt billigt Puppenküchengeschirr aller Art, Koch-
herdchen in verschiedenen Größen, Fänge- und Tisch-
lampen bester Construction, Käfige, sämtliches Küchen-
geschirr in Blech, verzinkt und emailliert.

14267 **Ferdinand Ochs, Spengler, Grabenstraße 20.**

20 Dtzd. Messer und Gabeln,

ganz scharf geschliffen, mit guten, schwarzen Stielen und Neu-
silberband, verkaufe ich diese Woche zu dem sehr billigen
Preise für

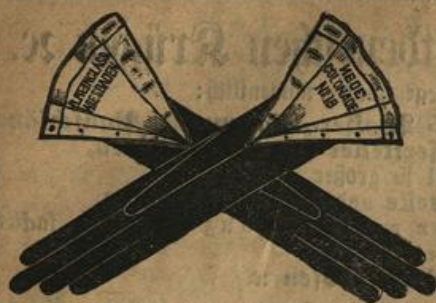
6 Messer und Gabeln zu 4 Mark.

15092 **Carl Thoma, Hofmesser-Schmied, Goldgasse 11.**

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei
15096 **M. Rossi, Ringgießer, Metzgergasse 3.**

Billig zu verkaufen: Reale, Schaufenster-Einrichtung &c.
10961 **Otto Cohen, Langgasse 41.**



So weit vorrätig, verkaufe von heute ab eine Parthie zurückgesetzter **Glacé-Handschuhe,**

für Damen, 2knöpf. à Mt. 1,35, 4knöpf. à Mt. 1,90, 6knöpf. à Mt. 2,40,
für Herren, schwarz, couleur und weiss à Mt. 1,50.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
neue Colonnade 18.

14750



Zu Weihnachten



empfehle mein reichhaltiges Lager in

Mode-, Weiss- und Woll-Waaren

zu billigen, festen Preisen.

Einen grösseren Posten sehr hübscher **Kragen** und **Manschetten** etc.
als zurückgesetzt unterm Einkaufspreis.

Kirchgasse No. 21, H. Conradi, Kirchgasse No. 21.

14754

Jagdwesten

verkaufe ich bis Weihnachten zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Für Weihnachts-Geschenke passend, empfehlen in
großer Auswahl spanische Tüchtücher und Barben,
Mohairtücher, Foulardtücher, Cavalliers, Band- und
Episenschleifen, Kragen und Manschetten, Rüschen,
Schürzen, Corsetten in guter Fagon, Negligéhauben,
Pulswärmer und Winterhandschuhe, sowie sämtliche
noch auf Lager habende garnirte und ungarnirte Winterhüte
zu den billigst gestellten Preisen. 14012

Geschw. Pott, gr. Burgstraße 21, Ecke d. Mühlgasse.

Eine Parthie ausrangirter Winterhandschuhe, Negligé-
hauben und wollener Tücher zu jedem annehmbaren Preise.

Zu Weihnachten.

15281

Einrichtungen für Puppenstücken, sowie Glasfiguren
und alle Sorten Christbaum-Verzierungen empfiehlt
billigst **Ph. Stemmler, Michelsberg 6.**



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in goldenen und silbernen

Taschen-Uhren

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in **Regulateuren, Pariser Weckern,**
sowie allen Arten **Wanduhren.** Specialität in feinen Pariser
Zalmiketten für Damen und Herren. **Reparaturen** werden
gut und billig unter Garantie ausgeführt. 13420

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein **Itis-Ruff** und **Boa** (fast neu) preiswürdig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 14282

Für den Weihnachtstisch!

Die Offenbacher Schirm-Fabrik Leonhard Hitz

mit Filialen

in:

Darmstadt

3 Ernst-Ludwigsplatz 3,

Mainz

40 Schusterstrasse 40,

München

13 Rosenthal 13,

Strassburg

14 kleine Läden 14,

Frankfurt

2a Katharinenpforte 2a,

Mannheim

E II 16 Planken E II 16,

Nürnberg

6 Kaiserstrasse 6,

Stuttgart

5 Markt 5.

Freiburg

56 Kaiserstrasse 56,

München

3 Neuhauserstrasse 3,

Offenbach

41 Frankfurterstrasse 41,

Würzburg

34 Domstrasse 34,

empfiehlt ihr **hiesiges Lager** zur geeigneten Berücksichtigung

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

Feste Preise!

Der Original-Fabrikpreis ist mit deutlich geschriebenen Ziffern an jedem Schirme angeschrieben. 13509

Großes Uhren-Lager

von

**P. F. Dreisbusch, Uhrmacher,
Wiesbaden,**

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein
reich assortirtes Lager aller Arten Uhren unter Garantie.
Großes Lager aller Arten Uhrketten. 14699

F. Ballhaus, Schuhwaarenfabrikant,

grosse Burgstrasse 16, 14879

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Schuhen und Stiefeln
eigenen Fabrikats (Handarbeit). Sehr geeignet für **Weihnachts-Geschenke** eine Partie Herren- und Damen-
schuhe und Stiefeln in allen Sorten Leder von Mt. 8,50 an.

Passende Weihnachts-Geschenke

sind meine

Studienkasten für Chromophotographie.

Chromophotographie ist die Umgestaltung von Photographien jeder Art in vollkommen künstlerische Oelbilder auf convexem Glas, ohne Vorkenntnisse im Malen u. Zeichnen.

Angenehmste und anregendste Unterhaltung

für Damen und Herren sowohl, wie für erwachsene Knaben und Mädchen. Vollständige Studienkasten 12 $\frac{1}{2}$ und 18 Mk.

15016

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ausverkauf

Meßgergasse 14.

sämtlicher Euge- und Leder-
waaren, Elfenbein und Jet-
Schmuck unter Fabrikpreisen

14412

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage

4 grosse Burgstrasse 4

ein

Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäft

eröffnet habe. — Gründliche Kenntniß dieses Geschäftszweiges, sowie auch meine Verbindungen mit Häusern ersten Ranges d. s. In- und Auslandes ermöglichen mir, Waaren **bester Qualität** zu mäßigen Preisen zu liefern, auch wird es mein Bestreben sein, meine verehrten Abnehmer in jeder Beziehung stets auf das Gewissenhafteste zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wiesbaden, den 20. December 1883.

Hochachtungsvoll

J. M. ROTH,

4 große Burgstraße 4.

15169

Grosse Weihnachts-Ausstellung in geschlachtetem Geflügel.

Zu den bevorstehenden Feiertagen halte mein **reichhaltiges Lager in gemästetem Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:

Französische **Poulardes de la Bresse,**

do. **de Mans,**

Poulets gras & Poulets moyen,

schöne, große franz., italien. und ungar. **Enten,**

sehr schwere franz., italien. und ungar. **Welschhähnen**

und **Welschhühner,**

kleine italien. **Poulardes** und schöne italien. **Hähnen,**

sowie fortwährend frischen **Pariser Kopfsalat, Radishes und Artichauts.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

sehr schöne, große gemästete **Wetteraner Gänse,**
ganz frischgeschossene böhmische **Fasanen, russ. Birk-,**
Fasel- und Schneehühner,
Tyroler Steinhühner und Waldschneepfen,
stets frischgeschossene **Waldbhasen, Hirsch,**
Reh und Wildschwein,

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3, neben der evangelischen Kirche.

15077

Wegen allzugroßem Andrang in den paar Tagen vor dem **Christfeste** habe mich entschlossen, die **steinernen Trink- und Ziergefäße** altdeutschen Genres von Höhr (Nassau), sowie die dazu passenden **Spielgeschirre** (in dem unverhofft frei gewordenen Zauberland) **Goldgasse 5** feilzubieten und ersuche ein verehrt **kaufendes Publikum** gef. davon Notiz nehmen zu wollen und zum geneigten Besuche einzuladen. Gleichzeitig empfehle wie alljährlich

zu **Fest-Geschenken**

Gebrauchs- und Luxus-Artikel

in **Glas, Porzellan, Thon, Stein etc. Beschlagnene Bierseidel** von 1 Mk. an u. s. w.

15203

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Zu Weihnachts-Geschenken passend:

Schlaffopha's und Chaise-longues mit und ohne Bett-einrichtung, feine und gewöhnliche **Ranapes, einzelne Sessel,** sehr preiswürdig.

14748 **Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.**

Nippischchen und Notenständer als passende Weihnachtsgeschenke billig zu verkaufen Hochstraße 25. 15100

Brillante

Weihnachts-Ausstellung.

Christbaum-Verzierungen, viele reizende und prachtvolle Neuheiten.

Lametta in Gold, Silber und bunten Farben.

Patent-Lämpchen mit farbiger Füllung, ohne Geruch und Gefahr, Brennzzeit zwei Stunden.

Wachs- und Paraffin-Lichtchen, Lichthalter, Attrappen zum Dekorieren und geeignet zum Füllen.

Parfümerie- und Toilette-Artikel sehr preiswürdig.

Chocolade in eleganter Packung, nur beste Fabrikate.

14303

Louis Schild, Langgasse 3.

Geachtete Liter-Maße

($\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ Liter); **Rehtel-Maße** (0,2, 0,1, 0,05, 0,02, 0,01 Liter) in **Blech und Zinn** vorräthig.

M. Rossi, Zinngießer,

14777

Wichergasse 3.

Ein grauer Papagei,

mehr denn hundert Worte sprechend und fingerzähm, zu verkaufen **Selenenstraße 18, II. Etage rechts.** 15176

Eine gute **Zither** billig zu verk. Bleichstr. 14, 3. St. r. 14737

Klett & Wagemann,

Weinhandlung,

14 Adolphsallee 14,

Niederlage bei Herrn H. J. Viehöver, Hoflieferanten,
23 Marktstraße 23,

empfehlen für bevorstehende Feiertage ihr reichhaltiges Lager
in Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, deutschen
Schaumweinen und franz. Champagner von bester,
vorzüglicher Qualität.

Zur Bequemlichkeit unserer werthen Abnehmer haben wir
sowohl in unserem eigenen Geschäft wie in der obengenannten
Niederlage bei Herrn H. J. Viehöver, Marktstraße 23,
schön ausgestattete, assortirte Kisten mit

6 Flaschen weißem Rheinweine . . .	à M. 10	incl. Kiste und Ver- packung
6 " " Moselweine . . .	à " 10	
6 " " rothem Rhein- u. Bordeaux- Weine, Chianti . . .	à " 12	
6 " " feinerem weißem Rheinweine à	" 15	

bereit stehen. Dieselben eignen sich zu Weihnachts-Geschenken
und können auf Wunsch per Post verhandelt werden. 14106

Die Weinhandlung

von **Wilh. Zais**, Theaterplatz 1 & 2,
beehrt sich anzuzeigen, daß gefällige Aufträge bei Herren
L. Schenk & Cie., große Burgstraße 3, entgegen-
genommen werden und hält sich unter Aufsicht und besser Be-
dienuna empfohlen. Preislisten im Laden. 15097

Heinr. Hirsch,

Bleichstrasse 13,

empfehlte seine reinen und selbst gezogenen Weissweine von
C. Behlen in Armsheim, per Flasche 55 Pfg. bis M. 1,20,
ohne Glas, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst gekel-
terten Ingelheimer Rothwein, per Flasche M. 1,20.
NB. Bei Mehrabnahme tritt entsprechende Preis-
ermäßigung ein. 14518

Deutscher Seet „Kupferberg Gold“

von

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.

(Prämiirt Amsterdam 1883 „Goldene Medaille.“)

Zu beziehen durch **Julius Siebert** in Wiesbaden,
Bleichstrasse 2. 14310

1881er Biersteiner

auter, reiner Weisswein per Flasche 70 Pfg. in Gebinden
Rabatt, bei **August Koch**, Mühlgaasse 4. 15272

**Braunschweiger Honigkuchen,
Nürnberger Lebkuchen,
Aachener Printen,**

bestes Fabrikat, billige Preise, zu haben Schillerplatz 3, Thor-
einfahrt, Hinterhaus. 14712

Engl. Mustern (Natives)

à M. 2,40 und Ostender à M. 1,60 per
Duzend empfiehlt in frischer Sendung

15296 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Eine feine Waage mit Reiseetuis billig zu ver-
kaufen Michelsberg 2 im Cigarrenladen. 15163

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht



Malz-Extract und Cara-
mellen*) v. L. H. Pietsch & Co.
in Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-
schreiben anerkannt be-
währtesten und besten
diätetischen Genusmittel bei Husten, Keuchhusten,
Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und
Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur
Lungenschwindsucht. Auser zahlreichen Anerkennungen
besitzen wir auch ein Dankschreiben Sr. Durchl. des
deutschen Reichskanzlers, Fürsten v. Bismarck.

*) Extract à Flasche 1 M., 1,75 und 2,50 M.,
Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in
Wiesbaden bei **August Engel**, Hoflieferant, in
Siebrich bei **A. Vigner**, Hof-Apotheke. 124

1000 Mk.

zahlen wir Dem,
der bei dem Ge-
brauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pfg. und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehoever**, **Louis Schild**,
Droguerie, **E. Moebus**, **Fr. Blank** und bei
J. C. Bürgener. 222

Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
7—8 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro 1/2 Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und
4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 14830

**Pommerische Gansbrust ohne Knochen,
pommerische Schinken und
feinste Thür. Cervelatwurst à M. 1,60**
empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 15233

Ganz vorzüglich

ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern ge-
rührte ächte Thür. Cervelatwurst, ächte Thür.
Prehwurst, sowie ächte Thür. Knackwürstchen, und
empfehle selbige einzig für Wiesbaden.

Günther Schmidt,
Ellenbogengasse 2.

15216

Caviar,

echt russischer, à 6 und 8 M., Elb- à 2 M., amerikanischer
à M. 3,20, empfiehlt ganz frische Sendung 15232

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Neugasse 22 sind verschiedene Sorten Äpfel
zu verkaufen. 14038

Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am Weihnachtstage eine Festfreude auch den 35 Pfündnern unseres Hauses, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familienkreise entbehren müssen, die arm, alt und hilfsbedürftig nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind, bereitet werden könnte.

Wir vertrauen, daß diese unsere Weihnachtsbille nicht vergebens hinausgeht, daß uns vielmehr milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jenen unserer Pfündner eine bescheidene Weihnachtsgabe reichen zu können.

Gaben werden bei dem Hausmeister in der Anstalt, Dohleimerstraße 31, und bei den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegen genommen.

Wiesbaden, im December 1883.

Der Verwaltungsrath:

Fritz Kalle, Rosenstraße 10. **Kelm**, Landgerichtsrath, Adelhaidestraße 37. **Weil**, Feldgerichtschöffe, Adelhaidestraße 61. **Ohly**, Conf. Rath, Souisenstraße 30. **Weyland**, päpstlicher Hausprälat, Friedrichstraße 24. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10. **Schlink**, Rentner und Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26. 209

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig.

149

Langgasse 22.

„Zur Gule“

Langgasse 22.

Großes Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 15 Pf.

281

Mainzer Bierhalle, Mauergasse No. 4.

Heute Sonntag den 23. December:

Concert und Vorstellung

von der allgemein beliebten Gesellschaft **Reichert-Fester**. Personal: 2 Herren und 2 Damen. Entrée frei. Anfang Sonntag Nachmittag 4 Uhr.

14280

Jean Gertenheyer.

Wirthschafts-Üebnahme & Empfehlung.

Den vielen Freunden und Gönnern, welche mich in der von mir lange Zeit geführten Wirthschaft „Zur Stadt Frankfurt“ mit ihrem Besuche beehren, sowie meiner jetzigen verehrl. Nachbarschaft die ganz ergebene Anzeige, daß ich die von Herrn **Gluh** seither mit Erfolg betriebene Restauration

„Zum Rosengärtchen“, Tannusstraße 34, käuflich übernommen habe. Es wird wie bisher mein einziges Bestreben sein, die meine Localitäten Besuchenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und empfehle ich zu diesem Zwecke ein ausgezeichnetes **Glas Exportbier à 10 Pf.** (1/2 Liter 12 Pf.), sowie gute Küche.

Um gütigen Besuch bittend, zeichne

Achtungsvollst

14373

Theodor Spranger.

Ein **Halbbarock-Sopha** mit Damastbezug und ein kleines Sopha mit Fantastiebezug sehr billig zu verkaufen bei **Heinr. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 15000

Feine **Parzer Kanarien** abzug. Bahnstraße 15, Stb. 15023



MUFFE.

- 90 Pfg. **Stoff-Müffe,**
- 2.— „ **Canin-Müffe,**
- 2.25 „ **Opposum- und Hasen-Müffe,**
- 3.— „ **Waschbär-Müffe,**
- 4.— „ **Bisam-Müffe,**
- 4.20 „ **Astrachan-Müffe,**
- 4.20 „ **Grebes-Müffe,**
- 7.50 „ **Natur-Skunk-Müffe,**
- 8.— „ **Affen-Müffe,**
- 10.50 „ **Ilitis-Müffe,**
- 12.60 „ **Nerz-Müffe,**

ferner **Zobel-, See-Otter- etc. Müffe,**

passende **Pelz-Kragen** und **Pelerinen** neuester Façons,

neu und practisch

Müffe mit Tasche und Portemonnaie, Verschluss unsichtbar,

Pelz-Besätze für Damen-Mäntel, **Pelz-Baretts,**

von 2 Mk. anfangend, empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

9429

24 Marktstrasse 24.

Zurückgesetzt

eine Parthie gutsitzender

CORSETS

mit Fischbein,

die ich von jetzt bis Weihnachten zum Preise von 3, 3.50, 4, 4.50 und 5 Mk. abgebe.

S. Winter, Langgasse 37, Ecke der Goldgasse. 15103

Für den **Weihnachtsbedarf** empfehle **Schmucksachen, Kragen, Schleifen u. Schürzen** zu ganz besonders billigen Preisen.

14805

Th. Koch, Kirchgasse 23.

Eine **Puppenstube** zu verkaufen Marktplatz 3, Part. 14298

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen

Modellhüte,

Filzhüte,

Straussfedern,

Fantasiefedern,

Blumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 gr. Burgstrasse 10.

Wir bitten, genau auf **Firma und Nummer** zu achten. 13199

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse, empfiehlt

Festgeschenke in reicher Auswahl:

Spitzen-Schleifen, -Barben, -Fichus.

Lavallières in Surah und Spitze und Stickerei.

Garnituren in einfacher und eleganter Ausstattung.

Taschentücher in weiss und bunt und mit Seide, das Dutzend von 3 Mk. bis zu den hochfeinsten.

Cravatten in grösster Auswahl.

Kragen & Manschetten in allen möglichen Façons und Weiten.

Reizende Auswahl in Häubchen, Corsetten, Jupons, Schürzen!

Alle Herren-, Damen- und

Kinder-Wäsche 12235

in allen Grössen, Façons und Ausstattung.

Damen- und Kinderkleider

werden geschmackvoll und billig von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt, ebenso die feinsten Handarbeiten und Maschinennäherei. Näheres Nerostrasse 2, 2 Tr. 11566

Eine gute Bioline, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Das Neueste in leinenen Herren-Kragen und Manschetten, Shlipsen, Cravatten in schwarz, weiss und farbig, sowie **Ballhandschuhen**

empfiehlt billigst

160

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Taunusstrasse 19. M. Hangen, Taunusstrasse 19.

Putz- und Modewaaren-Handlung,

empfiehlt zu den bevorstehenden Weihnachten eine reichhaltigste Auswahl schöner, solider Artikel zu billigsten Preisen, als Modellhüte, Filzhüte, Federn, Blumen, Schleifen, Fichus, Rüschen etc. etc.

NB. Bitte gefl. genau auf Firma und Hausnummer zu achten. 14167

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt:

Schwarze und farbige Tücher

in Wolle und Mohair von 45 Pf. an,

Damen- und Kinder-Kaputzen

von 60 Pf. an bis zu den feinsten,

Herrn-Cachenez

in Seide, Halb-Seide und Wolle von 45 Pf. bis 7 Mk.,

Lavallier, Barben, Vorsteckschleifen

von 50, 25, 40 Pf. an,

Damenkragen und Manschetten

von 18, 40 Pf. an,

Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe,

bunte Taschentücher von 20 Pf. an,

Damen- und Kinderschürzen,

weiss, schwarz, bunt,

von 65, 75, 45 Pf.

in reicher Auswahl und billigsten Preisen.

14720

C. Breidl, Webergasse 34.

Grosse Steppdecken

für Betten von 6 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt in reicher Auswahl

Michael Baer, Markt.

13344

Damen- und Kinder-Costüms

werden billigt und schnell angefertigt, Trauer-Costüms binnen 24 Stunden.

13681

M. Strehmann Wwe., Louisenstrasse 41. II.

Robes et Confections.

Léonie de Mannez

tailleuse parisienne

13659

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Costüme und Confectionen fertig und nach Maass.

Zwei eleg. goldene Damen-Remontoir-Uhren (Sabonet) sind sehr billig zu verkaufen Webergasse 52. 14891

Louis Franke,

Königlicher Hof-Lieferant,

alle Colonnade und Langgasse No. 24,

empfiehlt als passendes **Weihnachts-Geschenk:**

Fichus, feine Schleifen, Spitzen-Garnituren, Kragen und Manschetten, spanische Spitzentücher, schwarz, weiss und crème, Taschentücher in Batist und mit Spitzen garnirt, Echarpen, Cravatten, Coiffures etc.

Grösste Auswahl und billigste Preise.

14210

Zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet, empfehle meine

14616

Elfenbein- und Bernstein-Schmuckartikel

zu billigsten Preisen.

Carl Schubö, Neue Colonnade
No. 34/35.

KAISER-DAMAST-GEDECKE.

Feine Damast-Gedecke

in Breite bis 2 Mtr. und Längen bis 5,10 Mtr.,

weisse und bunte Fransen-Decken,

75, 85, 112, 135, 152, 168 und 200 Ctm. gross,

Gebild-, Tisch- & Tafeltücher,
in Breite bis 1,95 und Längen bis 3,40 Mtr.,

Parade-Handtücher

mit Fransen, gekn. Fransen, brochirten Borden
etc. etc.,

TASCHEN-TÜCHER in eleg. Verpackungen,

elegante Taschentuch-Behälter, Sachets,
Spitzen-Kragen, Schürzen, Taufkleidchen,

billige Damen- und Kinder-Garnituren

empfiehlt

14066

KLEINE Burgstrasse
No. 6.

ADOLF Stein.

Neuheiten in bunten Gedecken & Läufern.

FRIEDE-, LOHENGRIIN-GEDECKE.

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche.

Keppel & Müller,

Antiquariats-Buchhandlung.

Grosses Lager

in

Geschenk- und Prachtwerken,
34 Kirchgasse 34,

14886 nahe der Marktstrasse.

Zwei Viertel Plätze erste Rangloge abzugeben. Näheres
Sainterweg 7. 15187

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämtliche Utensilien für

= Chromophotographie. =

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Reichhaltige Neuheiten in

= Malvorlagen. =

Das Poliren und Montiren, Glasiren und
Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst
prompt zu erledigen.

10806

Theater-Perrücken und Bärte

zu verleihen bei
12699

J. Zampont,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

1/2 oder 1/4 Abonnement 2. Rangloge
gesucht Herrnmühlgasse 9. 15303

Für Verlag von C. F. Amelang in Leipzig
erschienen soeben:

Dr. Heinrich Tüdeking
Flowers of Poetry,
a selection of English Poems etc.

3. Auflage.

Illustrirte Prachtausgabe, Preis Mk. 5.—

Su beziehen durch

Wilhelm Roth,
Kunst- und Buchhandlung,
Weidbaden.

89

Literarische Festgeschenke

zu außerordentlich billigen Preisen.

Vor Weihnachten verkaufe ich Jugendschriften und Bilderbücher, Classiker, Wörterbücher und Conversationslexika, Gebet- und Gesangbücher, Atlanten, Kupfer- und Stahlstiche, Photographien, Prachtwerke, Emaille-Bilder etc. zu denselben ermäßigten und noch billigeren Preisen, als solche von einem hiesigen Antiquariat angeboten werden, in neuen, tadellosen Exemplaren.

Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
große Burgstraße 6. 14296

Sämmtliche in den Zeitungen und Weihnachts-Catalogen zu herabgesetzten Preisen offerirte Werke, wie Wörterbücher, Kochbücher, Classiker, Jugendschriften, Bilderbücher etc. liefere ebenfalls zu den billigsten Preisen in ganz neuen, tadellosen Exemplaren. Ebenso Musikalien mit höchstem Rabatt.
Monogramm-Papiere in eleganter Ausführung billigst.

Julius Zelger,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

14465

Aus jeder Verlegenheit

(auch bei der Wahl eines Fest-Geschenk)

hilft Joh. Chr. Aug. Heyse's 15263

Fremdwörterbuch.

Durchaus neu bearbeitet und bis auf ca. 90,000 Worterklärungen erweitert von Prof. Dr. C. Böttger. 6. Aufl. 1882.

Eleg. gebd. — Neuz.

Statt Mk. 5 — nur Mk. 3.50.

Su haben bei

Keppel & Müller,
34 Kirchgasse 34. Antiquariats-Buchhandlung.

Clavierstühle

mit Rohrsitz und Patent-Eisenstange, Notengestelle und Notenpulte in Schwarz werden billig abgegeben.

14940

H. Matthes jun., Webergasse 4.

Passende

Weihnachts-Artikel.

Verschliessbare **Toilette-Kasten** nebst grossem Spiegel und Einrichtung für Bürsten, Kämme etc., von 2 Mk. an.

Reise-Rollen in Segeltuch, Juchten und Ledertuch von Mk. 1.80 an.

Reise-Necessaires mit vollständiger Toilette-Einrichtung von 20 Mk. an.

Rasir-Necessaires, Rasirmesser, Streichriemen von 3 Mk. an.

Handspiegel, Reisespiegel, Taschenspiegel, Rasirspiegel mit Vergrößerungsglas, runde Spiegel etc. von Mk. 1.40 an.

Aufsteckkämme in Schildpatt, Gold, Silber, Horn etc. etc. von Mk. 2.40 an.

Coiffurnadeln in Schildpatt, Gold, Silber etc. von Mk. 1.40 an.

Frisir-, Staub-, Scheitel- und Taschenkämme in Schildpatt, Elfenbein und Horn von 1 Mk. an.

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Stahldrahtbürsten von 1 Mk. an.

Puderdosen, Seifendosen, Puderquasten, Räucherlampen von 1 Mk. an.

Brenneisen und Brenmmaschinen in Messing und Nickel von 1 Mk. an.

Zerstäuber, Riechflaschen, Sachets von Mk. 1.20 an.

Toilette- und Badeschwämme von 70 Pf. an.

Odeurs für das Taschentuch in 100 verschiedenen Gerüchen von 75 Pf. an.

Leere und gefüllte Attrappen.

Englische Parfümerien von: J. & E. Atkinson, Eugen Rimmel, Piesse & Lubin, John Cossnell, Bayley & Cie. **Französische Parfümerien** von: Gellé frères, Ed. Pinaud, Violet, Lubin, Société hygiénique, Ch. Fay, Dorin. **Sarg's Glycerin-Präparate.** Sämmtliche Spezialitäten in- und ausländischer Fabrikanten.

Alle nur existirenden **deutschen, französischen und englischen Parfümerien und Toilette-Artikel** sind durch mich zu beziehen. Für nur gute Waare leiste ich Garantie, würde daher eine nicht convenirende Waare sofort zurücknehmen. Der grösste Theil meiner Artikel empfiehlt sich zu den passendsten **Weihnachts-Geschenken.** — Auswärtige Aufträge werden exact ausgeführt.

Auswahlsendungen stehen zur Verfügung.

Billige, aber feste Preise!

Ed. Rosener,

5 Kranzplatz 5.

15075

Pianist Fr. Kordina

takes leave to offer his services to the Hon. Families for concerts, balls etc. Plays English dances. Residence **Kapellenstrasse 5.** 14644

Pianist Fr. Kordina wohnt Kapellenstrasse 5 und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Vereinen bei Abhaltung von Tanzkränzchen bestens. 14645

Die Gravier-Anstalt

von

12678

F. Hexamer Wwe.,

6 Spiegelgasse 6 (Eingang H. Webergasse 18),

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:

Selbstfärbende Stempel-Apparate, Automaten, Kapsel-, Medaillon- und Gravy-Stempel, Victoria-Stempel mit Bajonettverschluss, Kapseldatumstempel, Feuerzeuge mit Stempel, Alles für Taschengebrauch etc. etc.

Eröffnung

der **Weihnachts-Ausstellung**
in **Spielwaren.**

Mit heut'g m Tage ist meine Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren vollständig aufgestellt und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Dec. 1883. Hochachtungsvoll

Carl Beyde aus Leipzig,
Hotel Adler, Langgasse 32.

12990

Zur gefälligen Beachtung!

Eine Partie Goldspiegel, weltl. und heil. Bilder, Wand- und Taschenuhren,

zu Weihnachtsgechenken

sehe zu empfehlen.

Stunend billige Preise.

Michelsberg 28, Hinterhaus, Parlerre.

12726

Gardinen

in neuesten Mustern,

Engl. Tüll-, Zwirn- u. Mull-Gardinen

in allen Breiten und billigen Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

E985

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstrasse 12,

Vertreter mehrerer engl. Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles

15462

in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.

Schöne Räder u. Kapsel Kpf. 30 u. 40 Pf. Steing. 23. 14793



Empfehle zu Weihnachts-Geschenken sehr passend meine sämtlichen

Schuhwaaren,

als: Zug- und Schafstiefel für Herren von 6 Mk. an, Knopf- und Zugstiefel für Damen von 5 Mk. 50 Pf. an, Knopf- und Schnürstiefel für Mädchen und Kinder, Knabenschuhe, Pantoffeln aller Art in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstrasse 13.

NB. Rückkäufte Winterschuhe ganz billig.

14640

Gänzlicher Ausverkauf

von

Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren unterm Einkaufspreis.

Ernst Wesche,

7 Michelsberg 7.

15287

NB. Der Ausverkauf findet nur bis 31. December statt.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen.

Achtungsvoll

W. Wirth,

12784

Kirchgasse 24, Eingang H. Schwalbacherstrasse.



10 Häfnergasse 10.

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Billig.

Billig.

Wegen zu großem Vorrath verkaufe ich sämtliche Schuhwaaren, eigenes Fabrikat, 10% billiger wie feiner.

1000 Paar Herrenstiefel, Pandarbeit, schon von 7 Mk. an,

1000 Damenstiefel in guter Ausführung von 5 Mk. an,

Kinderstiefel mit Zug, zum Knöpfen und zum Schnüren, zu den billigsten Preisen,

10,000 Paar Filzschuhe, das Paar schon von 80 Pf. an.

Achtungsvoll

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart, Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

1

Mineral-Leberfett „Virginia“.

Hält das Leber in seiner ursprünglichen Beschaffenheit, schützt gegen Eindringen der Risse und verhindert das Stockwerden desselben, von Autoritäten als bestes Conservierungsmittel anerkannt und empfohlen.

Halte stets Lager in 1/4, 1/2, 1/1 und 4 Kilo-Büchsen und bitte ein verehrliches Publikum, welches die Vorzüge dieses Fettes noch nicht kennt, einen Probeversuch damit zu machen.

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

12469

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Große Auswahl in 10- und 50-Pf.-Artikeln, passend zu Weihnachts-Geschenken.

14662

8 Bahnhofstrasse 8. 9 Faulbrunnenstrasse 9.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse No. 4,
empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine

Weihnachts-Ausstellung.

Ausser den geschmackvollsten **Bonbons, Chocolate,**
feinsten **Backwerken, Königsberger** und **Lübecker**
Marzipan, feinsten **Nürnberger Lebkuchen**
empfehle noch 14622

Hausmacher Confect, Anisgebackenes, Specu-
latus und Eiszapfen für Christbäumchen.

Zu **Weihnachts-Geschenken**

Delicatesskörbchen

mit **Marzipan, Mendiants, Dessert-Chocolate,**
Süßfrüchten, Conserven, feinen Würsten,
Champagner etc. empfiehlt

15060 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle ich mein Lager in

Colonialwaaren, Landesproducten und Delicatessen

unter Zusicherung reeller Bedienung
bei billigsten Preisen.

C. Baeppler,

14642

Adelheidstrasse 18.

Feinstes Confectmehl per Kpf. (9 Pfd.) **Mk. 2.—,**
do. Kuchenmehl " " (9 Pfd.) " **1.80,**
feinsten **Honig,** sowie alle Zuthaten zum Backen
empfiehlt billigst

14176 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Rechte Dresdener Stollen

empfiehlt

L. Sattler, Brod- und Feinbäckerei,
Tannusstrasse 17. 15244

Nachener Printen

(Bruch), von Geschmack hochsein, per Pfund 70 Pf., zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterh. 15248

Stal. Maronen

per 50 Kilo à **Mk. 15** zu verkaufen; große Posten billiger.

14691

W. Wiegand, Mainz,
Neuhofstrasse 9.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt

12106

Ed. Weygand, Kirchgasse 18.

Wälzer und Brandenburger Kartoffeln in bekannter
Güte bei **Chr. Diels, Wehrgasse 37.** 15224

Der so beliebte gelbe Puffsand ist wieder eingetroffen bei
15223 **Chr. Diels, Wehrgasse 37.**

Salon-Feuerwerk

in großer Auswahl, pyrotechnische **Scherz- und Begir-**
Artifel empfiehlt **G. M. Rösch, Webergasse 46.** 14367

Almeria-Trauben,

schönste Frucht, empfiehlt in frischer Sendung

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
15132 **8 Bahnhofstrasse 8.**

Puppenfischen-Würstchen

zu haben in der **Schweinemetzgerei Grabenstrasse 8.**



Täglich auf dem Markt und Markt 12 „Zum
grünen Baum“.

Empfehle echten Rheinfalm, Turbot, Soles, lebende
Rheinhechte, Karpfen, Aale in allen Größen, sehr schöne
Lachsforellen aus dem Bodensee. Täglich frische Sendung
von großen Gomonder Schellfischen und Cablian, sowie
großen lebenden Dresen.

NB. Bestellungen auf Karpfen bitte ich rechtzeitig zu
machen, damit ich den Anforderungen entsprechen kann.

1-185

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Wiener Ausstich-Presshefe

täglich frisch bei

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 15149

Tafel-Obst.

Feinste holl. Reinetten, Calville, Edel-Worsdorfer und
Birnen, Wallnüsse per 100 Stück 16 Pf. empfiehlt
15158 **Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 38.**

Feine Speisefartoffeln:

Biscuit, Schneeflocken, Faber, blaue Mehlballen, Mauskar-
toffeln in jedem Quantum, so lange Vorrath, zu haben bei
F. Strasburger,
14927 **Kirchgasse, Ecke der Fautbrunnenstrasse.**

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,
kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue auserlesene Speisefartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Mein Installations-Geschäft

befindet sich **Kirchgasse 47** (Württembergischer Hof). Auch
werden Bestellungen **Selenenstrasse 24** entgegengenommen.
10699 **Chr. Hardt.**

Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Aufgabe

unterstelle ich mein Lager in **Reise-Artikeln, Damentaschen, Portefeuille-Waaren, Albums, Schreibmappen, Bloks, Necessaires, Rahmen, Wiener Holz- u. Bronze-Waaren, Fächern und Schmuck-Kasten** einem vollständigen Anverkauf.

Bei **sämtlichen** Gegenständen meines **relethaltigen** Lagers sind die Preise **so** niedrig gestellt, dass sich nicht leicht eine gleich günstige Gelegenheit zu

billigen Weihnachts-Einkäufen

bieten dürfte.

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 & 4.

129

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Wellrichstraße No. 21.

15234

Frau Antony, Hebamme.

Aus den Geheimnissen des Canals.*

Silhouette aus der deutschen Kaiserstadt von Bärenfeld.

Nicht immer ist der Canal träge und verbrossen. Im Frühjahr, wenn die Eislungen von Ueberschwemmungen aller Weltgegenden erzählen, hebt auch ein belebender Pulschlag seine Fläche und rauschende Wogen beschleunigen seinen Lauf. Wenn das schwellende Wasser einen schwarzen Strich nach dem anderen an seinem festgemauerten Bette überschreitet, bald das Niveau der Straße erreicht, bis an die Brücken hinaufsteht und stolz die auf seinem Rücken lagernden Fahrzeuge schaukelt, so könnte man glauben, ein Fluß mit irgend welchem großen Namen eile so kühn dahin, einem fernen Ziele entgegen. Und doch ist es nur der Canal, sonst schweißig und düster, jetzt flüsternd, mahnend, tosend. In seinem Schooße schlummert manch' grausig Geheimniß, manch' letzten Seufzer nimmt er in sich auf. Er kennt es wohl das alte Berlin, die neue Kaiserstadt. Haus für Haus sah er an seinem Ufer erstehen, den erborgten Glanz in seinem Wasser spiegelnd. Er weiß viel, viel, der alte Canal. Plätschernd erzählt er es in den trüben Abend hinein, erzählt es bei dem Scheine der flackernden Gaslaternen, der sich neugierig in seinem geschwellenen Wasser beschaunt, in tollem Tanz darüber hinschwebt, grelle Kreise bildet, verschwindet und das dämonische Spiel auf's Neue beginnt. Er erzählt es endlich dem Monde, der auf Minuten durch zerrissene Wolken blickt und sein lachend Gesicht im dunkeln Wasser bade. Plötzlich schäumt der Canal auf, zerreißt des Mondes Anblick in tausend Zerrbilder, zerpeitscht die glänzenden Ringe, daß sie an seinen Wänden sich brechen und zerfließen.

Ob jene dunkle Frauengestalt dies mysteriöse Treiben, dies Flüstern und Tosen versteht? Einsam lehnt sie an der Einfassung des Canals, schaut unterwands in die Fluth, horcht auf das Rollen der Wellen. Die Nacht schreitet vor, das Pfeifen des Wächters verkündet den Ablauf der Stunden. Sie scheint es nicht zu beachten. O eile, eile! In warmer Stube wartet die trankische Lampe. Die Mutter, der Gatte, die Kinder harren sehnsüchtig Deiner Heimkehr. Eile! — Kinder, Gatte, Mutter?! — Ein schwerer Seufzer ringt sich von ihren Lippen, sie hebt das Haupt empor und: „Mutter, geliebte Mutter!“ ruft sie empor zum Himmel. — Jetzt beleuchtet der Mond die dunkle Frauengestalt. Das Antlitz ist edel, von sanfter Schönheit, doch von Leiden und dem Ausdrucke unsäglichsten Grames fast entstellt. Die Wangen sind von Entbehrungen eingefallen, die milden Augen von Thränen erloschen. Ein schwarzes Tuch verhüllt ihr Haar und läßt das bleiche Gesicht noch hohler erscheinen. Ein schwarzes Kleid, ein düstrier schwarzer Mantel vervollständigen ihren Anzug. Sie scheint Trauer zu tragen. Die krampfhaft auf der Brust gefalteten Hände sind klein und zart, die ganze Figur schlank, gracil, und wie sie jetzt, umflossen von dem flüchtigen Lichte des Mondes, die Hände flehend nach oben hebt, Thränen ihre bleichen Wangen benehnen, hat die Gestalt etwas unbeschreiblich Rührendes. Die Frau gehört offenbar der besseren Classe

* Nachdruck verboten.

der Gesellschaft an. Der vergeistigte Ausdruck des Gesichtes deutet auf Bildung und Herzensgüte.

Wer treibt sie denn hinaus in die schaurige Nacht, wer bürdet diese Last von Schmerzen auf ihre schwachen Schultern? — Wer? — Ihre Jugend ist bereits verflüht. Wie kam es, daß kein Mann diese edle Mädchenerscheinung begehrte, sie heimführte an seinen Herd und ihr den süßen Wirkungskreis der Familie gab? Wohl hatte auch ihr der Liebesfrühling geblüht, für kurze Zeit hatte auch ihr Herz in dem süßen Hossan auf eheliches Glück gelebt.

Anna war in ihrem neunzehnten Jahre die Verlobte des Buchhalters Heinau gewesen. Mit der ganzen Innigkeit ihres Gemüthes, mit der vollen Lebhaftigkeit der Jugend gab sie sich dieser Liebe hin. Sie hatte schon früh traurige Tage gesehen. Ihr Vater, ein geachteter Kaufmann, war in zerrüttete Verhältnisse gerathen. Nach vielen vergeblichen Versuchen, sich wieder emporzuarbeiten, hatte er sein Geschäft aufgegeben und hier und dort Commissionen übernommen. Diese Beschäftigung entfremdete ihn aber bald seiner Familie, ohne ihm genügende Mittel zur Befriedigung des häuslichen Bedarfes zu gewähren. Die Mutter Anna's sah sich bald genöthigt, selbst gegen die täglichen Sorgen zu kämpfen, und Anna schloß sich ihr in diesem Kampfe um's Dasein tapfer an. Sie hatte eine sorgfältige Erziehung genossen, harte Arbeit hatte die gütige Mutter stets von ihr fern gehalten; doch das Vorbild der entsagenden Mutter stärkte ihren Muth und gab ihr die Kraft, sich Anstrengungen aufzuerlegen. Sie hatten längst eine kleinere Wohnung bezogen und in einem Wäscheмагазин Beschäftigung gesucht. In der ersten Zeit hatte auch der Vater noch dann und wann eine kleine Summe erworben und nach Hause gebracht, doch nach und nach sahen sie ihn seltener. Die Wohnung set zu entlegen und die Entfernung behinderte ihn in seinen Geschäften, hatte er gesagt. — Die heruntergekommene Häuslichkeit mochte ihm wohl Bein verursachen. Mit der Welt, mit sich selbst zerfallen, zog er es vor, Vergessen für sein Unglück zu suchen. Die beiden Frauen waren endlich auf sich allein angewiesen. In diese Zeit fällt Anna's Liebe.

Wie ein holdes Morgenroth nach trüber Nacht ging die Liebe über Anna's Leben auf und verklärte es mit neuer Hoffnung. Richard Heinau, ihr Verlobter, war Buchhalter in einem angesehenen Hause der Residenz; er hatte ein beträchtliches Einkommen und sogar die Aussicht, in nächster Zeit Procurist zu werden. Bald sollte die Hochzeit sein! Wie wollte Anna ihr liebes Mütterchen für die Tage der Trübsal entschädigen, ihren armen Vater mit der Gesellschaft verjöhnen und ihn einem besseren, freudereichen Leben wiedergeben. Wie wollte sie ihrem Gatten all' das Glück lohnen mit ihrem Herzen voll ewiger, inniger, hingebender Liebe! — Arme Anna!

Eines Tages ließ sich Richard vergebens erwarten. Stumm und bleich harrete Anna am Fenster, spähte auf die Straße, lauschte auf jeden Schritt. Die Nacht war längst herabgesunken, die Sterne schauten freundlich auf sie nieder — sie harrete noch immer. So schaute sie vergeblich viele Tage aus. Der Traum war ausgeträumt — das Frühlingslied verklungen! Und Richard?

Richard hatte sich mit der Tochter seines Chefs vermählt. Was Wunder! Die Verbesserung seiner Stellung war von dieser Verbindung abhängig. Wie hätte Richard ausweichen können? Anna war so arm. — Armuth ist ein Fluch, ach, ein schwer belastender Fluch, der bis in's Mark der heiligsten Liebe dringt und das mutigste Herz mürbe frisst, wie Rost das Eisen!

Arme Anna! An der Liebe ihrer Mutter richtete sich ihr krankes Gemüth allmählich wieder auf, wie die gebrochene Ranke, gestützt von der treuen Hand des Gärtners, noch einmal wieder grünt. Sie hatte auch wenig Zeit zum Hangen und Bangen. Die täglichen Anforderungen traten unerbittlich vor sie hin. Ihr schwächliches Mütterchen schaffte unermüdet; durfte sie trauernd die Hände in den Schooß legen? So warb denn die goldene Zeit ihrer Jugendliebe gewaltsam zurückgedrängt, mit ihren Freuden und ihrer bitteren Enttäuschung.

Für kranke Herzen ist die Arbeit eine herbe, aber wirksame Arznei, jedoch wird sie nur Armen verabreicht. Anna arbeitete fleißig neben ihrer Mutter, und manche reine Freude erblühte noch auf ihrem mühevollen Pfade. So verging ein Tag wie der andere, so vergingen Wochen — Jahre. Die beiden Frauen bestritten ihren bescheidenen Unterhalt von ihrer Hände Arbeit und hatten die Freude, allen Anforderungen durch ihren Erwerb genügen zu können. Anna war zufrieden, ihr Gemüth war ruhig und ihr Bewußtsein trug den Frieden der Pflichterfüllung in sich. (Schluß folgt.)

Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Mit Rücksicht auf den niedrigen Zinsfuß werden alleinstehende Personen auf die **Leibrenten-Versicherung** der anerkannt vorzüglich fundirten „Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836“ aufmerksam gemacht.

Garantien der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft:

Actien-Capital	Mark 3,000,000.
Gesamt-Reserve	„ 24,195,541.
Ueberschüsse der letzten 5 Jahre	„ 3,787,486.
Gesamt-Garantie-Capital	Mark 30,983,027.

Prospecte gratis bei den Herren

F. Urban & Cie. in Wiesbaden,

11 Langgasse 11.

15307



Grosses Lager

aller Arten

Uhren

und

Musikwerke.

Uhren

von

A. Lange & Söhne

in

Glashütte.



Grosses Lager

aller Arten

Uhren

und

Musikwerke.

Uhren

von

Vacheron & Constantin

in

Genf.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher

Goldgasse 6,

Telegraphen-Fabrikant.

Ecke der Grabenstrasse.

12767

Kranken-Versicherung.

Anmeldungen in den „Allgemeinen Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden, E. S.“ nimmt jederzeit entgegen der Director **G. Schäfer, Goldgasse 1.** (Reserve-Capital ca. 10,000 M.) 66

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfller, Steingasse 5.** 107

Haar-Uhrketten,

10930

passend für Weihnachts-Geschenke, werden für 2 und 3 Mark geflochten. Die neuesten Muster liegen zur gefälligen Ansicht bereit bei

Langgasse No. 45. **B. Spiesberger, Coiffeur,** Langgasse No. 45.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen:

**Photographie- und Schreibalbums,
Poesie- und Tagebücher,
Brieftaschen, Cigarren-Etuis,
Portemonnaies, Notizbücher,
Photographie-Albuns,
Schreibzeuge und Tintenfässer,
Musik- und Schreibmappen.**

15017

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Großer Weihnachts-Ausverkauf zu enorm billigen Preisen.

Wollene und Eisgarn-Tücher, Strümpfe, Socken, Unterjacken und Unterhosen, Damen- und Kinderschürzen in Lüster und Leinen, Herren-Gravatten, Vorsteckschleifen, Taschentücher, Weißwaaren aller Art, Kragen und Manschetten für Herren, Damen und Kinder, das Neueste in Krausen von 12 Pf. an per Meter, Corsetten, hochschließend, von 90 Pf. an bis zu den hochfeinsten.

Joseph Ullmann,

15188

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Wollene Herren-Westen

in großer Auswahl in nur guten Qualitäten, **Anaben-Westen** von 2½ Mark an, sowie **wollene und baumwollene Unterhosen und Unterjacken** empfiehlt billigst

15048

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse 10,

empfehlte zu **Weihnachten:**

**Englische Herren- und Damenkoffer, Preis Mk. 5—50.
Touristen-, Courier- und Handtaschen, „ „ 3—30.**

Portefeuille-Waaren:

**Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Mappen, Brief-
taschen, Ranzen in Leder und Seehund von 3, 6 und
8 Mk. per Stück.**

Jagd-Utensilien,

als: Jagdtaschen, Trinkflaschen, Hunde-Halsbänder,
Führerleinen und Peitschen. 13617

Taschentücher

Taschentücher

Taschentücher

= Leinene: =

Für Kinder von Mk. 2.70 bis Mk. 8.— p. Dtzd.
„ Erwachsene „ 4.25 „ „ 20.— „ „

= Aus Leinen-Batist =

à Mk. 7½, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 14.—,
15.—, 17.—, 20.—, 23.—, 27.— und Mk. 34.—
per Dutzend.

= Desgl. mit Hohlraum: =

Für Kinder à Mk. 8.— p. Dtzd.
„ Damen v. Mk. 11.— bis Mk. 38.— „ „
„ Herren (50 Ctm. gross) à Mk. 19½,
22½ und Mk. 28.— per Dutzend.

Elegante Taschentuch-Behälter

empfehlte

15262

ADOLF Stein

KLEINE Burgstrasse 6.

Tricot-Kleidchen

für Kinder

in allen Farben und Größen, neueste Façons,
außerordentlich billig!

Tricot-Tailen

in allen Farben und Weiten für Damen, schwarz mit
Rückennaht und Faltenschloß 4 Mark 50 Pf.
Kinder-Tailen billiger.

Tricot-Untertailen,

in allen Größen, schwarz, weiß, blau, cardinal, chamois
empfehlte

W. Thomas,

163

11 Webergasse 11.

F. Lehmann, Gold-

gasse 4,

empfehlte das **Neueste in**

Schürzen

für Damen und Kinder in **schwarz, weiss und farbig.**

160 Reiche Auswahl in seidenen Schürzen.

Große Auswahl in passenden

Weihnachts-Geschenken

zu herabgesetzten Preisen empfehlte das **Mode- und
Confections-Geschäft**

W. Hardt,

14813

8 große Burgstraße 8.

Ein schwarzer Zuchrod,

kaum getragen, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 14870

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche noch auf Lager habende Filzhüte, sowie Strauß- und Fantasie-Federn zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik 13389

kleine Burg- von H. Denoel, kleine Burg-
straße 1. straße 1.

Weihnachts-Ausstellung.

In Festgeschenken

empfehle: Schreibmappen, Poesie-Albums, Portemonnaies, Arbeitskörbe, Photographie-Kasten, Schreibkasten, Fächer und Schmucksachen jeder Art, Herren- und Damen-Regenschirme, Parfümerien und Toilette-Gegenstände.

Auch eine Partie zurückgesetzter Waaren billigt bei

Clara Steffens, 15146

große Burgstraße 1.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in Reise-Artikeln jeder Art, Toiletten-Etui's und -Kollen, Brief- und Banknoten-Taschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaie's, Schnitzarbeiten, Reitpeitschen, Schlittschuhe etc.

Franz Becker, Webergasse 22. Webergasse 22.

Ausverkauf von Spazier- und Reitstöcken.

Ein eleganter Kinderwagen. 15225

Bettfedern und Daunen.

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt 11593 Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Spazierstöcke, Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen

in großer Auswahl empfiehlt

Carl Hassler, 14919 Drechsler.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Böffler, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27 gemacht werden. Geschwister Löffler, Federreiniger. 107



C. Fleischmann,
Hof-Uhrmacher,
7 Langgasse 7,

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken
in grosser Auswahl
alle Arten Uhren
nebst Ketten

zu billigen Preisen bei bekannter Garantie.

14090

Weihnachten!



Als nützlichstes und schönstes Weihnachts-Geschenk empfehle ich die wegen ihrer vielen Verbesserungen und Vorzüge in Deutschland jetzt beliebteste und begehrteste

Pfaff-Familien-Nähmaschine in prachtvoller Ausstattung unter Garantie für größte Güte und Leistung.

Mechaniker Carl Kreidel,

42 Webergasse 42.

12223



Osw. Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,

nahe der Langgasse, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Tisch- & Hängelampen

von einfachen bis zu den elegantesten

Kronen und Ampeln,

Klavier- & Wandlampen

in allen Neuheiten mit verbesserten Victoriabrennern, sowie

Patent-Diamantbrenner

deren Lichtstärke diejenige der Gasflamme bedeutend übertrifft und erheblich billiger als diese. 18757

Schulranzen, Handkoffer, gestickte Hosenträger empfehle von heute an zu herabgesetzten Preisen.

A. F. Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37.

15275

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts!

verkaufe ich sämtliche in grosser und geschmackvoller Auswahl habende Artikel, als:

Feine und billige Lederwaaren, Galanterie-, schwarze und bunte Schmuck-, Papier-, Cristall-, Bronze-, Porzellan- und Holzwaaren,

zu **bedeutend billigerem Preis.**

Da sich dieses Alles zu **Weihnachts-Geschenken** vorzüglich eignet, so bittet um recht zahlreichen Besuch

17 Langgasse, Moritz Mollier, Langgasse 17.

NB. Ich beabsichtige, mein Haus zu vermiethen event. zu verkaufen.

13195

Handschuhe

in **Glacé, Dänisch** und **Waschleder** mit **Stulpen, Mousquetaires** und zum **Schnüren.**

14255

Ball- und Gesellschafts-Handschuhe in **Seide, peau de Suède** und **Glacé-Leder.**

Gefütterte Handschuhe mit **Feder-Verschluss (springtop)** mit **Pelzbesatz** in **Glacé, Kammgarn, Buxkin** und **Seide.**

5 Webergasse 5. M. Pfister, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Damen- & Kindermäntel.

200 Stück Regen-Mäntel in den neuesten Façons zur Hälfte des Preises.

300 Stück prachttvolle Winter-Mäntel in allen möglichen Façons und nur gute, solide Stoffe zur Hälfte des Preises.

≡ **Grosses Stoff-Lager.** ≡

Kinder-Mäntel in allen Grössen und zu sehr billigen Preisen offerirt

A. Maass,

8834

10 Langgasse 10.

Seine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstrasse 23, Hinterh., 1 St. 1001**

Theodor Elsass,



**Königl. Hof-Uhrmacher,
9 kleine Burgstrasse 9,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
aller Arten**



Uhren

zu passenden Weihnachts-Geschenken. 13959

Schnupftabake

von Gebr. Lotzbeck in Lahr, Gebr. Bernard in Offenbach, Grand Cardinal, Natchidoches und Anderen in frischen Sendungen vorrätzig.

Schnupftabaks-Dosen,

zu Fest-Geschenken geeignet, empfiehlt
15031 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Atelier für künstliche Zähne,
Behandlung von Zahnkrankheiten, Plom-
biren u. bei realen Breisen.
8028 **H. Kimbel, Langgasse 19.**

Erstallhelle

Zuckerketten und Eiszapfen
eigenes Fabrikat,

schönster Christbaumschmuck,
empfiehlt zu billigen Preisen die

Bonbons-Fabrik

12 Faulbrunnenstraße 12,
früher kleine Webergasse 5. 15207

August Poths'sche
Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop,
in ganzen und halben Flaschen,
sind zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delica-
teffen- und Drogen-Handlungen, sowie in Con-
ditoreien. 12201

Rheinischer Trauben-Brust-Honig



aus dem Extracte auserlesener rheinischer
Weintrauben und dreifach geläutertem Rohr-
zucker in Form eines flüssigen Honigs seit
17 Jahren bereitet von **H. Zicken-
heimer** in Mainz, ist das reinste, edelste
und angenehmste aller diätetischen Haus-
und Genußmittel und durch unzählige Atteste ausgezeichnet.
zu haben in 3 Flaschenfüllungen allein acht mit obiger
Verschlussmarke in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**,
Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicateffen-Handlung,
Adelhaidestraße 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Hand-
lung, Langgasse 35, **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23;
in **Biebrich** bei **C. Meyer**, L. Braun's Nach-
folger; in **Idstein** bei **Phil. Mauss**; in **Weilburg**
bei **Hermann Stahl**; in **Diez** bei **Max Oppel**,
Rosenstraße 3. 241

Naphtol-

Schwefel-Seife (vaselinhaltige)

von **A. H. A. BERGMANN** in **Waldheim i. S.**,
die **wirksamste aller Seifen zur Entfernung**
langwieriger und lästiger Hautunreinigkeiten und zur
Erzeugung einer gesunden und schönen Haut.

Vorrätig in der **Hof-Apotheke** und **Hirsch-
Apotheke** in **Wiesbaden**. 329

Weihnachtsgeschenke.

Spezialitäten in **Cigarren** empfiehlt in großer Auswahl
14483 **Gg. Prell**, Kirchgasse 20.

Briefmarken-Ausverkauf. Wegen Aufgabe
des Geschäfts da-
selbst eine Sammlung mit **600 Marken** billig abgegeben
Häufergasse 9 bei **Carl Strecker**. 15323

Gratulations-Karten,

hochlegant, von natürlichen Blumen, zu billigsten Preisen.

L. Schenck & Co.,

15211 **3 große Burgstraße 3.**

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc.,
besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2179

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs- Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.**
Hauptagentur d. **Feuerveri.-Gesellsch. „Deutscher Rhön“**. 1489
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Wegzugs halber ist die **Villa Adolphsberg 3**,
12 Zimmer mit schönem Garten, preiswürdig zu verkaufen,
event. auf längere Jahre zu vermieten. Anzusehen von
von 11 bis 1 Uhr. 14900

Villen-Verkauf, schönsten Lagen.

Einige Villen in Verwaltung werden pachtfrei, jetzt billige Kauf-
Gelegenheiten. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 14516

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße

eine elegante, mit allem
Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Villen, am **Gurhaus**, **Park**, **Nerothal**, **Kapellenstraße** und nahe
dem herrlichen Walde gelegen, zu verkaufen. Näh. **C. H.**
Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis „Hotel Weins“. 14171
Ein mittelgroßes **Landhaus** in schöner Lage ist unter guten
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, **Bierstädterstraße**, **Blumenstraße**, **Grün-
weg**, **Parkstraße**, **Sonnenbergerstraße**, **Geisbergstraße**,
Kapellenstraße, **Nerothal**, **Elisabethenstraße** u. w. m.
Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Zwei Villen, schön gelegen, confortabel eingerichtet, mit
großen Gärten und Stollung zu verkaufen. Näheres bei
E. Weitz, Michelsberg 28. 14654

Garten, 3 Morgen groß, mit 300 Obstbäumen zu verpachten.
Näheres Rheinstraße 1. 14796

Ich wünsche mich bei einem künftigen kaufmännischen oder
industriellen Unternehmen mit **12—15,000 Mk.** activ
oder still zu betheiligen. Adressen unter **B. L.** in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 15301

Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** (3/4 der Taxe)
auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten auf
N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

24,000 Mark auch getheilt und auf Nachhypothek zu 5%
anzuleihen. Näheres Expedition. 15049

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen:

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,

empfehl

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.
15240

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht in kinderlosem, ruhigem Hause mit Balkon und Garten (Landhaus erwünscht) 3 Zimmer, Küche, Zubehör zum 1. April 1884. Offerten mit Preisangabe unter „Elise“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 15088
Es wird ein geräumiges Zimmer ohne Möbel, womöglich Parterre, in der vorderen Karlstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 15175

Angebote:

• = C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. = •
Villa, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 11726
• Villa, Haus mit Garten, billiger Gelegenheitskauf. •

Adelheidstraße 12 ist das von dem verstorbenen Herrn Generalmajor v. Sannow bewohnte Logis vom 1. April 1884 ab anderweitig zu vermieten. Einzusehen täglich. Näh. im Anbau hinter der Thorfahrt von 10–11 Uhr Vormittags. 14939

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10½ Uhr Vormittags und von 3–4 Uhr Nachmittags. 2925
Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241
Bahnhofstraße 18, 2. Stock, zwei möblirte und ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 15181

Große Burgstraße 4, I., herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Elisabethenstraße 18 sind schon möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 6612

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Jahnstraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. 3. u. 8923

Villa Kapellenstraße 42a ist die Wohnung Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, 4 heizbaren Mansardzimmern, Waschküche, Badezimmer, 2 großen, bedeckten Balkonen und großem Garten, vom 1. April 1884 an zu vermieten. 14029

Louisenstraße 15 zwei eleg. möbl. Zimmer zu verm. 14144

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 1474

Zu vermieten

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelheidstraße, die Bel-Etage. Näheres Rheinstraße 8. 15239

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblirte Zimmer mit Pension. 13090

Reugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6, Parterre. 15171

Untere Rheinstraße (Seitenbau) 1–2 Stuben an ruhige, kinderlose Miether abzugeben. Näh. in d. Exped. 15217

Weilstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 15025

Weilstraße 3 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 14717

Ein möbl. Zimmer zu verm. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 14722

Mehrere möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten Nerostraße 7. 15050

Ein freundl., möbl. Zimmer zu vermieten Wallstraße 39, Bel-Etage links. 14413

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44. 6186

Möblirte Zimmer zu vermieten Duerstraße 1, II. 11685

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wallmühlstraße 13a. 5612

Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. 14509

Oranienstraße 2 im Laden. 14509

Möbl. Zimmer Langgasse 8. Näh. im Laden. 14878

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Weilstraße 5, 2 St. 15006

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im Englischen Hof. 3716

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Arbeiter erhalten Schlafstelle Saalgaße 3, 1 St. I. 14994

Zwei reinliche Leute erhalten gute Schlafstelle. Näheres Wallramstraße 11, 1 Stiege hoch. 14736

Zu vermieten.

In Biebrich ein schönes Haus mit Veranda in bester Lage, 14 elegante Zimmer und Zubehör nebst schönem Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in Biebrich, Wieckbenedictstraße 43. 14629

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

s Weihnachts-Wanderungen

auf dem Gebiete der Literatur.

VI.

1) **Illustrations-Werke.** „Die deutsche Kaiserstadt Berlin und ihre Umgebung.“ Geschildert von Max Ring. Mit 300 Illustrationen. (Verlag von Schmidt & Günther in Leipzig.) Berlin ist seit Wiedererrichtung des deutschen Reiches die deutsche Metropole geworden, die jeder Provinzler mindestens einmal in seinem Leben zu besuchen hofft. Bei dem gewaltigen Reichthum an Sehenswürdigkeiten ist ein bloßer Besuch nimmer hinreichend, einen nachhaltigen Eindruck zu gewinnen, wenn nicht eine genaue Orientirung schon vorausgegangen ist. Eine solche aber wird am besten durch das Vorstudium des Ring'schen Prachtwerkes erreicht, das schon allein um seiner kostbaren Illustrationen willen die wärmste Empfehlung und einen Ehrenplatz in jeder deutschen gebildeten Familie verdient. Dasselbe ist auf 2 Bände berechnet, jeder zu 20 Bieferungen à 1 M., von denen der 1. Band gebunden bereits vorliegt. Die denselben ergänzenden und den neuen Band einleitenden Hefte 19–23

enthalten die Abschnitte über die Städtische Verwaltung, die Polizei und die Justiz. Die zahlreichen beigegebenen Illustrationen sind gut; besonders hervorzuheben sind die prächtige Tafel des Rathhauses darstellend, sowie der Magistrats- und der Festsaal im Rathhause, das Porträt des Oberbürgermeisters Max v. Fordenbeck, die Feuerwehr, das Porträt des Justizministers Friedberg. Dann folgt das Capitel über den Reichstag, das Abgeordneten- und das Herrenhaus mit den Porträts von Windthorst, Bennigsen, Haniel, Richter; darauf der Abschnitt über die Verkehr Industrie, Handel, Verkehr, Finanzen mit Abbildungen der bedeutendsten Berliner Etablissements, sowie der Reichsbank, der Königl. Münze, der Börse, einiger großer Bankhäuser, des Reichs-Postamts, der größeren Bahnhöfe u. s. w.

2) **Lexicographie.** „Encyclopädisches Handbuch der Erziehungs-Kunde.“ Von Schulrath Dr. G. A. Lindner (Wien, A. Pichler's Wwe. & Sohn). Das werthvolle Werk ist mit der 22. Lieferung nunmehr zum Abschluß gelangt. Wie in allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft Fach-Lexica bei der täglich mehr anwachsenden Masse des bezüglichen Materials zum Bedürfnis geworden sind, so auch in der Pädagogik. So bewandert der Pädagoge auch in seiner Wissenschaft sein mag, wird ihm fortwährend Einzelnes begegnen, wo er Lücken ergänzen muß oder über das er sich orientiren möchte, wobei ihm das Lindner'sche Handbuch die besten Dienste zu leisten vermag, da es vermöge seiner umfassenden Anlage jede Parzelle des großen Feldes berührt und jeden Gegenstand resp. jeder Persönlichkeit möglichst erschöpfend, und zwar auf fachwissenschaftlicher Basis, behandelt. Auch für den Nicht-Pädagogen gibt es eine reiche Quelle der Belehrung in der erzieherischen Domäne ab.

3) **Humoristica.** „Rheinschnole.“ Von M. Barad (Stuttgart, J. Engelhorn). Welchem Rheinländer wären nicht die Lennig'schen Schnurren in Pfälzer Mundart, die i. J. jedes Kind recitirte, noch in der angenehmsten Erinnerung! So viele ähnliche Sammlungen auch seitdem aufgetaucht sind, hat doch keine die allgemeine Beliebtheit ihrer Vorgängerin erreicht. Die obengenannte neue Edition scheint die bisherige Bände wieder ausfüllen zu sollen, denn in ihr ist die ächte naturwüchsige Laune des dagabundirenden Rheinländers, wie man diesen unter dem Titel „Rheinschnole“ begreift, in dem rheinischen Dialect wieder einmal flüssig geworden. Jede einzelne der zwölf Schnurren ist ein ergötzliches Cabinetstückchen, das selbst bei dem düstersten Hypochonder seinen erheiternenden Zweck nicht verfehlen kann.

Schließlich wollen wir noch eine Ueberschau empfehlenswerther Werke auf verschiedenen Gebieten zur leichteren Orientirung bei event. Wahl geben. Die aufzuführenden Schriften sind theils in unseren „Wanderungen“ schon in den Anfangs-Lieferungen, theils in ihrem complete Bestande besprochen, theils bleibt nähere Besprechung vorbehalten.

1) **Allgemein wissenschaftlich-belletristische Zeitschriften und Revuen.** a. „Auf der Höhe.“ Von L. v. Sacher-Masoch (Leipzig). Wir haben schon oft Anlaß gehabt, diese Revue in der Eigenartigkeit und Neuheit ihrer Novellen, der Gründlichkeit ihrer Essays und ihres internationalen Charactere willens als wirklich auf der Höhe der Zeit stehend zu bezeichnen.

b. „Der Fels zum Meer.“ Illustrierte Zeitschrift in Monatsheften. Sehr mannichfaltig in ihrem Inhalte, hervorragend durch reichhaltige Illustrationen.

c. „Der Zeitgenosse.“ Eine neue Wochenschrift. Bringt Novellen, Dramen, belehrende Aufsätze und Mittheilungen aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft. (b. und c. Verlag von W. Spemann in Stuttgart.)

d. „Deutsche Rundschau“ (Berlin, Gebrüder Paetel). Zeichnet sich durch psychologisch vertiefte Novellen, wissenschaftlich sehr werthvolle Aufsätze politischen, geographischen und literarhistorischen Charactere höchst vortheilhafter aus.

e. „Aus allen Zeiten und Landen“ (Berlin, Theodor Hoffmann). Vorherrschend geschichtlich-novellistische Darstellungen, meist auf Grund neuerer Forschungen.

2) **Geographie.** a. „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ (Wien, A. Hartleben). Zeitschrift in Monatsheften. Bringt die neuesten Erforschungen in allen Erdtheilen in sehr anziehender Darstellung. Mit Abbildungen und Karten.

b. „Naumann's Geographisches Lexicon des deutschen Reichs.“ (Leipzig, Bibliographisches Institut.) In Lieferungen. Mit vielen Städteplänen, Karten etc.

3) **Geschichte.** a. „Illustrierte Geschichte des 30-jährigen Krieges.“ Von A. Sindely (Prag, F. Tempsky). Diese treffliche Darstellung in „Das Wissen der Gegenwart“ hat allgemein eine solche Aufmerksamkeit erregt, daß sie nunmehr noch einmal (in einer Lieferungs-Ausgabe) zum Abdruck gebracht werden mußte.

b. „Encyclopädie der neueren Geschichte.“ Von W. Herbst (Gotha, Fr. A. Perthes). In Lieferungen. Vorzüglich geschriebene Special-Artikel. Ist ein sehr werthvoller Appendix zu allen geschichtlichen und allgemein encyclopädischen Werken.

4) **Naturgeschichte und Naturlehre.** a. „Die Elektrizität im Dienste der Menschheit“ (Wien, A. Hartleben). In Lieferungen, mit vielen Illustrationen. Der interessante Stoff ist eingehend populär-wissenschaftlich behandelt.

b. „Das elektrische Licht und die elektrische Beleuchtung.“ Von W. S. Uhland (Leipzig, Zeit & Co.). Illustriert. In Lieferungen. Sehr anziehend und verhältnismäßig leicht verständlich dargestellt.

c. „Der Pilzsammler.“ Von G. Sahn (Gera, Rast-Kindermann). Mit prächtigen, naturgetreuen Abbildungen. Das beste Werk seiner Gattung.

d. „Bericht über die im Auftrage des Curvereins zu Wiesbaden in den Jahren 1881–83 gemachten meteorologischen Beobachtungen.“ Von F. J. Maier. Je wissenschaftlicher sich die neuere Meteorologie gestaltet, um so verdienstlicher ist eine Darstellung wie die genannte, die Theorien wie praktische Erfahrungen in Uebersicht und Zusammenhang bringt. Von besonderem Interesse sind die angehängten graphischen Tafeln der meteorologischen Beobachtungen aus den oben aufgeführten Jahren, die den Wärmestand, in Form der bekannten Schemen bei hitzigen Fiebern, an jedem Tage des Jahres verzeichnen.

5) **Sprachlehre.** „Der deutsche Styl.“ Von Dr. D. Lyon (Prag, F. Tempsky). In Lieferungen. Geist- und gedankenvoll behandelt.

6) **Sanität.** a. „Populäre Heilkunde.“ Von Dr. C. L. Kunze (Halle a. d. S., Lauch & Gröffe). In Lieferungen. Sichtvolle Anordnung, verständige und verständnisvolle Behandlung.

b. „Die Erbligkeit der Gebrüder des Leibes und der Seele.“ Von Dr. C. Reich (Neuwied, L. Henner). Höchst interessant in den Untersuchungen und practisch für Jeden.

c. „Das Ohr in gesunden und kranken Tagen.“ Von Dr. A. Löwe (Berlin, NW., J. Horwiz).

d. „Das Auge und seine Diätetik im gesunden und kranken Zustande.“ Von Dr. S. Klein (Wiesbaden, J. F. Bergmann). e. und d. für betreffende Leidende sehr empfehlenswerth.

7) **Technik und Haushaltung.** a. „Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der practischen Technik, Chemie, Hauswirtschaft u. s. w.“ (Wien, A. Hartleben). In Lieferungen. Bringt die neuesten Erscheinungen.

b. „Illustriertes Haushaltungs-Lexicon.“ Von Dr. W. Löbe (Straßburg, R. Schenk & Comp.). In Lieferungen. Mit Illustrationen. Recht praktisches Nachschlagebuch.

c. „Die Fundgrube.“ Von Dr. A. Rauch (Bamberg). Von uns schon oft empfohlen. Gehört um eigenen Vortheils willen in jede Haushaltung.

8) **Literatur und Belletristik.** a. „Literarischer Merkur.“ (Wien, A. Hartleben.) Zieht alle hervorragenden Erscheinungen auf diesem Gebiete vor sein kritisches Forum.

b. „Schall's Bücherei.“ (Leipzig, Fr. Thiel.) No. 2: „Der Pfaffe Amis.“ „Ein Schelmchenlied.“

c. „Deutsches Theater zu Hause“ für große und kleine Kinder. Von Julie Thiel. (Leipzig, Fr. Thiel.) Reichhaltige Sammlung in jedem Genre.

d. „Eine Fahrt durch's Land der Kastelbinder.“ Von R. Bergner (Leipzig, E. S. Morgenstern). Treue und lebendige Schilderung eines uns nur in Einzel-Exemplaren bekannt gewordenen Volksstammes (Slovaken).

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Zeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestehere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Römer-Saal.

Am ersten Weihnachts-Feiertage:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Wiesbadener Schützen-Capelle, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn H. Hoffmann.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 30 Pfg. 15306

Morgen Montag frisch eintreffend: Karpfen, Zander, Cablian und Egmonder Schellfische bei
15359 Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

Leinene

Herrenkragen und Manschetten, Cravatten und Shlipse

empfehl zu billigen Preisen

14977 Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Insecten-Schrank

mit 30 Schubladen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15138

Bekanntmachung.

Es ist gelegentlich des Neujahrstages öfters vorgekommen, daß bei Einwohnern hiesiger Stadt von unbekannten Personen unter dem Vorgeben, sie wären Nachwächter, Laternenrechner oder sonstige städtische Bedienstete, Neujahrsgeschenke eingesammelt worden sind.

Um das Publikum vor solchen Zubringlichkeiten zu schützen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß allen städtischen Unterbediensteten das Einsammeln von Neujahrsgeschenken bei Strafe der Dienstentlassung untersagt ist.

Wiesbaden, 18. Dec. 1883. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bauholz-Versteigerung.

Freitag den 28. December a. c. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhofs Markstraße 5, ca. 70 Tausen altes Bauholz und alte Bretter (von dem Abbruche der Gebäude am Marktplatz herrührend) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 21. Dec. 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Januar 1884 Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Johann Dorsfelder Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 803 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden und 48 Ruthen 63 Schuh oder 12 Ar 15,75 A.-Mtr. Hofraum, Garten und Gebäudeläche, gelegen an der Friedichstraße zwischen Ludwig Heinrich Kaltbrenner Erben und der Firma S. Weil & Comp.,
- 2) No. 6875 des Lagerbuchs, 22 Ruthen 10 Schuh oder 5 Ar 52,50 A.-Mtr. Acker „Uelberg“ 5r Gewann zwischen Henriette Marie Keanwanz und Carl Philippi und
- 3) No. 8181 des Lagerbuchs, 2 Morgen 45 Ruthen 14 Schuh oder 61 Ar 28,50 A.-Mtr. Acker „Bierstädterberg“ 1r Gewann zwischen Philipp Thoma und Philipp Heymann,

in dem Rathhause Markstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Das Wohnhaus eignet sich seiner frequenten Lage und seines großen Hofraumes wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, 22. December 1883. Der Bürgermeister.
Goulin.

Submission.

Die Lieferung der für die städtische Baubewaltung während des Etatsjahres 1884/85 erforderlichen rothtannenen Baumstämme soll öffentlich vergeben werden. Der Submissions-Termin ist auf Samstag den 5. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr in das Zimmer No. 29 des Stadtbauamts anberaumt, woselbst die Offerten abzugeben sind.

Offertenformulare, die Lieferungs-Bedingungen enthaltend, werden im Vorzimmer des Stadtbauamts unentgeltlich ausgegeben.

Wiesbaden, 20. December 1883. Der Stadtingenieur.
Richter.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 24. December Nachmittags 2 Uhr werden in dem Versteigerungsorte Kirchgasse 30 hier div. Blumen, Vorsted-Schleifen, Farben, Morgenhauben, sowie andere Pflanzgegenstände auf freiwilliges Ansehen versteigert.

Wiesbaden, den 21. December 1883.

15313 Erncke, Gerichtsvollzieher.

Täglich frische Brezeln bei W. Mayer,
Mörkstraße 22. 15310

Bekanntmachung.

Aus der Kastanienallee der Wiesbaden-Biebricherstraße und zwar aus der Straße von der Albrechtstraße zu Wiesbaden bis zur Adolphshöhe sollen

380 Stück Kastanienbäume

beseitigt und solche am Donnerstag den 8. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft an der Albrechtstraße.

Wiesbaden, den 22. December 1883.

Der Landesbau-Inspector.
Fischer.

15342

Montag den 24. December l. Js., Morgens 10 Uhr anfangend, wird im Rathhause Markstraße 5, folgendes Mobiliar, als:

Vollständige Betten mit Sprungrahme, Matratze und Keil, 2 Garnituren Polstermöbel, Kleiderschränke, Console, Kommoden, Schreibtisch, Wasch-Kommoden, ovale und viereckige Tische, Spiegel mit Trumeaux, ovale, viereckige und Toilettenspiegel, Nachttischen, Teppiche, Waschgarnituren, Vorhänge mit Gallerien, Blumentische mit Blumen, Glas, Porzellan, Küchengeräthschaften u. s. w.,

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Die Sachen sind meistens sehr gut erhalten. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 21. December 1883.

15282

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Montag den 24. December l. Js. Nachmittags 2 Uhr werden im Hause Kirchgasse 30 zwei Pferde und eine Kuh gegen baare Zahlung zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 21. December 1883.

15282

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Settenhainer Gemeinwald, District Jungholz, nahe der Schanze an der Chaussee, aus der zweiten Durchforstung:

60	Stück	rothtannene	Gerüstbölzer,
460	"	"	Reiterbäume,
3530	"	"	Hopfenstangen,
2050	"	"	starke Bohnenstangen
410	"	"	leichte Bohnenstangen

zur Versteigerung.

Settenhain, den 17. December 1883. Der Bürgermeister.
Lauer.

15074

Schöne Christbäume sind zu haben Steing. 7, Part. 15 u. 6
Zu verkaufen: Daz. Kanarienvögel, gute Sänger, 1 schöne
Vogelscheide (1 gute Violine, 1/2) Schwalbacherstr. 55, P. L. 15364

Holzversteigerung.

Freitag den 4. Januar f. J., Früh 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Park zu Blatte in den Distrikten **Untere Schwarzbach** und **Dörreberg**

- 10 Rm. reiches Scheit- und Knüppelholz,
- 136 " buchenes Scheitholz,
- 50 " Knüppelholz,
- 194 " Weichholz-Scheite und Knüppel (v. z. Erlen),
- 169 " Kieferne Knüppel (dürr),
- 2850 Stück buchenes Wellen (Oberholz),
- 6400 " Weichholz-Wellen,
- 3300 " Kieferne Wellen,
- 32 " Birken (Geschirrholz) u. d.
- 2 " eichene Stämmchen (1,39 Fstn.)

öffentlich versteigert.

Das Weichholz eignet sich vorzüglich zu Dreherarbeit. Alles Holz ist gut zur Abfahrt, nahe der Limburger Chaussee. Zusammenkunft auf der Blatte. Anfang am Herrnweg-Thore. Diebstahl, den 21. December 1883. Der Oberförster. Weimar.

Termin-Kalender.

Morgen Montag den 24. December, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Teppichen, Haus- und Küchengeräthen u., in dem hiesigen Rathhause Markstraße 5. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung zweier Pferde und einer Kuh, in dem Hause Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)
Versteigerung diverser Blumen, Vorsteckschleifen, Farben u., in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt. Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pf., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirsch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Ein elternloser Junge, 11 Jahre alt, bittet wohlthätige Leute um ein **Weihnachts-Geschenk**, namentlich um Kleidungsstücke. Näh. **Michelsberg 18**, 2 1/2 Stiegen hoch. 15351

50 Mk. Belohnung Demjenigen, der einem gebildeten, verheiratheten Mann, hier anständig (nicht Kaufmann), zu einer passenden Stelle, womöglich hier, verhelfen kann. Offerten unter G. 12 an die Expedition d. Bl. erbitten. 15316

Wir gratuliren der neuen Hausbesitzerin des kleinen Häuschens in der **Schulgasse** zu ihrem heutigen Geburtstag. 15352

Vivat sequens!

Ein 1/2 Platz **Barterre-Loge** abzugeben **Schwalbacherstraße 41**, 1 Treppe hoch. 15337

Harzer Kanarienvögelchen u. v. Feldstr. 12, 1. St. l. 15345

Ein junger, wachsender **Hofhund** zu verkaufen **Hermannstraße 12**. 15357

Unterzieht.

Nachhilfe

für Gymnasialisten und Realschüler in **Latein, Griechisch, Franz., Engl. und Mathematik** nach bewährter Methode. Petitionen- und Arbeitscurien (täglich Unterricht) per Monat 10 Mark. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 14757

Ein **Cand. phil.** ertheilt **Privat- und Nachhilfe-Stunden**; derselbe übernimmt event. eine Stelle als Hauslehrer oder zur Beaufsichtigung der Schularbeiten. Gute Zeugnisse über ertheilten Unterricht. Näh. Exped. 15312

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 1489

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame, Näh. **Höderstraße 28**, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Familien-Nachrichten

Durch die Geburt eines gesunden **Mädchens** wurden hocherfreut

Wilhelm Brömser und **Emilie Brömser**, geb. Speth.

Kansas City Mo., 6. December 1883.
(Nordamerika)

15330

Todes-Anzeige.

Heute Früh 9 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin,

Emmy, geb. **Fritze**.

Wiesbaden, 22. December 1883.

Labes, Oberst a. D.

15372

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser einziger, 2 1/2 Jahre alter Sohn **Willy** nach langem schwerem Leiden am 20. December Abends 10 1/2 Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. December Vormittags 9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

H. Dietz, Leichenführer.

H. Dietz, geb. Störkel.

15317

Immobilen, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

— Familien-Hotel bester Lage, —

— Herrschafts-Villa mit reichem Mobiliat, —

Villa mit prächtigem Garten, zunächst **Curhaus**, sehr preiswerthe Kaufgelegenheit.

C. H. Schmittus. 15341

Einige sehr gute Häuser in der **Elisabethen- und Taunusstraße** und deren Nähe, für Privat- sowie Geschäftsleute sehr passend, wegzug- oder abtheilungshalber zu verkaufen. **J. Imand**, **Wilstraße 2**. 317

15340

Geschäftshaus mit Laden,

gut rentirend, billiger Preis, mäßige Anzahlung.

Haus, freie Wohnung rentirend, 3000 Mk. Anzahlung.

C. H. Schmittus, **Bahnhofstraße 8**, vis-à-vis **Hotel Weins**. Wezugshalber **Villa** mit Garten, dicht am **Curhaus**, auch zu Fremdenpension geeignet, zu verkaufen durch

W. Halberstadt, **Schwalbacherstraße 32**. 15334

Stiller Theilhaber mit **200,000 Mark** gesucht durch

W. Halberstadt, **Schwalbacherstraße 32**. 15335

Verloren, gefunden etc.

Verloren von dem Bierstadterwege nach der Rheinstraße eine **Nidel-Remontoir-Uhr**. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Blumenstr. 3 abzugeben. 15271

Ein **Kaufvertrag** über Mobilien wurde am Donnerstag Mittag verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben dem Eigentümer gegen Belohnung zu stellen. N. Exp. 15315

Verloren zwei **Stickeren**. Gegen Belohnung abzugeben **Ellenbogengasse 14**. 15362

Ein **weißer Schafhammel** entlaufen. Gegen Belohnung gef. zu melden **J. Schätzler, Adlerstraße 31**. 15344

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Westrichstraße 20. 15143
Eine gute Köchin aus Bayern sucht Stelle durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 15370

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen des Tags über zu Kindern gesucht **Emserstraße 10, I**. 15070

Marktstraße 34 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 15199

Eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht **Friedrichstraße 20, Parterre links**. 15321

Zu Monatsdienst wird ein gesundes und sauberes Mädchen gesucht. Näheres Expedition. 15253

Eine gesunde Person, die selbstständig kochen kann, wird zu zwei Personen nach auswärts gesucht. Eintritt Anfangs Januar. Näheres in der Expedition d. Bl. 15249

Gesucht eine tüchtige Küchenhaushälterin für Hotel 1. R., ein Zimmer- und Weißzeugbesitzerin, ein Mädchen aus besserer Familie zu erwachsenen Kindern, ein desgl. zur Stütze der Hausfrau in ein Hotel, eine feindbürgerl. Köchin und mehrere Mädchen als allein durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 15368

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1490

Ein junges, evangelisches Mädchen wird für die Hausarbeit sofort gesucht **Sonnenbergerstraße 12**. Zu melden daselbst von 12—3 Uhr. 15322

Tüchtige Mädchen aller Branchen finden für gleich und noch Weihnachten Stellen durch **Ritter's Bureau**. 15368

Gesucht eine jüngere Köchin, 1 Hausmädchen, 1 Küchenmädchen und Mädchen für allein (20 Mk. per Monat) für bürgerl. Küche d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15360

Braves Dienstmädchen sofort gesucht **Mauritiusplatz 1**. 15338

Gesucht 1 perfecte Kammerjungfer, 1 Bonne, 1 bürgerliche Köchin, Mädchen für allein, sowie saubere Mädchen vom Lande durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 15370

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Schulgasse 4**. 15316

Gegen sofortige Vergütung wird per Ostern 1884 für eine hiesige Holzhandlung ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie als **Lehrling** zu engagiren gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre N. Z. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14213

Buchbinderlehrling gesucht **Faulbrunnenstraße 5**. 12967

Ein **Barbier-Gehülfe** gesucht. Näheres **W. Urzstraße 40, 1. Etage hoch**. 15160

Ein **Wiegelerlehrling** gesucht. Näheres Exped. 14049

Ein junger, flotter **Handbursche** auf Neujahr gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14361

Ein **Rappjunge** auf gleich gesucht. Näheres **Röderstraße 35**. 15209

Ein **Restaurationskellner** und ein **Hausbursche**, welcher mit Bierpreßion Bescheid weiß, gesucht durch **Ritter's Bureau**. Meldezeit von 9—12 Uhr Vormittags. 15368

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Gefuche:

Ein Fräulein wünscht ein unmöbliertes Zimmer auf gleich (Parterre oder 1. Stock) mit separatem Eingang. Offerten unter **R. R. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15319

Eine Wittve sucht zum 1. April d. J. eine Wohnung im 1. oder 2. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mädchengelaß in guter Gegend. Offerten unter **E. K. 10** postlagernd. 15324

Ein grosses, unmöbl. Zimmer mit bescheidener Pension von einer älteren Dame auf längere Zeit für 1. Januar gesucht. Gef. Off. u. S. F. 1 **Hansenstein & Vogler, Goldg. 20. 330**

Angebote:

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, schön möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Großer Garten, Bäder im Hause. 15333

Röderallee 12 ist wegen Abreise sogleich eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Anbehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten. Näheres 1. Etage. 15343

In einer schön gelegenen Villa möblierte Zimmer mit Pension für 100 bis 120 Mark monatlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15332

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 15. bis 22. December 1883.

	Obst- und Wein-Preise.		Obst- und Wein-Preise.	
	Obst-Preis.	Wein-Preis.	Obst-Preis.	Wein-Preis.
I. Fruchtmarkt.				
Weizen . . . per 100 Kgr.	—	—	Mal per Kgr.	4 — 3 —
Roggen . . . 100 "	—	—	Hecht per Kgr.	2 80 2 20
Hafer . . . 100 "	15 —	11 20	Backst.	70 — 50
Stroh . . . 100 "	7 —	6 80	IV. Brod und Mehl.	
Gerst. . . . 100 "	9 —	6 60	Schwarzbrod:	
II. Viehmarkt.				
Fette Ochsen:			Langbrod per 0,5 Kgr.	15 — 13 —
I. Qual. p. 100 Kgr.	150 86	147 42	Rundbrod " 0,5 Kgr.	57 — 53 —
II. Qual. p. 100 "	144 —	140 58	" " " 0,5 Kgr.	14 — 12 —
Fette Schweine p. Kgr.	1 4	1 —	Weißbrod:	
Hammel . . . 140 1			a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	8 — 8 —
Kälber 1 30 1 —			b. 1 Milchbrod 30 "	8 — 8 —
III. Victualienmarkt.				
Kartoffeln p. 100 Kilo	6 —	4 —	Weizenmehl:	
Butter per 250	2 50	2 20	I. Qual. p. 100 Kgr.	44 — 40 —
Eier per 25 Stück	2 50	1 75	II. Qual. p. 100 "	42 — 36 —
Handkäse per 100 "	8 —	7 —	Gewöhnl. (log. Weizenm.)	
Fabrikkäse " 100 "	5 —	4 —	p. 100 Kgr.	38 — 32 —
Zwiebeln " 100 Kgr.	18 —	16 —	Roggenmehl " 100 "	30 — 28 —
Blumenohl. per Stück	— 50	— 30	V. Fleisch.	
Birling . . . p. Stück	— 9	— 6	Ochsenfleisch:	
Weiskraut . . . p. 100 Stück	— 12	— 5	v. d. Keule . . p. Kgr.	1 52 1 40
Rothkraut . . . per 100 Stück	— 35	— 18	Bauchfleisch . . .	1 32 1 20
Gelbe Rüben . . Kgr.	— 10	— 7	Kuh- u. Rindfleisch . .	1 20 1 —
Weiße Rüben . . .	— 6	— 5	Schweinefleisch . . .	1 40 1 20
Kohlrabi (obererb.) St.	— 5	— 3	Kalbfleisch	1 40 1 —
Kohlrabi . . . per Kgr.	— 5	— 4	Hammelfleisch . . .	1 40 1 —
Trauben . . . p. Kilo	1 60	1 —	Schafffleisch	1 — 80
Ballen	— 40	— 20	Dörrfleisch	1 60 1 40
Kastanien . . . p. Kgr.	— 60	— 40	Solberfleisch	1 40 1 20
Eine Gans	8 —	4 50	Schinken	2 — 1 80
Eine Ente	3 —	2 60	Sp. d. (geräuchert) . . .	1 80 1 60
Taube	— 70	— 50	Schweinefleisch . . .	1 60 1 60
Ein Hahn	1 80	1 30	Mierensett	1 20 1 —
Ein Huhn	2 —	1 40	Schwartenmagen:	
Ein Feldhuhn	—	—	frisch	1 60 1 60
Ein Gase	4 —	3 50	geräuchert	1 84 1 80
			Bratwurst	1 60 1 60
			Fleischwurst	1 60 1 88
			Leber- u. Wurst	
			frisch p. Kgr.	— 96 — 96
			geräuchert	1 84 1 80

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Montag den 24. December Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche Herr Pfarrer Köhler.

1. Weihnachts-Festtag.

Hauptkirche: Mittagsgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dv. Pfarrer Kraum. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Commun.)

Abendgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Bismendorff.

Veraltete: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Collectionen werden für die Jüdischen-Anstalt zu Scheuern eingesammelt.

2. Festtag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bismendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf. Rath Ohl.

Abendgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarr. Grein.

Clarenthal 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Veraltete: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spieß.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.**Heil. Weihnachtsfest.**

1. Feiertag. Die feierlichen Messen mit Predigt beginnen um 4 1/2 Uhr; darauf sind halbkündlich heil. Messen; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr; letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper.

2. Feiertag. Vormittags: heil. Messen sind 6, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Dienstag den 25. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Weihnachts-Gottesdienst: Deutsches Hochamt mit Predigt.

Mittwoch den 26. December fällt der Gottesdienst im Interesse der Matzger Gemeinde aus. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27 b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsstraße 23.

Christabend 6 Uhr: Christvesper.

1. Weihnachtstag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

2. Weihnachtstag Vormittags 9 Uhr: Segelgottesdienst.

Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Dienstag den 1. Feiertag Vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags 4 Uhr Fest und Bekehrung der Sonntagsschule, Mittwoch Vormittags 9 1/2 Uhr. Herr Prediger Schebe.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. December.

Geboren: Am 17. Dec., dem Küferegehilfen Leonhard Rüger e. S. Am 19. Dec., dem Herrnschneidergehilfen Joseph Gauer e. L., N. Marie Wilhelmine. — Am 19. Dec., dem Gasarbeiter Jacob Jey e. S., N. Karl.

Aufgehoben: Der verwitwete Maurergehilfe Georg Philipp Karl Bofsch von Gelsch, wohnh. dahier, und Dorothea Bertha Louise Wagner von hier, bisher dahier wohnh. — Der Fuhrmann Georg Althof von Wolfshelm, Kreis des Oppenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und die Wittve des Zimmermanns Johannes Bayer, Johannette, geb. Eichhorn von Böhlbach, Kreis des Frankenberg, wohnh. dahier. — Der Buchbinder Karl Wilhelm August Friedrich von Goepend, wohnh. dahier, und Marie Magdalene Roth von Mainz, wohnh. zu Goepend. — Der Küfer Wilhelm August Groß von hier, wohnh. dahier, und Susanne Elisabeth Frey von hier, bisher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Albert Ramin von Dierne, Kreis des Templin, wohnh. zu Mainz, und Eva Frohn von Nauroth, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 20. Dec., der Fuhrmann Karl Geis von Oberneisen, N. Diez, wohnh. dahier, und Johannette Elisabeth Philippine Michel von Grebenroth, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Am 20. Dec., der Herrnschneider Franz Bartel von Gollubien, Kreis des Diez, wohnh. dahier, und Marie Schramm von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 20. Dec., Marie Wilhelmine, L. des Herrnschneidergehilfen Joseph Gauer, alt 1 L. — Am 20. Dec., Franz Wilhelm, S. des Bäckers Heinrich Diez, alt 2 J. 8 M. 9 L. — Am 21. Dec., Adelsbach, geb. Magetto, Wittve des Metzgers Peter Joseph Nicolay, alt 77 J. 15 L.

Adelsbachs Standesamt.**Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.**

Wiedrich, Mosbach. Geboren: Am 16. Dec., dem Fuhrmann Valentin Gies e. L. — Am 18. Dec., dem Locomotivheizer Daniel Bed e. L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Johann Georg Wecht von Niederhofheim, N. Höchst, wohnh. dahier, und Elisabeth Jochs von Niederhofheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Karl Hermann von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Dons, geb. Kreten, von Herreshelm, Kreis des Mayen, wohnh. dahier. — Der Bierbrauer Julius Frey von Koblenz bei Heibelbach, wohnh. zu Schwellingen, und Marie Christine Köhler von hier, wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe Johann

Georg Ernst von Nürnberg, wohnh. dahier, und Katharine Wüsch von Dellheim in Rheinbayer, wohnh. dahier. — Der Hilfs Telegraphist Peter Friedrich Emil Faber von hier, wohnh. dahier, und Sophie Toberer, geb. Volland von Pöfshofen im Neckarreis. — Verheiratet: Am 19. Dec., der Postkutsch-Sergeant Theobald Franz Florian Thiel von Ober-Glücksdorf, Kreis des Eiben, wohnh. zu Altenessen, Kreis des Essen, und Mathilde Emilie Barbara Elisabeth Diener von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 18. Dec., Philipp, S. des Landmanns Philipp Kaltwasser, alt 3 M.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 14. Dec., dem Maurer Johann Wilhelm Schwein zu Nambach e. L., N. Louise Wilhelmine. — Am 14. Dec., dem Steinhauer Julius Trebsch zu Sonnenberg e. L. S. — Am 15. Dec., dem Landmann Philipp Christian Pfeiffer zu Sonnenberg e. S., N. Ludwig Wilhelm Karl. — Aufgehoben: Der Maurergehilfe Karl Wilhelm Ludwig Wecht von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Karoline Jechner von Neuhof, wohnh. dahier, zuvor zu Sonnenberg wohnh.

Bierstadt. Geboren: Am 5. Dec., dem Zimmermann Heinrich Kirschners e. L., N. Susanne. — Am 15. Dec., dem Gärtner Georg Jobus e. L., N. Katharine Marie. — Am 17. Dec., dem Ländner Karl Schröder e. S., N. Georg Karl. — Verheiratet: Am 15. Dec., der Schlosser Philipp Wilhelm Lerch von Wiesbaden, und Marie Karoline Walther von hier. — Gestorben: Am 16. Dec., Katharine, geb. Reimner, Ehefrau des Zimmermeisters Philipp Kilian II., alt 50 J. 9 M. 13 L. — Am 19. Dec., Elisabeth, geb. Raach, Wittve des Metzgers Balthasar Seiberlinden, alt 79 J. 11 M. 28 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. December 1883.)

Adler:		Rhein-Hotel:	
Servant, Kfm.,	Paris.	v. Voss, Landrath,	Ottweiler.
Einhorn:		Labouche, Advocat,	Luzern.
Schneider, Bürgerm.,	Massenheim.	Landfried, Kfm.,	Dillenburg.
Eisenbahn Hotel:		v. Heemskerck, Rittm. m. Fr.,	Trier.
Braun, Architect,	Coblenz.	Schützengasse:	
Grüner Wald:		Goll, stud. chem.,	Zürich.
Gollinger, Kfm.,	Karlsruhe.	Spiegel:	
Dreier, Fabrikbes.,	Honolulu.	v. Hoboken,	Holland.
Mayer, Kfm.,	Weilburg.	Rautner, Frl.,	Mainz.
Meyer, Kfm.,	St. Goarshausen.	Bryan, Fr.,	Dresden.
Nonnenhof:		Taunus-Hotel:	
Kupitz, Lehrer,	Singhofen.	Horst, Kfm.,	Brüssel.
Schorrenberg, Kfm.,	Köln.	Franz, Frl. Rent.,	Würzburg.
Wolf, Kfm.,	Worms.	Hotel Trinthammer:	
Meyer, Kfm. m. Fam.,	Limburg.	Seifert, Kfm.,	Ludwigshafen.
Kunze, Ingen.,	Königswinter.	Frenheit, Kfm.,	Limburg.
Premier, Lehrer,	Hadhausen.	In Privathäusern:	
Wagner, Architect,	Karlsruhe.	Langgasse 53:	
Pariser Hof:		Pilkowsky, Pfarrer m. Fr.,	Ostpreussen.
Knoll, Kfm.,	Schw.-Gmünd.	Gerlach, Frl.,	Baden-Baden.
Schüleke, Fr.,	Schwalbach.	Taunusstrasse 9:	
Wolf, Frl.,	Homburg.	Matuschka, Graf m. Fam. u. Bd.,	Schloss Vollraths.
Römerbad:		Bronis las Lasock, Graf Krakau.	

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 21. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.5	750.1	751.3	750.3
Thermometer (Celsius)	+4.4	+6.4	+5.8	+5.5
Dunstspannung (Millimeter)	5.8	6.1	6.1	6.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	86	88	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	11.2	—

Nachts und Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° C. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthezeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38; 3) R. Enders, Wilhelmstraße 32; 4) G. Rabes, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsbachstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) F. A. Knefel, Langgasse 45; 8) Ph. Nagel, Neugasse 7; 9) A. Schirg, Schillerplatz 2; 10) W. Müller, Gleichstraße 8; 11) D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; 12) M. Kemp, Gleichstraße 42; 13) B. Gerner, Zahnstraße 6; 14) Th. Rumpf, Webergasse 40; b. im Landbestellbezirke bei den Herren 1) J. G. Schöbe in Bierstadt und 2) Peter Herborn in Dossheim. — Zweig-Postanstalten für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenhofstraße 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Berechnung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 4.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr: „Der erste Weihnachtsbaum“. „Knecht Ruprecht“. Abends 7 Uhr: „Figaro's Hochzeit“.

Carlsruhe. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kais. Telegraphen-Ami (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelberg). Wochengottesdienst Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 21. December 1883.

Gold.	Silber.	—	—	—	Beise.
Dukaten	9	67-71	—	—	Amsterdam 168.80-35 bz.
20 Fres.-Stücke	16	15-18	—	—	London 20.37 G.
Souverains	20	29-33	—	—	Paris 80.80-85 bz.
Imperiales	16	67-72	—	—	Wien 168.35 bz.
Dollars in Gold	4	17-21	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.
					Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.

Aus dem Reiche.

* (Unserem Kronprinzen) widmeten die römischen Blätter zur Abreise, die am Donnerstag um Mitternacht erfolgte, herliche Abschiedsgrüße. Nachdem der Kronprinz sich von der Königin verabschiedet hatte, fuhren der König, der Kronprinz und Prinz Amadeus in einem Wagen nach dem Bahnhof. Hier hatten sich die Spitzen der Militär- und Civilbehörden eingefunden und bei der Ankunft stimmte die Militärmusik die italienische und die deutsche Hymne an. Der Kronprinz verabschiedete sich hierauf von der Versammlung und drückte wiederholt seine große Genugthuung über die sympathische Aufnahme aus. Der König und die Prinzen umarmten in dem Königssalon den Kronprinzen, und bevor Letzterer den Zug bestieg, umarmte er den König wiederum und küßte ihn dreimal, ebenso den Prinzen Amadeus und schüttelte dem Prinzen Ludwig Wilhelm die Hand. Im Mitternacht setzte sich der Zug unter Hochrufen und unter den Klängen der Musik in Bewegung. Der Kronprinz passierte kurz nach 4 Uhr die Grenze, wo sich der italienische Ehrendienst verabschiedete und sandte von Ala aus an den König ein Dank-Telegramm.

Vermischtes.

— (Abschluss der Affaire Puttli.) Dieser Tage soll in Italien die Trauung der Witwe des Freiherrn Hans Edler zu Puttli, geb. Gräfin Flemming, mit dem Legationsrath von Heising aus Berlin stattfinden. Graf Flemming, der Vater der Dame, verläßt bekanntlich demnächst den Gesandtschaftsposten, den er bisher in Karlsruhe inne hatte, und scheidet aus dem Staatsdienste überhaupt aus. Der sechzigjährige Herr (der Graf ist auch Herrenhausmitglied) wird sich der Bewirthschaftung seiner Güter widmen. Es hat vielleicht einiges Interesse, daß Frau von Puttli, die jetzt den Legationsrath von Heising ehelicht, eine Enkelin Bettina's von Arnim, des „Kinde“, ist. Frau Gräfin Flemming, ihre Mutter, ist eine Tochter Bettina's. — Dieses Ende der ganzen Angelegenheit läßt die seiner Zeit aufgetauchten Versionen von einem amerikanischen Duell mit einem jüdischen Referendar zc., dessen Opfer Herr von Puttli geworden sei, wohl völlig gegenstandslos erscheinen.

— (Die schwerhörige Braut.) Folgende hübsche Episode bei einer Trauung wird aus einem Dorfe in der Nähe von Oja berichtet: „Ein 50jähriger Tagelöhner und eine 55jährige ehrliche Jungfrau waren zu dem wohlüberlegten Entschluß gekommen, ihre „Blüthen zu hope to smitten“, das heißt sich zu heirathen. Auf Schönheit konnten alle Beide keinen Anspruch machen, und die glückliche Braut war zum Ueberflus noch stocktaub. Die Trauung sollte vor sich gehen. Der würdige Prediger ermahnte das Paar, treu zusammenzusehen in Leid und Freud, und that dann die üblichen Fragen: „Johann Christian Friedrich W. . . . willst Du u. s. w. . . .“ Ein vernehmliches „Ja“ hallte durch die Kirche. Darauf

wandte sich der Geistliche zu der Braut, auf seine Frage aber wurde ihm keine Antwort. Er fragte nochmals — abermals Schweigen. — Betroffen schaute der Prediger den Bräutigam an. „Ja, Herr Pastor, ich höre ein beten swor“ (sie hört ein bisschen schwer), sagte dieser, und indem er seiner lieblichen Braut einen freundschaftlichen Nicken gab, schrie er ihr ins Ohr: „Bisshen, der Herr Pastor will wissen, ob Du mit Hebben wilst!“ — Da schlug sie die fromm zur Erde geschlagenen Augen zu ihm auf und rief ganz glücklich aus: „Ach, Herr, wo geern!“

— (Hohe Absätze.) Ueber diese schädliche Modethorheit äußerte sich neulich in einer Versammlung englischer Aerzte ein Redner folgendermaßen: „Die Mode ist in bestem Falle eine grausame Tyrannin und ihre launische Herrschaft hat dem Menschengeschlecht schon so manche schwere Last aufgelegt; aber ihr neuerer Angriff auf die Gesundheit und Schönheit der Frauen, die Erfindung der Schuhe mit hohen Absätzen, ist wahrhaft unerbittlich. Die Nachtheile, welche durch die gezwungene Haltung des Körpers in Folge der unnatürlich hohen Ferse der Brust, dem Rückgrat und dem Becken zugefügt werden, sind größer, als man gewöhnlich annimmt. Die noch biegsamen Knochen des halbentwickelten Mädchens werden leicht auf die verschiedenste Weise verdreht und gekrümmt, und die beständige Bemühung, welche nothwendig ist, um den Körper im natürlichen Gleichgewicht zu halten, kann nur allerlei Mißbildungen des Beckens hervorrufen. Eine so bedeutende Erhöhung der Ferse muß nothwendiger Weise die Füße verkrüppeln und krumme Beine erzeugen. Hierzu kommt noch, daß durch jede Erhöhung der Ferse der Fuß nach vorn getrieben wird, wo die Beine, unnatürlich zusammengebrängt, nicht den gehörigen Raum haben, sich auszubreiten. Hühneraugen und Nagelgeschwüre sind die Folgen davon, die nur mit der veranlassenden Ursache dauernd entfernt werden können. Keine hohen Absätze, keine solchen Weichwerden!“

— (Das Haupt der Vegetarianer America's), Mr. Sonatham Edward Clairs, ist in Paris angelangt, um dort Vorträge zu halten. Er ist ein Greis von 70 Jahren, mit schneeweißem Haar und Bart, aber mit feurigen Augen. Allen, die es hören wollen, erzählt er bereitwillig, daß er auf sehr gesunde Weise Vegetarianer geworden. Ihm sei während schwerer Krankheit der Geist des Pythagoras erschienen und habe ihm energisch den Befehl erteilt, gegen den Genuß des Fleisches zu kämpfen. Alle die, welche solcher Nahrung huldigten, würden — so habe Pythagoras gesagt — in jener Welt den Geistern der Thiere begegnen, deren Fleisch sie gegessen, also a. B. den Geistern der Ochsen, Schöpfe zc., und letztere würden die ihnen begegnenden Geister in alle Ewigkeit verfolgen. Um Anhänger zu gewinnen, bot Clairs Anfangs Allen unentgeltlich Nahrung an, wozu ihn sein ansehnliches Vermögen in den Stand setzte. Jetzt hat er 3000 Jünger, die alle mit Begeisterung seine Lehren verbreiten. In Paris will der Genannte Vorträge halten, Broschüren vertheilen und vegetarische Mahlzeiten verbreiten. — Sollte sich übrigens der Geist des Pythagoras nicht getäuscht haben bezüglich der Ochsen? Vielleicht waren es nur diejenigen, welche er der Entdeckung seines in Schülerkreisen so mitleidigen „Katheten-Lehrjahres“ opfern ließ und die ihn selbst nun durch die ganze aschgraue Ewigkeit verfolgen!

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 23. bis 29. December. (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothstein.) Sonntag den 23. Dec.: „Teniers“, London-Montevideo-Buenos-Ayres; „Seraglio“, Liverpool-Bombay-Kurragee; „Trent“, Southampton-Bahia-Montevideo-Buenos-Ayres. Montag den 24. Dec.: „California“, Hamburg-New-York; „Medar“, Bremen-New-York. Dienstag den 25. Dec.: „Ohio“, Bremen-Südamerika; „Olinde Robiquez“, Bordeaux-Colon; „Britannic“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 26. Dec.: „British Queen“, London-Wellington (Australien); „India“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Indiana“, Liverpool-Philadelph; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Drenthe“, Southampton-Bahia. Donnerstag den 27. Dec.: „Saxonia“, Hamburg-Bestindien-Mexico; „Glyde“, London-Bombay; „Rustania“, Gravesend-Australien; „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Sarnia“, Liverpool-Portland; „Sardinian“, Liverpool-Halfar-Portland; „Trojan“, Liverpool-Cap-Colonie. Freitag den 28. Dec.: „Rasmith“, Liverpool-Südamerika; „Devonia“, Glasgow-New-York; „State of Indiana“, Glasgow-New-York. Samstag den 29. Dec.: „Amsterdam“, Amsterdam-New-York; „Baesland“, Antwerpen-New-York; „Canada“, Havre-New-York; „Glenmavis“, London-Australien; „Rubens“, Liverpool-Boston; „Synthia“, Liverpool-New-York; „Africa“, Liverpool-Bestindien-Africa.

Räthsel.

Ihr wißt, nur Lenz und Sommer geben
Den duftigen Schwestern sonst das Leben,
Uns hat in kalter Winternacht
Der grimme Frost zur Welt gebracht.
Die Erde hat uns nicht gehegt,
Kein Gärtner freundlich uns gepflegt,
Wir können kurze Zeit nur prangen;
Denn wenn uns Licht und Wärme droht,
Ist uns're Herrlichkeit vergangen;
Wir alle weinen uns zu Tod,
Auch darf uns keine Hand nicht pflücken,
Wir sterben, wenn uns Hände drücken.

Auflösung des Räthfels in No. 294: Das Ohr.